Hochschule Ostwestfalen-Lippe *University of Applied Sciences*



JAHRESBERICHT 2014/2015 der Hochschule Ostwestfalen-Lippe

KNOWLEDGE



Inhalt

JAHRESBERICHT DER HOCHSCHULE OWL 2014/2015

Vorwort des Präsidenten	0
Aus dem Präsidium	0
Aus dem Hochschulrat	1
Studium und Lehre	1.
Exzellenz in der Lehre	1
KOM.Institut für Kompetenzentwicklung	2
Forschung und Technologietransfer	2
Forschung	2
Forschungsinstitute – Spitzenbereiche der Forschung	3-
Technologietransfer	3
Existenzgründung	4
Internationales	4:
Bau und Infrastruktur	4
Aus den Fachbereichen	5
Fachbereich 1 – Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur	5
Fachbereich 2 – Medienproduktion	5
Fachbereich 3 – Bauingenieurwesen	6
Fachbereich 4 – Life Science Technologies	6
Fachbereich 5 – Elektrotechnik und Technische Informatik	7
Fachbereich 6 – Maschinentechnik und Mechatronik	7
Fachbereich 7 – Produktion und Wirtschaft	8-
Fachbereich 8 – Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik	9
Fachbereich 9 – Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	9
Projektmanagement	10
S(kim) – Service Kommunikation Information Medien	10-
Gleichstellung und Frauenförderung	10
Anhang – Zahlen und Fakten	11

Der Hochschulrat

- PROFESSORIN DR. ANTONIA B. KESEL, VORSITZENDE Leiterin des Studiengangs Bionik an der Hochschule Bremen
- KLAUS BÖHME, STELLVERTRETENDER VORSITZENDER Geschäftsführer bei der Landespersonalrätekonferenz der NRW-Hochschulen
- ERNST-MICHAEL HASSE Präsident der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold und Geschäftsführer der Schwering & Hasse Elektrodraht GmbH
- **GERDA MEUER** Direktorin der Akademie der Deutschen Welle
- PROFESSORIN DR. MARIANNE REEB Trend- und Zukunftsforscherin der Daimler Society and Technology Research Group, Berlin
- PROFESSORIN BARBARA SCHWARZE Professorin für Gender und Diversity Studies an der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik der Hochschule Osnabrück
- DR. ULRICH STIEBEL Mitinhaber der Stiebel Eltron-Gruppe, Holzminden
- PROFESSOR DR. ROBERT B. VEHRKAMP Projektmanager der Bertelsmann Stiftung im Themenfeld "Wirtschaft und Soziales"

Das Präsidium

- DR. OLIVER HERRMANN Präsident
- **ASTRID WALDT** (bis 30.10.2015) Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung
- PROFESSOR DR. BURKHARD WRENGER Vizepräsident für Lehre und Internationalisierung
- PROFESSOR DR. STEFAN WITTE Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer
- PROFESSORIN CLAUDIA FRIES Vizepräsidentin für Qualitätsentwicklung und Infrastruktur

Vorwort des Präsidenten

DER HOCHSCHULE OWL

■ Liebe Leserin, lieber Leser,

ich blicke nun schon zurück auf fünf Jahre als Präsident an der Hochschule OWL. In diesen fünf Jahren haben die Fachbereiche, die Verwaltung und das Präsidium gemeinsam Erstaunliches geleistet. Wir haben vier neue Stiftungsprofessuren einwerben und besetzen können, das erste Fraunhofer-Anwendungszentrum an einer Fachhochschule in Deutschland erhalten, ein neues Konzept für unseren Studienort Warburg entwickelt und umgesetzt, den doppelten Abiturjahrgang in NRW gemeistert, mehr Drittmittel denn je eingeworben, eine Organisationsstruktur für unsere Doktorandenausbildung auf die Beine gestellt und zahlreiche Baumaßnahmen mit dem Land und auch als Hochschule selbst realisiert.

Dabei lag für mich und meine Kolleginnen und Kollegen im Präsidium immer ein Fokus darauf, ein gutes Miteinander an der Hochschule zu gestalten und die Menschen zusammenzubringen. Ich kann Ihnen sagen: Die vergangenen Jahre haben die Hochschule gefordert und ihre Mitglieder

haben besondere Leistungen erbracht. Die Erfolge, die Sie in diesem Jahresbericht wie auch in den Ausgaben der vergangenen Jahre nachlesen können, sind durch das Engagement Vieler ermöglicht worden. Die kontinuierlich gute Zusammenarbeit untereinander aber auch mit unseren Partnern und Förderern haben dazu geführt, dass wir als Hochschule viele Herausforderungen erfolgreich meistern konnten. Die vergangenen fünf Jahre hier sind schnell vergangen und ich fühle mich sehr wohl. Für die Unterstützung durch die Professorinnen und Professoren, die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Beschäftigten der Verwaltung bedanke ich mich herzlich. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und danke Ihnen allen für Ihre Verbundenheit zu unserer Hochschule!



Dr. Oliver Herrmann Präsident der Hochschule OWL

Aus dem Präsidium

DER HOCHSCHULE OWL



AUS DEM PRÄSIDIUM

■ Die Hochschulen in Deutschland befinden sich im Wandel, allen voran die Fachhochschulen: Immer mehr Studieninteressierte entscheiden sich für ein Fachhochschulstudium, das Fächerspektrum wird größer, die eingeworbenen Drittmittel steigen. Auch die Hochschule OWL hat sich in den vergangen Jahren rasant weiter entwickelt. Das aktuelle Berichtsjahr kann dies bezeugen: Drei Forschungsschwerpunkte auf der HRK Forschungslandkarte, viele Baumaßnahmen und der Start in das neue Feld der Fernstudiengänge haben die vergangenen 12 Monate geprägt. Außerdem hat das neue Hochschulzukunftsgesetz eine neue Grundordnung erfordert.

Hochschulzukunftsgesetz

■ Im September 2014 hat der Landtag ein neues Gesetz für die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen verabschiedet. Das Hochschulzukunftsgesetz hat das Hochschulfreiheitsgesetz abgelöst und damit weitreichenden Veränderungen den Weg geebnet. Die Senate der Hochschulen wurden gestärkt, die Gruppe der Studierenden bekam mehr Mitsprachemöglichkeiten und auch die Landesregierung will wieder mehr auf die Geschicke der Hochschulen einwirken. Nicht alle Veränderungen werden von den Hochschulen positiv bewertet. Was aber klar ist - Änderungen im Hochschulgesetz heißen auch Änderungen in den Grundordnungen der Hochschulen. Die Hochschule OWL hat auf diesen Umstand zügig und zielführend reagiert.

Neue Grundordnung

■ Schon am 4. Februar hat der Senat die neue Fassung verabschiedet. Dies lag vor allem an der guten Vorbereitung durch die Arbeitsgruppe und an der sehr guten Zusammenarbeit aller Mitglieder im Senat. In 24 Paragraphen legt die neue Grundordnung die Rahmenbedingungen für das

Handeln und Wirken der Hochschule fest. Zu den größten Veränderungen gehört die Zusammensetzung des Senats: Statt bisher 23 Mitglieder gibt es nun 25 Mitglieder, die nichtwissenschaftlichen Beschäftigten wurden von 2 auf 4 Sitze gestärkt, die absolute Mehrheit behalten jedoch die professoralen Mitglieder. Außerdem wurde ein neues Gremium für die Wahl und Abwahl der Präsidiumsmitglieder eingeführt, die Hochschulwahlversammlung. Sie besteht aus sämtlichen externen Mitgliedern des Hochschulrats und aus sämtlichen Mitgliedern des Senats. Bisher konnte der Hochschulrat den Senat bei der Wahl des Präsidenten bzw. der Präsidentin überstimmen. Jetzt haben beide Gremien gleich viel Gewicht.

Hochschulwahlversammlung

■ Das neue Gremium ist mit Einführung der neuen Grundordnung auch bereits in diesem Jahr an die Arbeit gegangen: Die Amtszeit von Astrid Waldt, Vizepräsidentin



Aus dem Präsidium

DER HOCHSCHULE OWL

für Wirtschafts- und Personalverwaltung, geht im Oktober 2015 zu Ende, für eine weitere Amtszeit hat sie nicht kandidiert. Auch im kommenden Jahr wird die neue Hochschulwahlversammlung zur Tat schreiten müssen: Die Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin und auch der weiteren Mitglieder des Präsidiums steht an.

Masterausbau und Hochschulpakt III

■ Nach der Einführung des Landesmasterprogramms hat die Hochschule OWL in 2014 und 2015 erstmals 645.000 Euro für den Ausbau von Masterstudienplätzen erhalten. Damit geht das Ministerium einen Weg, der notwendig und logisch war: Nach dem Ausbau der Bachelorstudienplätze war es nun überfällig, die Masterkapazitäten auszubauen. Das Präsidium hatte dies bereits vor vier Jahren vom Ministerium gefordert. Bedauerlich ist die Entscheidung des Landes, insgesamt nur etwa 20 % der Förderung und somit nur 17 % der Masterstudienplätze an die Fachhochschulen zu verteilen, 83 % gehen an die Universitäten. Bedenkt man, dass sich derzeit etwa 40 % der Studienanfängerinnen und -anfänger eines Jahrgangs für ein FH-Studium entscheiden, ist diese Verteilung besonders unverhältnismäßig.

Im Berichtsjahr hat darüber hinaus die Gesamtdiskussion zum Hochschulpakt III das Präsidium und die Verwaltung beschäftigt. Lange waren die Förderbedingungen für die Hochschulen unklar. Letztendlich steht nun fest, dass es keine "Pro-Kopf-Abrechnung" mehr geben wird. Bisher haben die Hochschulen für jeden Studierenden, den sie über ihre Kapazitäten aufnehmen, 20.000 Euro erhalten. Nun wird es nur noch für jeden Studierenden innerhalb einer vereinbarten Quote, also die kapazitäre Basiszahl plus eine vereinbarte Mehraufnahme, Gelder geben. Für eine Hochschule wie die Hochschule OWL wird dies weitreichende

Konsequenzen haben: In den vergangenen Jahren haben wir viele hundert Studierende pro Jahr über die vereinbarte Quote hinaus aufgenommen. Ob dies in Zukunft noch möglich sein wird, ist fraglich.

Studierendenzahlen

■ 1.481 Erstsemester sind im Wintersemester 2015/16 an die Hochschule OWL gekommen. Damit liegt die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger leicht unter dem Niveau des Vorjahres, jedoch immer noch weit über der Basiszahl von 1.023 Erstsemestern. Die leicht sinkenden Zahlen an Studienanfängerinnen und -anfängern sind nach fünf starken Jahrgängen durchaus willkommen und bieten den Fachbereichen und der Verwaltung etwas Luft zum Atmen.

Pilot: Fernstudiengang Chemie

■ Chemielaborantinnen und -laboranten sowie chemisch- und pharmazeutischtechnische Assistentinnen und Assistenten sind für die praktische Arbeit im Labor gut ausgebildet, können aber häufig nur mit einem akademischen Abschluss höhere Positionen im Unternehmen einnehmen. Um diesen Berufsgruppen bessere Aufstiegschancen zu ermöglichen, ist die Hochschule OWL eine strategische Partnerschaft mit Springer Spektrum eingegangen: Zukünftig bieten wir gemeinsam einen neuen Fernstudiengang Bachelor Chemie an. Springer Spektrum ist der führende Verlag für klassische und digitale Lehr- und Fachmedien im Bereich Naturwissenschaften/Mathematik im deutschsprachigen Raum. Durch die Zusammenarbeit entstehen ganz neue Ausbildungsmöglichkeiten, die insbesondere Berufstätigen zu Gute kommen. Damit erschließt die Hochschule OWL neue Studierendengruppen und steigert bundesweit ihre Bekanntheit. Wir entsprechen damit außerdem der gesellschaftlichen

Herausforderung, eine größere Durchlässigkeit im Bildungssystem zu realisieren.

Studienpioniere

■ Auch das Programm der Studienpioniere folgt diesem Ziel. Zum Wintersemester 2014/15 haben acht Studierende als geförderte Stipendiatinnen und Stipendiaten der Hochschule OWL als erste in ihrer Familie ein Studium aufgenommen. Im aktuellen Wintersemester sind noch einmal fünf weitere hinzugekommen. Sie erhalten für die Dauer ihres Studiums eine Förderung von 300 Euro pro Monat und Zugang zu weiteren Unterstützungsangeboten. Das Projekt, mit dem sich die Hochschule OWL neben nur neun weiteren Hochschulen im Herbst 2013 unter 63 Bewerbern aus der ganzen Bundesrepublik durchsetzte, läuft damit äußerst erfolgreich.

Kompetenzzentrum "Musik – Edition – Medien"

■ Das erst im Frühjahr 2014 gemeinsam mit der Hochschule für Musik gegründete Zentrum für Musik- und Filminformatik ist seit Herbst 2014 maßgeblich an einem größeren Verbund beteiligt: Gemeinsam mit der Universität Paderborn und der Hochschule für Musik Detmold hat die Hochschule OWL das "Kompetenzzentrum Musik - Edition - Medien" gegründet, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 1,7 Millionen Euro gefördert wird. Im Zentrum entwickeln Expertinnen und Experten aus der Musik- und Medienwissenschaft sowie der Informatik eine Software, mit der nicht nur Noten digital erfasst und bearbeitet werden können. Wir sind uns sicher, dass wir damit eine Revolution in der Geschichte der Musikedition anstoßen. Noch nie konnten Musikwerke und ihr Kontext so umfassend und multimedial in einem Archiv zugänglich gemacht werden. Das Potenzial ist unerschöpflich: Wir können unterschiedliche Fassungen und Varianten, Tonaufnahmen, Bild- oder filmisches Material sowie vielfältigste Dokumente zur Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte integrieren. Das Bundesbildungsministerium finanziert das "Kompetenzzentrum Musik – Edition – Medien" als eines von deutschlandweit nur drei neuen Zentren für Digitale Kulturwissenschaften. Das Zentrum bündelt auf ideale Weise unsere Kompetenzen im IT- und geisteswissenschaftlichen Bereich und verkörpert unseren koopera-

Aus dem Präsidium

DER HOCHSCHULE OWL

HRK-Forschungslandkarte

tiven und fachübergreifenden Ansatz.

■ Dass wir zu den forschungsstärksten Fachhochschulen bundesweit zählen, beweisen wir immer wieder. Im Berichtszeitraum hat unsere Forschungsstärke weiter an Sichtbarkeit gewonnen: Neben den zwei prägenden Forschungsinstituten Institut Industrial IT (inIT) und Institut für Lebensmitteltechnologie (ILT.NRW) ist die Hochschule OWL mit der Aufnahme des dritten Schwerpunktes Intelligente Energiesysteme in die Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz eine der führenden Fachhochschulen der Landkarte. Damit festigen wir unsere Bedeutung für die regionale und überregionale Innovationslandschaft weiter.

Graduiertenzentrum

■ 268 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an der Hochschule OWL beschäftigt – sie tragen nicht unwesentlich dazu bei, dass wir als Hochschule in den bereits erwähnten Punkten erfolgreich sind und in Forschung und Lehre die Qualität erreichen, die wir uns zum Ziel gesetzt haben. Für beides – Forschung und Lehre – ist ein akademischer Mittelbau auch an den Fachhochschulen unerlässlich. Unser wissenschaftlicher Nachwuchs muss gefördert werden, Möglichkeiten für das eigene wissenschaftliche Arbeiten geschaffen werden. Wir tun dies schon seit einigen Jahren

beispielsweise in Form von Kooperationen zur Promotion, in einem Doktorandenkolloquium und mit der Einführung eines Promotionsstudiengangs. Nun sind wir noch einen Schritt weiter gegangen: Wir haben parallel zum NRW-Wissenschaftsministerium ein Graduiertenzentrum an der Hochschule OWL konzipiert und bis zur Umsetzung gebracht. Angeregt aus dem Präsidium ist das Konzept in einem Gemeinschaftsprozess von Professorinnen und Professoren entstanden. Das ambitionierte Konzept, das unter anderem Stipendien, Reiseunterstützung und Kurse beinhaltet, soll zahlreiche weitere Promotionen auf höchstem Niveau ermöglichen. Das Graduiertenzentrum wird zukünftig die Schnittstelle der Doktorandinnen und Doktoranden an der Hochschule sein. Noch in diesem Herbst werden wir es eröffnen.

Karrierewege an Fachhochschulen

■ Doch mit einer Promotion soll der Karriereweg für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler an unserer Hochschule nicht am Ende sein: Wir haben außerdem drei Nachwuchsprofessuren eingerichtet, die sich gerade in der Ausschreibung befinden. Mit dieser Entscheidung sind wir neben der Fachhochschule Münster bislang die einzige Fachhochschule bundesweit, die diesen Schritt geht. Wir waren uns aber von Anfang an einig: Wer, wenn nicht wir? Mit unserer Forschungsstärke, Industrienähe und bereits jetzt über 70 hochqualifizierten Doktorandinnen und Doktoranden sind wir prädestiniert dafür. Denn nur so können wir dem Anspruch einer hochwertigen Lehre, einem forschungsorientierten Lernen und einer exzellenten Forschung langfristig gerecht werden. Weitere Ideen und Vorstellungen aus diesem Gebiet bringt der Präsident auch aktuell in eine Expertenkommission des Wissenschaftsrates ein. Unser Ziel ist es, einen Karriereweg an unserer Hochschule zu schaffen, der unseren Bedingungen, dass

unsere Professorinnen und Professoren promoviert sein sollen und Erfahrung in der Wirtschaft gesammelt haben, gerecht wird

■ Die Hochschule OWL ist einen zukunftswei-

senden Schritt gegangen: Dank eines neuen

Planungssicherheit für Beschäftigte

Finanzierungskonzepts können in Zukunft mehr Stellen unbefristet besetzt werden. Dauerhaft hat das Präsidium insgesamt rund 2,6 Millionen Euro pro Jahr für die Entfristung von Arbeitsplätzen beziehungsweise für die Schaffung von unbefristeten Stellen freigemacht. Damit nimmt die Hochschule OWL landesweit eine Vorreiterrolle in der langfristigen Stärkung des akademischen Mittelbaus ein, denn bislang konnten unbefristete Stellen grundsätzlich nur aus dem vom Ministerium vorgegebenen Grundhaushalt besetzt werden. Eine Erhöhung des Planstellensolls im Haushalt der Hochschule OWL ist vom Land NRW in der nächsten Zeit jedoch nicht zu erwarten. Das neue Konzept setzt an zwei Stellen an: Zum einen können die Fachbereiche und die zentralen Serviceeinheiten der Hochschule künftig 50 % der ihnen zur Verfügung stehenden Mittel zur Qualitätsverbesserung für die Schaffung und dauerhaften Finanzierung von Stellen einsetzen – dies entspricht etwa 1,6 Millionen Euro jährlich. Bislang konnten diese Mittel nur für befristete Stellen genutzt werden. Diese Neuregelung betrifft Positionen im akademischen Mittelbau, aber auch nicht-wissenschaftliche Stellen. Mit den Mitteln können außerdem bereits bestehende Stellen entfristet werden. Zum anderen erhält die Hochschule OWL durch ein neues Programm des Landes Nordrhein-Westfalen acht zusätzliche Professuren, die ab 2024, also nach Ablauf des kürzlich beschlossenen Hochschulpakts III, voraussichtlich mit jeweils 250.000 Euro jährlich hinterlegt sind. Die Hochschule erhält damit dauerhaft zwei Millionen Euro. Hiervon wird eine Million

Aus dem Präsidium

DER HOCHSCHULE OWL

Euro bereits jetzt vom Präsidium für die Fachbereiche der Hochschule freigegeben. Diese fließen unter anderem nicht nur in die Besetzung der Professuren, sondern auch in die Einstellung von Beschäftigten im akademischen Mittelbau, die den Professorinnen und Professoren zur Seite stehen. Die Kosten bis 2024 werden von den Fachbereichen zwischenfinanziert. So können die Stellen bereits jetzt besetzt werden. Bei Umwandlung der gesamten Summe aus dem Landesprogramm in Personalstellen und durch die Freigabe von Stellen aus den Qualitätsverbesserungsmitteln können insgesamt etwa 35 Dauerstellen an der Hochschule neu geschaffen werden.

Familiengerechte Hochschule

■ Für alle Mitglieder der Hochschule – ob nicht-wissenschaftlich oder wissenschaftlich Beschäftigte, ob Professor, Professorin oder Studierende – hat die Hochschule OWL ihre Bemühungen im Bereich Familiengerechtigkeit, Gleichstellung und Vielfalt weiter verstärkt. Schon mit Amtsantritt des aktuellen Präsidiums 2012 wurde dies als ein strategisches Ziel formuliert. Nach Phasen der Konzeption und Planung konnten im vergangenen Jahr viele Erfolge und Aktivitäten verzeichnet werden. Wir sind beispielsweise Mitglied in der Offensive Frauenerwerbstätigkeit Lippe und bei FABEL, einem Service für Familienbetreuung in Lippe, geworden. Wir sind als "Verantwortungspartner für Lippe" ausgezeichnet worden. Mehrere Netzwerkabende, unter anderen mit Management-Coach Sabine Asgodom, zogen teilweise über 300 weibliche Fach- und Führungskräfte an. Unser Familienservicebüro ist an den Start gegangen und das Professorinnenprogramm läuft auf Hochtouren. Wir sind uns sicherer denn je, dass wir als zertifizierte familiengerechte Hochschule den richtigen Weg eingeschlagen haben, und wir werden ihn konsequent weiter verfolgen!

Psychosoziale Beratung

■ Ein Leitgedanke in unserem Hochschulentwicklungsplan lautet: Die Hochschule OWL schafft für alle Mitglieder ein gesundes Arbeits- und Studienklima. Als Arbeitgeberin sind wir deshalb auch in der Pflicht, einen angemessenen Umgang mit dem Thema psychische Belastungen zu finden. Deshalb hat die Hochschule OWL gemeinsam mit der Hochschule für Musik Detmold sowie der Stadt Detmold eine psychosoziale Erstberatungsstelle eingerichtet. Profitieren sollen davon sowohl die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung als auch Lehrende und Mitarbeitende in Wissenschaft und Verwaltung beider Hochschulen. Alle, die es betrifft, erhalten damit die Möglichkeit, bei akuten seelischen Belastungen und Krisen die kompetente Hilfe einer psychosozialen Erstberatung in Anspruch zu nehmen. Damit möchten wir auf die veränderten Bedingungen am Arbeitsplatz reagieren.

Gemeinsam stark

■ Zu einem gesunden Arbeits- und Studienklima gehören alle Anstrengungen in den Bereichen der Familienfreundlichkeit, der Entwicklung unseres wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Personals – aber dazu gehört auch noch viel mehr. Austausch und Vernetzung unter den Mitgliedern der Hochschule und mit ihren Partnern und Freunden, Transparenz und Vertrauen im Miteinander auf dem Campus und darüber hinaus – dies sind die Hauptanliegen des Präsidiums. Etablierte Veranstaltungen wie die Museumsrunde im Detmolder Freilicht museum, der Herbstempfang oder der Tag der offenen Tür sind in den vergangenen Jahren durch neue Formate ergänzt worden. Der Karrieretag, der Hochschulball, Feste wie die Lemgoer Hansetage und interne Feiern wie die Weihnachtsfeier aller Beschäftigten und der Betriebsausflug

sind längst zum festen Bestand geworden. Neu im Berichtsjahr war der "Aktionstag gesunder Rücken", der bei den Beschäftigten äußerst gut angekommen ist, und wir sind uns sicher, es wird noch einige weitere gute Ideen für Austausch und gemeinsame Erlebnisse neben der Arbeitszeit geben.

Herzlichen Dank

■ Die Hochschule hat sich in den vergangenen fünf Jahren als äußerst dynamisch präsentiert. Das Präsidium hat viel verlangt: Von Fachbereichen, Verwaltung und Instituten, aber auch von sich selbst. Seit der Amtseinführung des Präsidenten sind die Studierendenzahlen gestiegen, die Hochschule ist um rund 100 Beschäftigte gewachsen, die Drittmittel von knapp 7,6 Mio. Euro auf gut 10 Mio. Euro gestiegen. Dieses Wachstum hat uns nach vorne gebracht, uns für die Zukunft gerüstet. Diese Zahlen und die oben genannten Erfolge und Herausforderungen sind nur ein Bruchteil der täglich geleisteten Arbeit unserer Beschäftigten. Wir möchten Danke sagen für ihr Engagement, mit uns an die Hochschule OWL zu glauben und sie zu stärken. Die vielen kleinen und großen Schritte, die wir im Berichtszeitraum gegangen sind und die wir versuchen in diesem Bericht nachzuzeichnen, haben die Hochschule auf ihrem Weg wieder weiter nach vorne gebracht!



Aus dem Hochschulrat

DER HOCHSCHULE OWL



AUS DEM HOCHSCHULRAT

Sitzungen und Beschlüsse

■ Im zweiten Amtsjahr des Hochschulrats in einer Besetzung aus acht Mitgliedern ist das Gremium vier Mal zusammengekommen. Im Mittelpunkt standen als Teil gesetzlicher Kernaufgaben zahlreiche haushalts- und finanztechnische Beschlüsse. So wurde der Wirtschaftsplan 2015 beschlossen und die Quartalsberichte 3 und 4/2014 sowie 1, 2 und 3/2015 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die starke Entwicklung der Hochschule OWL, die auch im Berichtszeitraum wieder deutlich wurde, hat gezeigt, dass autonome Entscheidungs- und Handlungsfreiräume unerlässlich sind, um Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft Rechnung zu tragen. Der Hochschulrat ist daher weiterhin davon überzeugt, dass eine angemessene Balance zwischen institutioneller Autonomie und zurückhaltender staatlicher Steuerung der richtige Weg für die Hochschule OWL ist.

Zum Thema Personal

■ Bei drei der vier Sitzungen standen außerdem die Entwicklung der Personalzahlen sowie die Personalentwicklung selbst auf der Agenda. Der Personalbestand an der Hochschule hat sich in den vergangenen Jahren stark vergrößert. Insbesondere im wissenschaftlichen Bereich ist die Zahl befristeter Beschäftigungsverhältnisse ohne sachlichen Grund gemäß § 14 TzBfG in der Zeit vom 1.1.2007 bis zum 1.10.2014 gestiegen, aber auch im Bereich der Entfristungen verzeichnet die Hochschule einen Aufwuchs.

Die Mitglieder des Gremiums informierten sich auch über die Personalentwicklung an der Hochschule OWL. Sie befassten sich in diesem Zusammenhang beispielsweise mit den eingegangenen Bewerbungen in unbefristeten und befristeten Einstellungsverfahren. Dabei nahm der Hochschulrat besonders das Verhältnis von Bewerberinnen und Bewerbern in den Blick.

Auch zum Rahmenkodex "Gute Beschäftigungsmöglichkeiten für das Hochschulpersonal" des Landes NRW nahm das Gremium Stellung. Die Arbeit in zeitlich befristeten Stellen gehört heute deutschlandweit zum typischen Karriereweg von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Grundsätzlich werteten die Hochschulratsmitglieder deshalb den Rahmenkodex als positiv und empfahlen dem Präsidium die Unterzeichnung. Zugleich äußerten sie aber rechtliche

Aus dem Hochschulrat

DER HOCHSCHULE OWL

Bedenken, ob die bevorzugte Berücksichtigung von befristet Beschäftigten bei der Besetzung unbefristeter Stellen im Sinne des Landesgleichstellungsgesetzes zulässig sei. Schwierig sei zudem die rechtlich unklare Regelung, nach der die sachgrundlose Befristung nur noch mit Begründung möglich sein soll und die Personalräte zu beteiligen sind. Die Hochschulratsmitglieder baten das Präsidium darum, die Umsetzung des Rahmenkodex an der Hochschule kritisch zu prüfen.

Entwicklung der Hochschule

■ Visionen zu einer Hochschule OWL im Jahre 2025 beschäftigten den Hochschulrat im Berichtszeitraum ebenfalls. Wie können und müssen sich die Fachbereiche zukünftig aufstellen, wie die Verwaltung – dies war eine zentrale Frage einer Sitzung des Hochschulrates Ende 2014.

In der Juni-Sitzung war der Vorsitzende der Fachbereichskonferenz, Professor Reinhard Grell, zu Gast. Er informierte die Anwesenden darüber, dass sich die Fachbereiche insbesondere mit den Entwicklungen im Hochschulpakt III und im Masterbereich beschäftigten. Die Mitglieder des Hochschulrates nahmen positiv zur Kenntnis, das Professor Grell die Stimmung in den Fachbereichen als vorsichtig optimistisch bewertete. Dies hänge unter anderem mit dem vom Präsidium vorgestellten Entfristungskonzept der Hochschule zusammen, das für mehr Planungssicherheit bei den Beschäftigten sorge.

Weiterhin sind in den Berichtszeitraum zahlreiche Weg weisende, strukturelle Veränderungen und Großprojekte der Hochschule Ostwestfalen-Lippe gefallen. Der Hochschulrat hat diese Entwicklungen begrüßt und sieht die Hochschule sehr gut aufgestellt.

Hochschulzukunftsgesetz

■ Gemeinsam haben Hochschulrat und Präsidium die anstehenden Neuerungen für den Hochschulrat diskutiert, die sich durch das Hochschulzukunftsgesetz ergeben. Betroffen sind beispielsweise die Ziel- und Leistungsvereinbarungen der Hochschule mit dem Land. Hier ist keine Zustimmung des Hochschulrates mehr nötig. Änderungen ergeben sich auch bei der Wahl der Präsidiumsmitglieder, die zukünftig von einem neuen Gremium aus Hochschulrat und Senat gemeinsam entschieden wird: der Hochschulwahlversammlung. Am 8. Juli fand deshalb eine Sitzung des Hochschulrates statt, die ganz unter dem Vorzeichen der Vorbereitung der anschließenden konstituierenden Sitzung der Hochschulwahlversammlung stand. Einziger Tagesordnungspunkt war ein Bericht aus der Findungskommission zur Besetzung der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten für die Wirtschafts- und Personalverwaltung.

Als besonders positiv bewertet der Hochschulrat die schnelle und fokussierte Erarbeitung und Verabschiedung der neuen Grundordnung der Hochschule Ostwestfalen-Lippe im Berichtszeitraum. Das Vorgehen und die Kompromissbereitschaft aller Statusgruppen zeigt ein starkes Gemeinschaftsdenken und gemeinsame Ziele der Hochschule. Der Hochschulrat stimmte dem Entwurf der neuen Grundordnung einstimmig zu.



AN DER HOCHSCHULE OWL

EXZELLENZ IN DER LEHRE

■ Exzellente Lehre hat sich an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe als Markenzeichen etabliert. Dieses Markenzeichen weiter auszubauen und zu festigen sehen wir als gesellschaftliche Aufgabe und Chance für die Hochschule und die Region.

Die Studienanfängerzahlen liegen im Wintersemester bei 1.481 Erstsemestern. Somit liegt die Zahl auch zwei Jahre nach dem doppelten Abiturjahrgang in NRW immer noch 50 % über der kapazitären Basiszahl von 1.023 Studierenden. In Lemgo fangen 794 neue Erstsemester an, in Detmold 448, in Höxter 239 und am Studienort Warburg 35 Studierende. Der leichte Rückgang von knapp 100 Erstsemestern verschafft den Fachbereichen etwas Luft zum Atmen.

Mit 148 Erstsemestern ist wie in den Vorjahren auch im Wintersemester 2015/16 der Bachelorstudiengang Innenarchitektur am Standort Detmold das zahlenmäßig stärkste Fach an der Hochschule OWL. Danach folgen die Bachelorstudiengänge Bauingenieurwesen (110 Erstsemester; auch Standort Detmold), Lebensmitteltechnologie (91 Erstsemester; Standort Lemgo)

und Landschaftsarchitektur (90 Erstsemester; Standort Höxter). Mit 35 Erstsemestern geht der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre für kleine und mittlere Unternehmen in Warburg ins zweite Jahr. Damit hat Warburg erstmals knapp 100 Studierende.

Mit Edu-Tech Net OWL zum Lehramt

■ Das in 2014 gestartete Projekt "Edu-Tech Net OWL" qualifiziert Studentinnen und Studenten aus ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen für das Lehramt an Berufskollegs oder für eine Tätigkeit im Fort- und Weiterbildungsbereich von Wirtschaft und Industrie. Mit Start des Sommersemesters 2015 konnten die in unten stehender Tabelle dargestellten, pädagogische Studienangebote an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe als Wahlpflichtoption oder als bescheinigte Zusatzqualifikation aufgebaut und vermittelt werden.

Bereits 14 Studierende haben sich für das Wahlpflichtfach "Lehramt an Berufskollegs" entschieden. Dieses ist besonders erfreulich, weil das neue Angebot erst nach dem Studienbeginn dieser Studierenden gestartet



Wahlpflichtmodul	Inhalte
Unterricht und allgemeine Didaktik	Theorien der Erziehung und Bildung; Entwicklung von Unterricht; Bildungssystem
Diagnose und Förderung	Lernprozessdiagnostik; Heterogenität in der Schule; individuelle Förderansätze; Leistungsbeurteilung
Berufliche Bildung	Lehr- und Lerninhalte der Berufspädago- gik; Rahmenbedingungen des Berufskol- legs
Technikdidaktik	praktische Übungen und Theorien für die unterrichtliche Vermittlung technischer Inhalte

AN DER HOCHSCHULE OWL







wurde. Die Lehrtätigkeit wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KOM.Institut für Kompetenzentwicklung ausgeführt. Im Rahmen der Kooperation mit der Universität Paderborn können die Studierenden der Studiengänge Lebensmitteltechnik/ Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft, Elektrotechnik, Maschinentechnik und Zukunftsenergien im Anschluss an den Bachelor mit Lehramtsoption der Hochschule Ostwestfalen-Lippe einen Master of Education an der Universität Paderborn studieren.

Ebenfalls im Bereich der Lehrerbildung ist das Projekt Selbstständige Schule angesiedelt, welches unter der Leitung des ehemaligen Rektors Professor Dr. Lehmann bereits seit 13 Jahren insgesamt mehr als 1.800 Lehrkräfte weitergebildet hat. Im August 2015 hat Thomas Weber aus dem KOM die Leitung übernommen. Zeitgleich wurde mit der Bezirksregierung eine weitere Fortführung dieser Aktivitäten um zunächst zwei Jahre vereinbart.

Neue Studienangebote

■ Ganz neue Wege geht die Hochschule OWL seit dem Wintersemester 2015/16 mit ihrem ersten Fernstudiengang: Zukünftig bietet sie gemeinsam mit Springer Spektrum einen neuen Bachelor-Studiengang Chemie an. Um den Berufsgruppen der Chemielaborantinnen und -laboranten sowie chemisch- und pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten bessere Aufstiegschancen zu ermöglichen ist die Hochschule OWL eine strategische Partnerschaft mit Springer Spektrum eingegangen. Das berufsbegleitende Programm vermittelt in 16 Modulen die theoretischen und über Präsenzphasen an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe auch praktischen Grundlagen eines Chemiestudiums. Der Fernstudiengang wird nach viereinhalb Jahren mit dem akademischen Grad des Bachelor of Science abgeschlossen. Der Studiengang ist von der Agentur AQAS e.V. akkreditiert sowie von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) zertifiziert.

Die Hochschule erfüllt alle Hochschul-hoheitlichen Pflichten – von der Mitentwicklung des Curriculums und der Aufteilung sowie dem Gegenlesen der Studienhefte über die Vorbereitung der Akkreditierung des Studiengangs bis hin zur Zulassung der Studierenden, der Stellung und Kontrolle der Klausuren, der Ausrichtung der beiden Praktika und der Betreuung und Bewertung der Bachelorarbeit. An der Hochschule wird der Studiengang von Professor Stefan Vörtler koordiniert.

Die Studierenden profitieren von beruflichen Aufstiegschancen, vom direkten Austausch auf Augenhöhe mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und einer flexiblen Termin- und Standortwahl bei intensiver Betreuung. Damit erschließt die Hochschule OWL neue Studierendengruppen und steigert bundesweit ihre Bekanntheit.

Springer Spektrum ist der führende Wissenschaftsverlag für klassische und digitale Lehr- und Fachmedien im

Studium und Lehre

AN DER HOCHSCHULE OWL

Bereich Naturwissenschaften/Mathematik im deutschsprachigen Raum.

Projektwochen

■ Die berufsorientierten Projektwochen des Projekts Praxis OWL sind interdisziplinär, studiengangsübergreifend und in Zusammenarbeit mit Unternehmen ausgerichtet. Damit führt die Hochschule ihren Schwerpunkt Praxisorientierung im Studium kontinuierlich und strategisch in allen Fachbereichen fort. Innovativ sind hierbei die neuen, integrierten Formate des Service Learnings: Die in Kooperation mit gemeinnützigen Einrichtungen aus der Region durchgeführten Projekte vermitteln den Studierenden Projektarbeit, Praxisbezug und Methodenkenntnisse sowie auch gesellschaftliche Verantwortung.

Ausgezeichnete Lehre

■ Der zum sechsten Mal verliehene Lehrpreis ging im Jahr 2014 an Professor Dr. Uwe Meier aus dem Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik. Die Studierenden lobten besonders Meiers Umgang mit den Studierenden. Der Wissenschaftler nehme sich Zeit für ihre Belange und könne sie motivieren. Er sei anspruchsvoll, nehme jedoch gleichzeitig Rücksicht: Ihm sei es wichtig, dass alle Studierenden seine Lehrveranstaltungen erfolgreich beenden und etwas daraus mitnehmen.

Ausgezeichnetes Studium

■ Zahlreiche Studierende der Hochschule OWL erhielten im vergangenen akademischen Jahr Preise für herausragende Leistungen im Studium (siehe Abbildung).

Preisverleihungen an Studierende für herausragende Leistungen

Studierende	Fachbereich	Preis
Lars Frenz und Nils Kruse	Architektur und Innenarchitektur	LEG-Preis
Meike Humpert	Architektur und Innenarchitektur	Anerkennungspreis beim Healthcare Environment Award 2014
Inga Jesußek und Christina Koch	Architektur und Innenarchitektur	"BDIAusgezeichnet"
Anna Nadine Link	Architektur und Innenarchitektur	Gewinnerin des drapilux interior textile award (DITA)
Ingrid Mackinger und Marion Schnittker	Architektur und Innenarchitektur	"BDIAusgezeichnet"
Lydia Reichert und Kristin Osthues	Architektur und Innenarchitektur	"BDIAusgezeichnet"
Jens Renneke	Architektur und Innenarchitektur	Concrete Design Competition
Viktoria Schmunk	Architektur und Innenarchitektur	BDA-SARP-Award 2014 (Masterar- beit unter den besten 9 Arbeiten aus Polen und Deutschland)
Clara Walter	Architektur und Innenarchitektur	Gewinnerin des Loriot Denkmal Wettbewerbs des Kulturvereins Brandenburg an der Havel e.V.
Sabine Marina	Medienproduktion	Preis für Engagement und Selbsthil fe der Hertie-Stiftung
Lisa Bath Kathrin, Sven Beckmann, Markus Düsterburg Ehlermann, Marie-Luise Janeke und Renate Kampmann	Life Science Technologies	Innovationspreis des Europäischen Wettbewerbs ECOTROPHELIA für den "Droptail"
Claudia Bernhardt, Lisa Nahrwold	Life Science Technologies	SEPAWA-Förderpreis (beste Bachelorarbeit)
Lukas Fuchs, Matthias Kamper und Benedikt Meinung	Life Science Technologies	3. Platz beim 5. Internationalen Bierbrauwettbewerb der TU Hamburg-Harburg
Vitali Kemmer	Life Science Technologies	Internationaler LAFF-Preis
Anna Lütke-Föller	Life Science Technologies	Nachwuchsförderpreis der Ulrich Florin-Stiftung
Imke Weishaupt	Life Science Technologies	BDSI-Förderpreis 2015
Katharina Deppe, Kristina Greife und Kerstin Wagener	Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	Wettbewerb Pop-up-Gärten Osnabrück
Maria Alejandra Gabriel	Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	Wolfgang-Erz-Förderpreis (beste Masterarbeit)
Tobias Lohf	Maschinentechnik und Mechatronik	2. Platz beim Gründerwettbewerb startklar OWL
Daniel Bahl, Rene Rein- ke, Sebastian Stamm	Maschinentechnik und Mechatronik	Ferchau-Förderpreis

16 JAHRESBERICHT 2014/2015 JAHRESBERICHT 2014/2015 17

AN DER HOCHSCHULE OWL



Stipendien und Förderwerke

■ Im Rahmen des Programms "Studienpioniere", welches insbesondere Studieninteressierte und Studierende ohne akademischen Hintergrund unterstützt, haben Studierende im November 2014 eine ArbeiterKind.de-Gruppe an der Hochschule OWL gegründet. Die Gruppe richtet jeden ersten Mittwoch im Monat einen lokalen Stammtisch aus, um eine informelle Austausch-Plattform anzubieten. Besuche der Gruppenmitglieder in Schulen finden ebenfalls regelmäßig statt mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten eines Studiums näher zu bringen. Auch Informationsveranstaltungen z. B. über Stipendien oder Campus-Führungen wurden ausgerichtet. Warum der Bildungserfolg in Deutschland nach wie vor von der Herkunft abhängt, wurde am 10. Februar 2015 auf einer Podiumsdiskussion diskutiert. Unter dem Motto "Werde Studienpionier" startete Anfang März 2015 eine Medienkampagne. Das Ziel: Aufstiegschancen junger Menschen erhöhen und zu mehr Bildungsgerechtigkeit beitragen.

Schule und Hochschule

Junge Menschen schon früh für naturwissenschaftlich-technische Berufe zu begeistern ist eine wichtige Aufgabe in der Region Ostwestfalen-Lippe. Ein wesentlicher Faktor für den erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf ist die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Hochschulen. Die Hochschule OWL pflegt zahlreiche Kooperationen mit Schulen, initiiert Projekte und Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler, stellt in Absprache Labore für Jugend forscht-Projekte zur Verführung und öffnet ihre Schülerlabore für die jungen Forscherinnen und Forscher.

Zdi-Schülerlabore

■ Die Hochschule OWL betreibt als einzige Hochschule in NRW zwei zdi-Schülerlabore. Sie bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, praxisnah zu arbeiten und zu experimentieren. Im Berichtszeitraum wurden in Tagesveranstaltungen oder schuljahrsbegleitend zahlreiche Projekte mit Schulklassen und Schülergruppen durchgeführt.

Kinderuni

■ Über 70 neugierige Kinder zwischen acht und zwölf Jahren kamen zur lippischen Kinder-Uni auf den Campus der Hochschule OWL. Die Lippische Landeszeitung hatte die Veranstaltungsreihe initiiert, mit dem Ziel, das Interesse von Kindern an Wissenschaft, Bildung und Forschung außerhalb des schulischen Umfelds zu fördern. Mit drei Vorlesungen beteiligte sich die Hochschule an dem Programm, das insgesamt sieben Vorlesungen umfasste.

Evaluation

■ Die kontinuierliche Bewertung der Lehrveranstaltungen ist eines der wichtigsten Instrumente im Ausbau und zur Sicherung exzellenter Lehre. Die Hochschule OWL begleitet die Studierenden zu Beginn ihres

Studium und Lehre

AN DER HOCHSCHULE OWL

Studiums besonders intensiv und sichert die Qualität der Studieneingangsphase durch Evaluationen auf mehreren Ebenen. Besonders erfreulich: Von 439 Lehrveranstaltungen wurde keine dergestalt bewertet, dass Verbesserungsbedarf besteht.

Die Hochschulbefragung

■ Im Sommersemester 2015 wurde zum sechsten Mal die hochschulweite Online-Studierendenbefragung durchgeführt. Mit einer erfreulichen Teilnahmequote von 1.323 Personen nahmen 22 Prozent der Studierenden an der Onlinebefragung teil. Alle Studierenden waren aufgefordert, ihre persönliche Einschätzung zu den Studienbedingungen an der Hochschule OWL zu schildern. So leisten sie wertvolle Hilfe im Qualitätsmanagement und der Qualitätssicherung der Hochschule.

Besonders hervorzuheben ist das Ergebnis zur Weiterempfehlung der Hochschule: 90 % der Studierenden würden ihrem besten Freund oder ihrer besten Freundin ein Studium an der Hochschule OWL empfehlen.

72 % der Studierenden gaben der Betreuung durch die Lehrenden sehr gute und gute Noten. Sehr positive Werte konnte die Hochschule auch bei der Ausstattung der Labore, der Vielfalt des Lehrangebotes, der Anzahl der Übungen und Praktika und der Betreuung in den Tutorien erreichen. Die Studierenden gaben an, dass insbesondere fachliche Kenntnisse, aber auch Autonomie und Selbständigkeit, Teamfähigkeit und kritisches, fachübergreifendes Denken stark durch ihr Studium gefördert werden. Die Masterstudierenden bewerteten vor allem die Anzahl an Gastdozentinnen und Gastdozenten aus der Praxis als sehr gut.

Die Absolventenstudie AbOWL

■ Die Hochschule Ostwestfalen-Lippe beteiligt sich am Kooperationsprojekt

Fachbereich	Lehr- veranstaltungen	Dozenten
Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur	53	29
Medienproduktion	15	11
Bauingenieurwesen	14	13
Life Science Technologies	62	31
Elektrotechnik und Technische Informatik	73	37
Maschinentechnik und Mechatronik	53	18
Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik	66	23
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	105	51

439

Lehrveranstaltungsevaluationen in 2014/2015

Absolventenstudien (KOAB) des Internationalen Zentrums für Hochschulforschung (INCHER) in Kassel. In der Absolventenstudie der Hochschule OWL "AbOWL" werden individuell erstellte Fragebögen verwendet, welche hochschulspezifische Fragestellungen berücksichtigt. Zusätzlich wurden spezielle Kernfragen, welche für alle Hochschulen verbindlich sind, integriert. AbOWL hat zum Ziel, über die retroperspektive Bewertung des Studiums festzustellen, inwieweit die Studienangebote auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereitet haben und in welchen Bereichen es Verbesserungspotential gibt.

Summe

Die Absolventenstudie erfreute sich im Berichtszeitraum sehr hoher Rücklaufquoten: Die Antworten von 50 % der Befragten konnten für die Auswertung berücksichtigt werden. 90% von ihnen sehen ihre berufliche Situation als angemessen zum Studium an. Über 50 % der ehemaligen Studierenden ist am Hochschulstandort bzw. in Ostwestfalen-Lippe beschäftigt. Dieses Ergebnis sieht die Hochschule als deutlichen Beleq für ihre Bedeutung für die Region.

Bei der rückblickenden Bewertung des Studiums wurden insbesondere die gute Betreuung und Beratung durch die Lehrenden, die fachliche Qualität der Lehre und die gute Ausstattung der Hochschule gelobt. Besonders positiv wurden auch die praxisund berufsbezogenen Elemente beurteilt.

213

AN DER HOCHSCHULE OWL

Studium und Lehre

AN DER HOCHSCHULE OWL

KOM.INSTITUT FÜR KOMPETENZENTWICKLUNG

Orientierung vor Studienbeginn

■ Die Hochschule OWL möchte möglichst früh Schülerinnen und Schülern den Weg zum Studium aufzeigen. Das hochschuleigene Institut KOM bündelt hierzu unterschiedliche Beratungs-, Orientierungs- und Qualifizierungsangebote.

Studienpioniere

■ Im Rahmen des Projekts Studienpioniere informiert das KOM Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse rund um das Thema Studium. Das Projekt bietet zudem Stipendien an, die die Studierenden nicht nur finanziell, sondern auch ideell fördern. Die zweite Vergaberunde ist im Juni 2015 abgeschlossen worden. Mit fünf neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten ist die Gesamtzahl auf 13 Studierende aus sechs Fachbereichen angestiegen.

Study Workshops

■ Mit dem Angebot "Study Workshop", welches durch das Projekt PRAXIS-OWL und die Studienberatung erarbeitet wurde, unterstützt die Hochschule Studieninteressierte, die richtige Studienwahl zu treffen. Lange Entscheidungsprozesse und Fehler bei der Studienwahl sollen gemindert werden. Der Workshop richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11 und 12. Im Juli und August 2015 wurden drei Durchgänge mit rund 30 Teilnehmenden angeboten.

Vorkurse

■ Zum Studienstart bietet die Hochschule künftigen Studierenden betreute Präsenzkurse (Vorkurse) mit Online-Unterstützung in den naturwissenschaftlichen Fächern sowie Englisch an, um Wissenslücken zu schließen. Das KOM übernimmt seit 2015 die Koordination dieses Angebots. Zudem konnte im Berichtszeitraum erstmalig der Online-Kurs "Checkliste Studienstart" für alle neuen Studierenden der Hochschule OWL angeboten werden.

Erfolgreich Studieren und Berufsorientierung sammeln

■ Zur Stärkung der eigenen Studierfähigkeit bietet das KOM den Studierenden Beratung und Qualifizierung an. Die Angebotsvielfalt reicht von Sozial-, Methoden- und Medienkompetenz bis hin zur Entwicklung eigener Lernstrategien. In Kooperation mit den Fachbereichen, Studierenden höherer Semester sowie Fach- und Führungskräften aus der Wirtschaft erreicht das KOM so optimale Bedingungen für praxisorientiertes Lernen und berufliche Orientierung.

Im Rahmen der Studienmethodik wurden besonders Workshops zum wissenschaftlichen



Arbeiten nachgefragt. Inhalte wie Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben sowie Präsentations- und Visualisierungstechniken wurden zeitlich in Absprache mit den Fachbereichen bedarfs- und teilnehmerorientiert in den jeweiligen Studiengängen angeboten.

Lernscouts

■ Bereits rund 280 Studierende haben sich seit Projektstart 2012 als Lernscouts schulen lassen. Sie unterstützen aktiv die Förderung selbstgesteuerter Lernprozesse von Studierenden in der Studieneingangsphase auf "Peerniveau". Mit Erfolg: Die Evaluationen zeigen, dass die Studierenden durch die Teilnahme an den Selbstlerngruppen ihren Lernaufwand und Zeitdruck vor der Prüfung reduzieren konnten.

Mentoring

■ Eine 1:1-Betreuung in Form des Mentoring-Programms nahmen im Berichtszeitraum über 360 Studierende an allen Standorten und fast aller Fachbereiche wahr. In der Studieneingangsphase haben sich 92 Erstsemester für dieses Angebot entschieden. Ein Begleitprogramm u. a. mit Mentoring-Treffen sowie ein e-Newsletter, mit Tipps und Tricks rund um den Studienalltag, boten zusätzliche Orientierung und Hilfestellung.

Mit dem "MINT-Mentoring", einem Angebot von OWL Maschinenbau e.V. in Kooperation mit den staatlichen Hochschulen sowie zehn Unternehmen der Region OWL, haben Studierende die Chance, Berufspraxis in technischen Unternehmen zu erfahren. 14 Plätze konnten im Berichtszeitraum an Studierende der Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Erneuerbare Energien an den kooperierenden Hochschulen vergeben werden. Das KOM begleitet drei Studierende des Fachbereichs Maschinentechnik und Mechatronik in diesem Angebot.

Innovative Lehre

■ Kompetente Begleitung bietet das KOM weiterhin im Bereich Hochschuldidak-

tik an. Mit Seminaren und individuellen Beratungsleistungen unterstützt das Institut die Lehrenden im Einsatz innovativer Lehrformate und digitaler Medien.

Im Berichtszeitraum konnten neun Lehrende aus sechs Fachbereichen bei der Entwicklung und Umsetzung von innovativen Lehrformaten (u. a. Inverted Classroom, kreativer Wettbewerb und forschendes Lernen) unterstützt werden. Der ILIAS-Kurs "Methodenkoffer" ist auf 42 Methoden, die hochschulinterne Best-Practice-Beispiele sowie hochschulweite Erfahrungsberichte aufzeigen, angewachsen. Etwa 20 Methoden werden bereits in der Lehre eingesetzt.

Über 60 Lehrende konnten durch eTutorinnen und eTutoren intensiv bei dem Aufbau komplexer Blended-Learning-Szenarien begleitet werden. Weiterhin wurden in enger Zusammenarbeit mit dem S(kim) elektronische Klausuren durchgeführt und der Ausbau elektronischer Selbsttests zum Studieneinstieg sowie die Bereicherung der Vorkurse durch Online-Angebote vorangetrieben.

Am Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur wurde die Schulung für Mentorinnen und Mentoren sowie Lernscouts erstmals als Wahlpflichtfach in die Modulordnung aufgenommen. Erste Sondierungsgespräche für eine Ausweitung des Angebots auf den Fachbereich Bauingenieurwesen am Standort Detmold sowie auf die Fachbereiche am Standort Höxter haben stattgefunden. In fünf Fachbereichen wurden Ausbildungsveranstaltungen in Form eines Wahlpflichtfaches für das eMentoring durchgeführt. Die geschulten eMentorinnen und eMentoren wurden ausgebildet, um Studierenden in der Studieneingangsphase überfachliche Kompetenzen zu vermitteln, insbesondere im Einsatz von Online-Medien. Darüber hinaus betreuten sie die Grundlagenveranstaltungen



AN DER HOCHSCHULE OWL

Den wissenschaftlichen Nachwuchs fördern

■ Im Rahmen eines Qualifizierungsprogramms für Nachwuchswissenschaftlerinnen unterstützt das KOM durch zielgruppenspezifische Beratungs- und Weiterbildungsangebote. Im Berichtszeitraum haben Beratungsgespräche stattgefunden woraus ein Coaching vermittelt und zwei Weiterbildungsangebote konzipiert und für das Wintersemester 15/16 terminiert wurden.

Graduiertenzentrum

■ Im Berichtszeitraum sind die konzeptionellen Arbeiten für den Start eines Graduiertenzentrums der Hochschule abgeschlossen worden. Das KOM.Institut für Kompetenzentwicklung ist mit der Entwicklung und Umsetzung begleitender Qualifizierungsangebote beauftragt worden. Den Promotionsstudierenden soll neben der Möglichkeit der hochschulinternen Vernetzung u. a. für ihre Doktorarbeit Souveränität im Selbst-, Zeit- und Projektmanagement und im wissenschaftlichen Schreiben vermittelt werden.

Mehrwert schaffen durch Weiterbildung

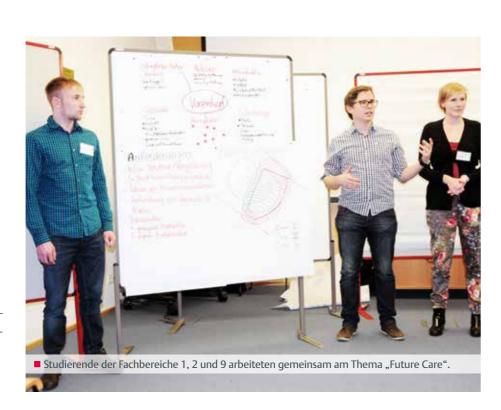
■ Der Zertifikatskurs Persönlichkeitsentwicklung & Methodentraining wird weiterhin als wichtiges Begleitangebot zur fachlichen Ausbildung wahrgenommen. Im Berichtszeitraum nutzten 25 Studierende das über zwei Semester und mit zehn Modulen konzipierte Angebot, um ihre Schlüsselkompetenzen zu stärken und sich für den Berufseinstieg vorzubereiten.

Im August 2015 endete das Projekt Bildungscluster OstWestfalenLippe "Studierende entdecken Karrieren in OWL – Regionale Allianz für Nachwuchssicherung im Mittelstand". In Kooperation mit der Initiative für Beschäftigung (IfB) entwickelte das KOM das Angebot "Mit dem Bachelor-Traineeprogramm in den Mittelstand". Das Institut war verantwortlich für die Qualifizierung der Teilnehmenden im Bereich Schlüsselkompetenzen. Weitere Kooperationspartner des Bildungsclusters waren die Universität Bielefeld, die Fachhochschule Bielefeld, die Universität Paderborn, die Hochschule für Musik Detmold, die OWL GmbH und das Spitzencluster it's OWL.

Veranstaltungen

- Für die Erstsemester am Standort Detmold wurde im Wintersemester 14/15 ein Workshop zum Thema Studienstart angeboten. Begleitet von Lernscouts und Mentoren wurden Unterschiede des Lernens an Hochschule und Schule thematisiert sowie Unterstützungsmöglichkeiten für einen erfolgreichen Studienstart aufgezeigt.
- Im Februar 2015 richtete das KOM am Standort Detmold in Kooperation mit dem Architekturbüro h.s.d. Architekten

- und P.O.S. Consulting ein zweitägiges interdisziplinäres Projekt mit Studierenden aus den Fachbereichen 1, 2 und 9 zum Thema "Das Krankenhaus der Zukunft" aus. 30 Studierende unterschiedlicher Semester nahmen daran teil.
- Am 24. Juni 2015 feierte die seit 2007 von Professor Dr. Lehmann ausgerichtete Veranstaltungsreihe "Gespräche im Lindenhaus" Jubiläum. Das 25. Gespräch stieß mit dem Thema "IT-Sicherheit im Jahr 2 nach Snowden" mit dem Referent Andy Müller Maguhn auf großes Interesse. Etwa 80 Teilnehmende fanden sich zu diesem Thema im Centrum Industrial IT (CIIT) ein.
- Im Rahmen der Ferienbetreuung hat das KOM im August 2015 einen Ferienworkshop zum Thema "Selbstpräsentation und aktive Kommunikationsgestaltung" angeboten. Die insgesamt 20 Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren setzten sich dabei mit Themen wie Wahrnehmung, Körpersprache und Rollenverhalten auseinander.





AN DER HOCHSCHULE OWL

FORSCHUNG

■ Die Hochschule OWL liegt im Zentrum einer der führenden Industrieregionen Deutschlands. In vielen Bereichen, wie der industriellen Automation, zählt OWL im Weltmarkt zur Spitze. Vernetzung, Wissen und insbesondere die Umsetzung des Wissens in marktfähige Innovationen sind bereits ein Wettbewerbsfaktor für OWL, der sich in den kommenden Jahren noch entscheidend verstärken wird.

Die Hochschule OWL ist dabei ein wichtiger Bestandteil der regionalen und überregionalen Innovationslandschaft. Sie lebt eine ergebnisund anwendungsorientierte Forschungskultur und baut ihre starke Vernetzung mit industriellen Partnern und anderen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen stetig aus. Exzellente Forschung und Entwicklung sichern eine nationale Spitzenposition: Die Hochschule ist insbesondere mit ihren Forschungsschwerpunkten auch in dem vergangenen akademischen Jahr national und international noch sichtbarer geworden.

Die inhaltliche Profilierung in Forschung und Entwicklung erfolgt strategiegeleitet insbesondere mit weltweit agierenden Partnern in der Region und ist dabei gekoppelt an das angebotene Spektrum der Studiengänge. Industrielle Informationstechnologien und Lebensmitteltechnologie sind die profilbildenden Schwerpunkte, die wesentlich zum Forschungserfolg der Hochschule OWL beitragen. Sie sind verortet im Institut Industrial IT (inIT, siehe Seite 34) und im Institut für Lebensmitteltechnologie NRW (ILT.NRW, siehe Seite 36). Neben diesen beiden ist außerdem der Forschungsschwerpunkt "Intelligente Energiesysteme" in der bundesweiten HRK-Forschungslandkarte verzeichnet.

Vernetzt stark – stark vernetzt

■ Ein neuer Weg wurde in den vergangenen Jahren verstärkt in Form forschungsorientierter Zentren gemeinsam mit benachbarten Hochschulen beschritten. Das Kompetenzzentrum Musik - Edition - Medien mit der Hochschule für Musik Detmold und der Universität Paderborn (ZeMEM) sowie das Zentrum für Zukunftsforschung Holzminden-Höxter mit der HAWK Holzminden (siehe auch Seite 90) erhöhen die Forschungs- und Transferaktivitäten unserer Hochschule in den Feldern, in denen insbesondere durch die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit

mit nicht vorhandenen Kompetenzfeldern ganz neue Optionen für die Zukunft entstehen können. Im Berichtszeitraum förderte das Bundesministerium für Bildung und Forschung das ZeMEM mit insgesamt 1,7 Mio. Euro.

Fachbereichsübergreifend: Forschungsschwerpunkte

■ Neben den profilbildenden Schwerpunkten in den Instituten werden gezielt sehr leistungsstarke Zusammenschlüsse von Forscherinnen und Forschern zur breiteren Verankerung der Forschung in den verschiedenen Fachdisziplinen etabliert und gefördert. Hier arbeiten Professorinnen und Professoren fachbereichsübergreifend zusammen. So werden einerseits Forschungs- und Entwicklungskapazitäten gebündelt, andererseits die für die Masterstudiengänge in allen Fachbereichen absolut notwendigen Forschungsfragestellungen bereitgestellt. Die Forschungsschwerpunkte bieten eine breite Kooperationsbasis für Unternehmen und Partner in den wesentlichen Know-how Feldern der Hochschule. Insgesamt gibt es aktuell zehn Forschungsschwerpunkte an der Hochschule OWL, von denen zwei in den beiden Instituten der Hochschule aufgegangen sind und daher später gesondert vorgestellt werden.



Forschung und Technologietransfer

AN DFR HOCHSCHULF OW

Sprecher	Prof. Dr. Thomas Schulte (FB 5)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. Dr. Holger Borcherding (FB 5), Prof. Dr. Joachim Dohmann (FB 6), Prof. Dr. Christian Faupe (FB 7), Prof. Dr. Klaus Heikrodt (FB 6), Prof. Dr. Georg Klepp (FB 6), Prof. Dr. Jürgen Maas (FB 5) Prof. in Dr. Petra Meier (FB 6), Prof. Dr. Jan Schneider (FB 4), Prof. Jens-Uwe Schulz (FB 1), Prof. in Dr. Susanne Schwickert (FB 1)
Anzahl Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	Ca. 30 vollzeitäquivalente Stellen
Drittmittel 2014	1.370.900€
Publikationen	45 in 2014
Veranstaltungen	2
abgeschlossene Promotionen	Ansgar Wiehe Dirk Güth
Abschlussarbeiten	70
Preise	Professor Holger Borcherding ist in Kooperation mit der MSF Antriebstechnik Vathauer Gmb & Co. KG der OWL-Transferpreis für das Projekt "Energy-Recovery-System" verliehen worden

Sprecher	Prof. Dr. Jian Song
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. Dr. Christoph Barth (FB 7), Prof. Dr. Andreas Niegel (FB 6), Prof. Dr. Franz-Josef Villmer (FB 7)
Anzahl Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	16
Drittmittel 2014	693.000,-€
Publikationen	25
Veranstaltungen	19. Fachtagung Rapid Prototyping: "Die Industrielle Revolution durch Additive Fertigung", Lemgo, 2014
Abschlussarbeiten	38

24 jahresbericht 2014/2015 25

Sprecher	Prof. DrIng. Joachim Fettig (FB 8)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. in Yvonne-Christin Bartel (FB 9), Prof. Dr. Lutz Müller (FB 8), Prof. Dr. Martin Oldenbur (FB 8), Prof. Dr. Hans-Günter Ramke (FB 8), Prof. Dr. Klaas Rathke (FB 8), Prof. Dr. Ulrich Riec (FB 9), Prof. Dr. Burkhard Wrenger (FB 8)
Anzahl Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	6
Drittmittel 2014	256.000 €
Publikationen	5
Veranstaltungen	4. Höxteraner Forschungskolloquium im April 2015
abgeschlossene Promotionen	Hauke Anbergen Raphael Rohde
Abschlussarbeiten	6 Masterarbeiten 12 Bachelorarbeiten 4 Projektarbeiten

Sprecher	Prof. Dr. Ulrich Riedl (FB 9)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Dr. Norbert Asche, Prof. Dr. Klaus Maas (FB 8), Prof. Dr. Jörn Pabst (FB 9), Prof. Dr. Hans-Pete Rohler (FB 9), Prof. Dr. Winfried Türk (FB 9), Prof. Dr. Angelika Wolf (FB 9), Prof. Dr. Stefan Wolf (FB 9), Prof. Dr. Burkhard Wrenger (FB 8)
Anzahl Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	8
Drittmittel 2014	46.868,36€
Publikationen Davon angefragt bzw. peer-reviewed	8 4
Veranstaltungen	 4. Höxteraner Forschungskolloquium im April 2015 zusammen mit dem FSP "Nachhaltig Wasserwirtschaft und vorsorgender Gewässerschutz" LEADER-Projekt "LIFE+": Fachtagung "Vielfalt auf Kalk", Oktober 2014 Wanderausstellung mit Bildern von Frank Grawe, Oktober/November 2014 Summerschool Bislicher Insel
Abschlussarbeiten	7

Forschung und Technologietransfer AN DER HOCHSCHULE OWL

Sprecher	Prof. in Dr. Uta Pottgiesser (FB1)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. DiplIng. M.A. Marco Hemmerling (FB1), Prof. Dr. Winfried Heusler (FB1), Prof. Dr. Uli Knaack (FB1), Prof. in Dr. Susanne Schwickert (FB1), Prof. Dr. Martin Schwesig (FB3), Prof. Jens-Uwe Schulz (FB1)
Anzahl Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	4 (halbe Stellen)
Drittmittel 2014	ca. 110.000 €
Publikationen	25
abgeschlossene Promotionen	Linda Hildebrand
Abschlussarbeiten	18
ADSCHIUSSALDEILEH	10

Sprecher	Prof. Ulrich Nether (FB 1)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. Mary-Anne Kyriaou (FB 1), Prof. Heizo Schulze (FB 2), Prof. Guido Falkemeier (FB 2), Prof. Dr. Uta Pottgiesser (FB 1), Prof. Dr. Martin-Ludwig Hofmann (FB 1), Prof. Marco Hemmerling (FB 1), Prof. Ulrike Kerber (FB 1), Prof. Eva Filter (FB 1), Dr. Manfred Pilgramm (FB 1), Konstantin von der Mülbe (FB 1)
Anzahl Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	2
Drittmittel 2014	30.440 €
Publikationen	4
Veranstaltungen	 Oktober 2014: Symposium "Mensch, Raum und Resonanz" November 2014: Symposium Wohnmedizin "Fortschritte in der Wohnmedizin" Acetophenon-Riechstudie
Abschlussarbeiten	Angelina Schitik: "Wirkung von Lichtfarbe in der Innenarchitektur am Beispiel einer Zahnarzt-praxis"

26 JAHRESBERICHT 2014/2015 JAHRESBERICHT 2014/2015 27

AN DER HOCHSCHULE OWL

Sprecher	Prof. Oliver Hall (FB 1)
Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. Christoph Althaus (FB 2), Prof. 'in Dr. Ute Austermann-Haun (FB 3), Prof. Dr. Stefan Bochnig (FB), Prof. Dr. Axel Häusler (FB 1), Prof. Martin Hoelscher (FB 1), Prof. Michel Melenhorst (FB 1), Prof. Dr. Hans-Peter Rohler (FB 9), Prof. Dr. Reiner Staubach (FB 1), Prof. Dr. Rainer Stephan (FB 3), Prof. 'in Kathrin Volk (FB 1), Prof. 'in Dr. Angelika Wolf (FB 9)
Anzahl Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	10
Drittmittel 2014	512.919,75 €
Publikationen	13
Veranstaltungen	 Oktober 2014: Regionaler Salon "Stadt / Region / Dorf" November 2014: Regionaler Salon "Die Zukunft der Infrastruktur in den ländlichen Räumen" Dezember 2014: Regionaler Salon "Leerstand/ Brache/Chancen des Wandels" 17.08.2015 Abschlussveranstaltung elektrisch.bewegt
Abschlussarbeiten	45

Sprecher Beteiligte Professorinnen und Professoren	Prof. Dr. Sven Hinrichsen (FB 7) Prof. Dr. Christian Faupel (FB 7), Prof. Dr. Elmar Hartweg (FB 7), Prof. Dr. Jürgen Jasperneite (FB 5), Prof. Dr. Wilfried Jungkind (FB 7), Prof. Ulrich Nether (FB 1), Prof. Dr. Oliver Niggemann (FB 5), Prof. Dr. Uta Pottgiesser (FB 1), Prof. Dr. Adrian Riegel (FB 7), Prof. Dr. Carsten		
	Röcker (FB 5), Prof. Dr. Franz-Josef Villmer (FB 7)		
Anzahl Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	3 (1 volle Stelle, 2 halbe Stellen)		
Drittmittel 2014	ca. 110.000 €		
Publikationen	8		
Veranstaltungen	 Besuch des Arbeitgeberverbandes Nordmetall im April 2015 Workshop mit Vertretern von Industrieunternehmen zur Ergonomie von Produktionsmaschinen im Mai 2015 		
Abschlussarbeiten	derzeit ca. fünf laufende Abschlussarbeiten zu Themen aus dem Forschungsschwerpunkt		

Forschung und Technologietransfer

AN DER HOCHSCHULE OWL

Forschungspreis

■ Der jährliche Forschungspreis unserer
Hochschule wurde im Jahr 2014 an Professor
Dr. Ulrich Riedl vom Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung vergeben. Riedl vertritt das Fachgebiet Landschaftsökologie und Naturschutz und ist Sprecher des Forschungsschwerpunktes "Kulturlandschaft". Seit 2008 hat er diesen Forschungsschwerpunkt koordiniert und wesentlich mitgeprägt. "Forschung dient für Ulrich Riedl nie allein der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse, sondern er zielt stets auch auf ihre Anwendung und die Verbesserung der fachlichen Praxis ab – das passt zu uns", so Professor Stefan Witte, Vizepräsident für Forschung Transfer, in seiner Laudatio.

Interne Forschungsförderung

■ Individuelle Forschung und Entwicklung durch einzelne Professorinnen und Professoren werden an unserer Hochschule durch hochschulinterne Förderprogramme unterstützt, welche Einstiegsmöglichkeiten und Anreize für alle Forschenden schaffen. So ist es durch eine systematische Unterstützung bei der Antragstellung und insbesondere durch die frühzeitige Einbindung neuberufener Professorinnen und Professoren in die Forschung gelungen, die Zahl der gestellten Forschungsanträge weiterhin zu erhöhen.

Das Mitte 2012 eingeführte erweiterte
Umsetzungskonzept der Forschungsstrategie,
welches etablierte Förderinstrumente und
neue Varianten kombiniert, wurde in allen
Bereichen weiter umgesetzt und vorhandene Anreizsysteme dahingehend angepasst,
dass Forschungsprojekte in interdisziplinären
Gruppen besonders angeregt werden.

Forschungsgroßgeräte

■ Die Hochschule OWL konnte im Berichtszeitraum 270.000 Euro vom Land



AN DFR HOCHSCHULF OW

Beispiel für die interne Forschungsförderung

Der Corveyer Weinberg in Höxter (Prof. Pabst / FB 9)

Das benediktinisch geprägte Corvey, dem 1803 der Status als Fürstbistum aberkannt wurde, wurde stark durch das Wirken seiner Äbte und Mönche beeinflusst. Fürst Abt Christoph von Bellinghusen soll im Jahre 1680 mit der Bepflanzung des gegenüber Corvey liegenden Räuschenbergs mit Wein begonnen haben, um diesen dauerhaft in der Region zu etablieren. Rudimente dieses Weinbergbaus sind heute erkennbar, teilweise zu erahnen. Gut erhaltenes und prägendes Objekt ist die Josephskapelle am Fuße des Weinbergs. Auf den Weinberg selbst und seine Struktur lassen Mauerfragmente im heute dort vorherrschenden Buchenwald schließen. Alte Dokumente und Karten geben Hinweise auf die Existenz eines sogenannten Hexentanzplatzes, eines Wohnhauses und einem in den Hang gebauten Weingärtnergebäudes.

Das Forschungsprojekt will sich nicht nur mit der Geschichte des Corveyer Weinbergs im Kontext kulturhistorisch prägender Landschaftselemente auseinandersetzen, sondern möchte darüber hinaus auch die exakte Struktur und die eingesetzte Bautechnik des Weinbergs
rekonstruieren. Dazu zählen neben dem Wege- und Weinbergmauerbau sowie dem verwendeten Pflanzenmaterial auch die übergeordnete
Infrastruktur mit den in ihr platzierten Gebäuden. Archäologische Grabungen sollen diese Arbeit unterstützen und Aufschluss über die eingesetzten Materialien geben.

Perspektivisch wäre ein Wiederaufbau der Weinberganlage im Kontext des Status Corveys als Weltkulturerbe wünschenswert. Dies könnte auch zu einer Stärkung der touristischen Entwicklung des Kreises Höxter beitragen. Die Anlage Corvey selbst gilt als kulturell bedeutsame Institution in der Region Westfalen. Im Juni 2014 erlangte das Kloster Corvey der Status UNESCO-Weltkulturerbe.

Nordrhein-Westfalen für die Finanzierung von Forschungsgroßgeräten einwerben. Die Zuwendungen des Wissenschaftsministeriums in der Förderlinie "FH BASIS" sind für die Anschaffung neuer Spezialgeräte für Neuberufene in den Fachbereichen Life Science Technologies, Produktion und Wirtschaft, Maschinentechnik und Mechatronik sowie für die Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur gedacht.

Promotionen

■ Bei der Anzahl der Promovierenden, die in Kooperation mit einer Universität promoviert werden, konnte in den letzten Jahren an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe ein stetiger Anstieg verzeichnet werden. Grund hierfür ist auch die beständig steigende Zahl an eingeworbenen Drittmittelprojekten, in denen die Durchführung von Promotionen ermöglicht wird und in denen Promovierende überwiegend als wissenschaftlich Beschäftigte tätig sind.

Projektleitung	FH Basis 2014 und 2015	Fördersumme
Prof.'in Dr. Anja Kröger-Brinckmann	Lichtstreumessgerät	67.500€
Prof.'in Mary-Anne Kyriakou	Spektralradiometrisches Lichtmess- system mit Ulbrichtkugel	67.500 €
Prof. Dr. Jochen Dörr	Formänderungsanalysesystem zur Charakterisierung von neuen Leicht- bauwerkstoffen und Werkstoffen bei Umformbedingungen von neuen innovativen Fertigungsverfahren (Hochtemperatur- und Kryoumfor- mung)	67.500 €
Prof. Dr. Christian Faupel	Eye-Tracking-System für das geplante Forschungsprojekt: Mobile Reporting 4.0 - Entwicklung eines Notationsstandards für die Informationsaufbereitung im Mobile Reporting	67.500€

Im Berichtszeitraum liefen insgesamt 70 Verfahren (Vorjahr: 60). Dabei kooperieren die Promovierenden oder deren Betreuerinnen und Betreuer mit über 20 Universitäten bundesweit, aber auch über die deutschen Grenzen hinaus, wie beispielsweise mit der

Forschung und Technologietransfer

AN DER HOCHSCHIILE OWL



Delft University of Technology (Niederlande), der University of Venda (Südafrika) oder der Universität Damaskus (Syrien).

Graduiertenzentrum

■ Um für die Promovierenden an der Hochschule OWL einen institutionellen Rahmen zu schaffen, und so Promotionen an der Hochschule zu unterstützen und zu fördern, wurde intensiv an der Vorbereitung eines Graduiertenzentrums gearbeitet. Seit Mitte 2014 haben die Fachbereiche der Hochschule, die Sonderbereiche, das Präsidium und die Promovierenden selbst in mehreren aufeinanderfolgenden Projekten ein zukunftsfähiges Gerüst des Graduiertenzentrums aufgebaut, das im Herbst 2015 etabliert werden soll. Das Graduiertenzentrum bündelt alle an der Hochschule OWL durchgeführten Promotionen unter einem Dach und schafft damit einen Raum für interdisziplinären Austausch aller Forschenden der Hochschule. Das

umfangreiche Angebot des Graduiertenzentrums umfasst neben Promotionsstipendien ein innovatives Qualifizierungsprogramm und viele weitere attraktive Bestandteile, wie Forschungskolloquien und hochrangig besetzte Vortragsreihen. Damit schafft die Hochschule OWL nachhaltige und wettbewerbsfähige Infrastrukturen für exzellente, fachhochschulspezifische Promotionen.

Promotionsstudiengang

■ Nach der Einführung eines Doktorandenkolloquiums im Jahr 2013 ist ab dem Wintersemester 2014/15 auch eine Einschreibung in den neu geschaffenen "Kooperativen Promotionsstudiengang" der Hochschule OWL möglich. Alle Doktorandinnen und Doktoranden, die überwiegend an der Hochschule betreut werden, können sich einschreiben. Die damit verbundenen Vorteile sind u.a. die Nutzung des Doktorandenkolloquiums, in dessen Rahmen spezielle Kurse und Work-

shops für die Promovierenden durchgeführt werden. Innerhalb weniger Tage hatten sich etwa zehn der damals rund 50 Promovierenden der Hochschule OWL die Möglichkeit der Einschreibung genutzt. Derzeit ist die Zahl auf 19 eingeschriebene Promotionsstudierende gestiegen. Geplant ist die Einschreibung aller Doktorandinnen und Doktoranden, die damit auch die spezielle Infrastruktur des Promotionsstudiengangs nutzen können.

Promotionsstipendium

■ Die Förderung von wissenschaftlichem Nachwuchs gehört zu den Leitzielen der Hochschule OWL. Daher unterstützt sie junge Forscherinnen und Forscher mit einem Promotionsstipendium, für das jeweils bis zum 31. März und zum 30. September Bewerbungen eingereicht werden können. Das Promotionsstipendium ist eine Abschlussförderung aus Hochschulmitteln. Es können also nur Vorhaben gefördert werden, die

AN DER HOCHSCHULF OW

Abgeschlossene Promotionen

- Hauke Anbergen, Fachbereich 8: "Prüfverfahren zur Bestimmung des Frost-Tau-Wechseleinflusses auf Hinterfüllbaustoffe für Erdwärmesonden" (s. S. 94)
- Linda Hildebrand, Fachbereich 1: "Strategic Investment of embodied Energy during the architectural Planning Process" (s. S. 58)
- Dr. Alexander Maier, Fachbereich 5: "Identification of Timed Behavior Models for Diagnosis in Production Systems" (s. S. 77)
- Raphael Rohde, Fachbereich 8: "Untersuchungen zur Feststoffbildung in Unterdrucksystemen für den Schwarzwassertransport" (s. S. 93)
- Dr. Henning Trsek, Fachbereich 5: "Isochrones WLAN für Echtzeit-Anwendungen in der industriellen Automation" (s. S. 77)
- Dr. Ansgar Wiehe, Fachbereich 5: "Ein Beitrag zur modellbasierten Entwicklung magnetorheologischer Bremsen" (s. S. 77)



innerhalb des Förderzeitraums von sechs Monaten abgeschlossen sein werden. Die Promovierenden werden mit jeweils 1.000 Euro pro Monat unterstützt, für Eltern kann der Betrag um 150 Euro je Kind erhöht werden.

Über eine Förderungszusage im Berichtszeitraum kann sich Konrad Solbrig aus dem Fachbereich Produktion und Wirtschaft freuen. Seine Dissertation beschäftigt sich mit drei verschiedenen Prüfverfahren von Holz, die alle mithilfe von Strahlung funktionieren und das Holz deshalb bei der Prüfung nicht zerstören: Die Messung mit Röntgenstrahlung, mit Radar und mit Neutronen. Die Arbeit wird von Professorin Katja Frühwald betreut und erfolgt in Kooperation mit der Universität Hamburg.

Erfolgsgeschichte CIIT

■ Branchenführer aus der Welt der Elektrotechnik schließen sich mit Forschungseinrichtungen zusammen, engagierte Privatinvestoren stellen das notwendige Kapital: Das Centrum Industrial IT (CIIT) auf dem Campus der Hochschule in Lemgo ist Deutschlands erstes Science-to-Business-Center im Bereich der industriellen Automation. Vier Jahre nach seinem Bau in 2010 wird das Forschungszentrum auf die doppelte Fläche vergrößert. Die Bauarbeiten liefen im Berichtszeitraum auf Hochtouren. Der Neubau wird direkt an das bisherige CIIT angebaut, damit entsteht eine Gesamtfläche von 10.000 m². Das Fraunhofer-Anwendungszentrum Industrial Automation (IOSB-INA), die Hochschule OWL sowie Phoenix Contact mieten die größten Flächen. Hinzu kommen flexible Projektflächen, die für die kurze und mittelfristige Anmietung zur Verfügung stehen werden.

it's OWL

■ Intelligente Technische Systeme und Industrie 4.0 sind die Begriffe, für die die Region

Forschung und Technologietransfer

AN DER HOCHSCHULF OWI

Ostwestfalen-Lippe steht. Der Spitzencluster "Intelligente technische Systeme OstwestfalenLippe (it's OWL)" mit 174 beteiligten Unternehmen und Forschungseinrichtungen leistet dazu einen entscheidenden Beitrag und wichtige Pionierarbeit. Die Hochschule OWL ist neben der Universität Paderborn und der Universität Bielefeld eine der tragenden Säulen. Im Juli 2014 starteten 14 neue Projekte im Umfang von 21,5 Mio. Euro, davon 10 Mio. Euro Förderung. Alleinstellungsmerkmal des Clusters ist der Schulterschluss von Weltmarkt- und Technologieführern in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Automobilzulieferer sowie Spitzenforschung in den Bereichen Selbstoptimierung, Kognition und Industrieautomatisierung.

Mit einem Schwerpunkt im Bereich der intelligenten Automation hat der Campus Lemgo einen Anteil von etwa 25 Prozent an den laufenden Spitzenclusterprojekten. Sie werden im inIT, im Labor für Leistungselektronik und elektrische Antriebe sowie im Fraunhofer Anwendungszentrum IOSB-INA wissenschaftlich begleitet.

Im Berichtszeitraum fanden Veranstaltungen des Spitzenclusters statt, welche die Sichtbarkeit der Hochschule überregional erhöht haben:

- September 2014 und 2015: Die it's OWL Summer School in Paderborn, Bielefeld und Lemgo machte Intelligente Technische Systeme zum Mittelpunkt. Masterstudierende, Promovierende und Young Professionals der Ingenieur- und Naturwissenschaften, Informatik oder Mathematik informierten sich in Vorträgen, Workshops und Unternehmensbesuchen zu aktuellen Forschungsergebnissen und Anwendungsmöglichkeiten der Industrie 4.0 und tauschten sich mit Weltmarktführern und Spitzenforschungseinrichtungen aus.
- April 2015: Beteiligung an der Hannovermesse mit der SmartFactory OWL.
 Hier haben die Lemgoer Forschungseinrichtungen ein Exponat zum Thema Industrie 4.0. ausgestellt und waren ein wesentlicher Attraktor auf dem Stand des Spitzenclusters it's OWL.



AN DFR HOCHSCHULF OW

FORSCHUNGSINSTITUTE – SPITZENBEREICHE DER FORSCHUNG

■ Die zwei Forschungsinstitute der Hochschule Ostwestfalen-Lippe zeichnen sich durch eine besonders erfolgreiche Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft aus und stehen für Spitzenleistungen in der angewandten Forschung und Entwicklung. Die Sichtbarkeit, klare Profilierung sowie die Verankerung in Gesellschaft und Wissenschaftsgemeinschaft wurden weiter ausgebaut durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, internationale Konferenzen, eine maßgebliche Beteiligung an Netzwerken, wie dem 2012 gestartete BMBF-Spitzencluster "Intelligente technische Systeme OstwestfalenLippe (it's OWL)", und durch die verstärkte Beteiligung an internationalen Förderprogrammen.



Institut für industrielle Informationstechnik (inIT)

■ Das Institut inIT konnte im Jahr 2014 seine Spitzenposition in der industriellen Informationstechnik weiter ausbauen. 67 Beschäftigte aus 27 verschiedenen Nationen gestalten am inIT die Zukunft der industriellen Fertigung. Getragen wird dieses Wachstum durch die erfolgreiche Einwerbung von öffentlich geförderten Vorhaben und Industrieprojekten. In 2014 konnten diese Mittel gesteigert werden auf rund 3,2 Mio. Euro.

Industrie 4.0 – Aktivitäten auf dem Weg zur Fabrik der Zukunft

"Industrie 4.0" steht für die vierte industrielle Revolution und bezeichnet die Durchdringung der Produktionstechnik mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Seit Institutsgründung forscht das inIT an der Verbindung von Informatik und Automatisierungstechnik, um die Fabrik der Zukunft wandlungsfähiger, ressourceneffizienter und benutzerfreundlicher zu machen. Den Menschen dabei stets im Mittelpunkt: Mit Technologien für die intelligente Automation, die dem Menschen dient.

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum
CENTRUM INDUSTRIAL IT (CIIT) auf dem
Campus in Lemgo bietet dafür das perfekte
Umfeld: Hier forscht das inIT unter einem
Dach mit Industrieunternehmen und dem
Fraunhofer-Anwendungszentrum Industrial



Forschung und Technologietransfer

AN DFR HOCHSCHULF OW



Automation (IOSB-INA). Als eines der drei regionalen Leistungszentren im Spitzencluster it's OWL arbeiten beide Forschungseinrichtungen gemeinsam in derzeit zwölf Projekten mit Unternehmen und anderen Forschungsinstituten an neuen Lösungen für intelligente Produkte und Produktionstechnik.

Der Weg zur intelligenten Fabrik führt über Lemgo: Zusammen mit dem Erweiterungsbau des CIIT und dem Bau der SmartFactoryOWL erwächst inmitten von Ostwestfalen-Lippe ein Technologiecampus für die Intelligente Automation. Die SmartFactoryOWL, eine Forschungsfabrik der Fraunhofer-Gesellschaft und Hochschule OWL, ist eine Plattform für Wissens- und Technologietransfer, um insbesondere produzierenden Unternehmen und Fabrikausrüstern den Übergang in neue Technologien zu ermöglichen.

Als Gewinner des internationalen "Cloud Innovation World Cup", dürfen sich die Lemgoer Forscher vom inIT seit Juni 2014 offiziell Weltmeister im Cloud-Computing nennen. Mit ihrem Konzept "Automation Cloud" erforschen sie Cloud-Anwendungen der IT-Branche im industriellen Umfeld.
Steuerungsprogramme und Software großer Produktionsanlagen sollen zukünftig virtuell zur Verfügung stehen und online als Dienste abgerufen werden können.

Im November 2014 fanden zwei Hightech-Kolloquien in Lemgo statt: "Kommunikation in der Automation (KommA)" und "Bildverarbeitung in der Automation (BVAu)". Das inIT veranstaltet seit 2010 gemeinsam mit dem Institut für Automation und Kommunikation (ifak) in Magdeburg das Jahreskolloquium KommA. Es ist ein Forum für Wissenschaft und Industrie im deutschsprachigen Raum für alle technisch/wissenschaftlichen Fragestellungen rund um die industrielle Kommunikation. Das Jahreskolloquium BVAu informierte Expertinnen und Experten über die neuesten Trends der industriellen Bild-

verarbeitung und wird zusammen vom inIT und dem GET Lab der Universität Paderborn veranstaltet. Die jährlich steigenden Teilnehmerzahlen – diesmal rund 150 Fachleute – sowie die Qualität der Beiträge belegen den Stellenwert beider Veranstaltungen in der Fachwelt.

Weitere Informationen im Jahresbericht des inIT unter:

www.hs-owl.de/init/veroeffentlichungen/jahres-

AN DER HOCHSCHULF OW



Institut für Lebensmitteltechnologie.NRW – ILT.NRW

Fachkompetenz in der Lebensmitteltechnologie

■ Das ILT.NRW ist 2011 angetreten, die kreative Kompetenz rund um die Herstellung von Lebensmitteln an der Hochschule OWL zu bündeln und als praxisorientierter Forschungspartner für Industrie und Wissenschaft sichtbarer, attraktiver und verfügbarer zu machen. Das Institut verfolgt in seiner Forschungsstrategie das Ziel, Lebensmittel mit nachhaltigen Prozessen unter sich wandelnden gesellschaftlichen Anforderungen in einer globalisierten Welt herzustellen. Zwei der vier aktuell definierten Forschungsplattformthemen folgen den Leitthemen "Smart Food" und "Sustainable

Das ILT.NRW

Engagierter Vorstand:

Professoren Dr. Hans-Jürgen Danneel (Leiter), Dr. Jan Schneider (Stellvertreter), Dr. Ulrich Müller, Dr. Jürgen Zapp und der wissenschaftliche Mitarbeiter Timo Broeker, M.Sc.

Fachliche Erweiterung im Berichtszeitraum:

Professorin Dr. Ute Hermenau (Backwarentechnologin) und Professor Dr. Matthias Upmann (Fleischtechnologe).

Geschäftsstelle:

Dipl. Betriebsw. Saskia Schulte

Starker Beirat:

Jürgen Matern (Metro AG), PD Dr. Hartmut Evers (KHS Maschinen- und Anlagenbau GmbH), Ulrich Florin (Florin Gesellschaft für Lebensmitteltechnologie mbH), Dr. Gerhard Krammer (Symrise AG), Kristin Schwarz (Schwarz Cranz GmbH & Co. KG), Dr. Udo Spiegel (Dr. Oetker Nahrungsmittel KG), Josef Tillmann (Tönnies Lebensmittel GmbH & Co. KG) und Prof. Dr. Stefan Witte (Hochschule OWL)

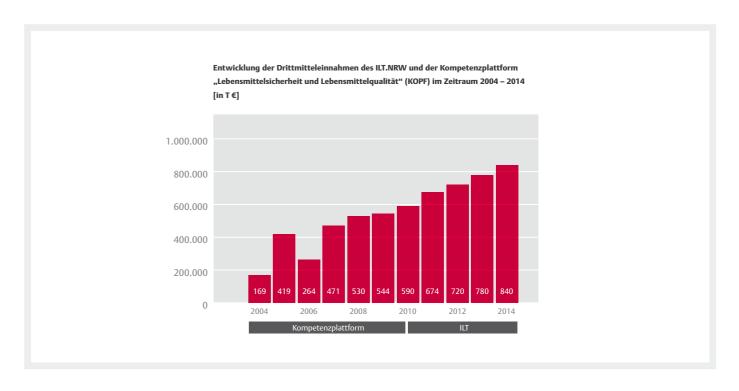
Processes". In den zwei weiteren "Bioenergy" und "Sidestream Upcycling" werden Lösungen zur Verwertung von Rest- und Nebenströmen der Agrar- und Lebensmittelproduktion erar-

beitet. Das inhaltliche Ziel der Forschungstätigkeiten des Instituts ist, aus weniger Rohstoffen gesündere, verbrauchergerechtere, sicherere und nachhaltigere Lebensmittel herzustellen.



Forschung und Technologietransfer

AN DER HOCHSCHULE OW



Unter dieser Prämisse arbeiteten sechs Forscherinnen und Forscher im Berichtszeitraum 2014/2015 mit circa. 30 Mitarbeitenden in zahlreichen öffentlich geförderten Forschungs-projekten sowie in Industrieprojekten. Die Abteilungen Chemie, Verfahrenstechnik, Lebensmittelrohstoffkunde und Mikrobiologie sind in einen Laborneubau umgezogen. Und auch die ILT.NRW-Geschäftsstelle hat neue Räumlichkeiten im Hauptgebäude der Hochschule bezogen. Aus einer in über 40 Jahren erworbenen Expertise in der Lebensmitteltechnologie setzt das ILT.NRW die Tradition mit einer anwendungsorientierten und interdisziplinären Forschung auf den Gebieten Produkthaltbarkeit, Produkthygiene, mikrobiologische, chemische und physikalische Analytik, technische Verfahren sowie nachhaltige Produktionsmethoden an der Hochschule OWL erfolgreich fort und erweitert seine Aktivitäten in vielfältigen Projekten. Neben großen nationalen und EU-weiten Forschungsvorhaben ist eine besondere Stärke des ILT.NRW auch die Zusammenarbeit mit kleinen Start-up-Unternehmen. Eine Reihe von inzwischen erfolgreichen Unternehmen konnte durch die Zusammenarbeit mit dem ILT.NRW kürzlich gegründet werden.

Daneben profitieren von diesem Engagement auch die Lehre sowie der Wissenstransfer in die Industrie, der nicht nur im Rahmen von Projektkooperationen, sondern auch bei Tagungen erfolgt.

Workshops und Veranstaltungen tragen zur Verbreitung der Arbeitserfolge bei.

Das Institut hat zum Ziel, die klare Profilbildung durch wichtige Zukunftsthemen, wie Lebensmittel für eine alternden Gesellschaft, ethische Fragestellungen im Zusammenhang mit der Lebensmittelproduktion sowie, im Rahmen von Industrie 4.0, die Verknüpfung von Lebensmitteln bzw. der Lebensmittelproduktion mit IT zu ergänzen.

AN DER HOCHSCHULF OW

TECHNOLOGIETRANSFER

Erfolgreich und vertrauensvoll

■ Die Agenda für die Modernisierung von Europas Hochschulsystem macht deutlich, dass erst mit der Verknüpfung von Hochschulbildung, Forschung und Wirtschaft wirkliche Exzellenz und positive wirtschaftliche Entwicklung entstehen kann. Dieses "Wissensdreieck – Forschung, Lehre und Innovation" zur Geltung zu bringen, ist eine Kernaufgabe der Hochschule. Der Technologietransfer, einschließlich der Verwertung von Forschungsergebnissen (Patente, Ausgründungen und Beteiligungen der Hochschulen an Ausgründungen), ist deshalb als dritte Aufgabe eng mit der Forschung und Lehre verknüpft. Als engagierte Hochschule übernimmt die Hochschule OWL damit Verantwortung für die regionale Entwicklung und etabliert sich auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene als Kooperations- und Innovationspartner.

Unser Transferverständnis beruht auf dem direkten Kontakt mit den Unternehmen. Die

Transferstelle unserer Hochschule vermittelt den richtigen Wissenschaftskontakt für die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben, für Dienstleistungsangebote der Hochschule und ist erster Kontakt der Unternehmen bei Fragen zum Dualen Studium.

Transfer-Erfolge und Netzwerkarbeit

Gelebte Kooperationen

- Viele Fragestellungen und Entwicklungsprojekte in Unternehmen sind zunehmend interdisziplinär und mit der professionellen Unterstützung durch wissenschaftliche Einrichtungen zu lösen. Die Hochschule OWL bietet daher Dienst- und Transferleistungen nicht nur in Form von Forschungsprojekten an:
- Bereitstellung von Geräten und Laboreinrichtungen, beispielsweise das Rasterelektronenmikroskop im Labor für Werkstoffprüfung unter Leitung von Professor Andreas Niegel oder das Testlabor trustedIT im inIT, das Testverfahren und Messkampagnen im Bereich der Datenkommunikation durchführt.

 Schnittstellen zu den An-Instituten, die als eigenständige Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen an der Hochschule angegliedert sind. Aktuell hat die Hochschule vier An-Institute und mit dem Fraunhofer Anwendungszentrum eine institutionalisierte Forschungskooperation.

InnovationsAllianz

■ Die Hochschule OWL ist aktiv in die InnovationsAllianz eingebunden. In diesem Netzwerk der NRW-Hochschulen arbeiten derzeit insgesamt 23 Hochschulen und vier Hochschul-Transfergesellschaften zusammen. Ziel ist es, die Forschungskapazitäten der Hochschulen effektiver zu nutzen und in Kooperationen innerhalb der Wissenschaft sowie mit Unternehmen, kommunalen Einrichtungen und Verbänden die Entwicklung neuer bzw. die Optimierung bestehender Technologien, Produkte und Anwendungen zu fördern. In diesem Rahmen begrüßte die Hochschule OWL im Berichtszeitrum rund 50 Beschäftigte aus Transferstellen und Forschende aus Mitgliedshochschulen der InnovationsAllianz NRW zu einem Workshop. Thema war die



Forschung und Technologietransfer

AN DFR HOCHSCHULF OW

"Stärkung der ZIM-Aktivitäten an NRW-Hochschulen" mit dem Ziel, Antragserfolge im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) zu steigern und ein Netzwerk zwischen den Hochschulen aufzubauen.

Transferveranstaltungen

Schlossrunde 2014

■ Zusammen mit der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter und der IHK OWL Zweigstelle Paderborn und Höxter lädt die Hochschule jährlich Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft ein, um Aktuelles aus Forschung und Entwicklung zu präsentieren und Möglichkeiten zu Transfer und Austausch zu bieten. Rund 100 Gäste hörten 2014 im Velcrea Seminarzentrum Willebadessen Impulsvorträge zum Thema "Geld – Controlling und neue Zahlungssysteme". Dabei referierte Professor Christian Faupel zu mittelständischen Controlling-Instrumenten. Professor Volker Lohweg erörterte Schnittstellen neuer Zahlungssysteme zu Verbrauchern und Unternehmen. In einer anschließenden Talkrunde stand das hoch aktuelle Themenfeld "Neue

Zahlungssysteme – werden Unternehmen zukünftig anders gesteuert?" im Mittelpunkt.

Wirtschaft trifft Wissenschaft im Marta

■ Mit der Veranstaltungsreihe "Wirtschaft trifft Wissenschaft im Marta" bringen die Hochschule Ostwestfalen-Lippe, die Initiative Wirtschaftsstandort Kreis Herford e.V., die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld und der Arbeitgeberverband Herford Hochschule, Unternehmen und Politik zusammen, um die Region weiter nachhaltig und gemeinschaftlich voranzubringen. In einem besonders kreativen Umfeld trafen sich rund 130 Gäste im April 2015 im Marta Herford, dem international ausgerichteten Museum für zeitgenössische Kunst in Herford. Experten der Hochschule diskutierten dabei mit den Entscheidern aus Unternehmen der Region über neue, bargeldlose Zahlungsmittel und virtuelle Währungen sowie die Forschungsaktivitäten in diesem Bereich an der Hochschule OWL. Professor Volker Lohweg gab eine Einführung in das Thema "Die Zeit des Bargelds geht zu Ende – oder doch nicht?". Er beleuchtete, welche bargeldlosen Systeme es gibt und welchen Forschungsbeitrag das Institut für industrielle Informationstechnik (inIT) der Hochschule OWL zur Verbesserung der Sicherheit von Bargeld leistet. Oliver Flaskämper von der Bitcoin Deutschland AG erklärte das System hinter "Bitcoins", einer virtuellen Währung. In der anschließenden Talkrunde diskutierten die Referenten mit Professor Christian Faupel vom Fachbereich Produktion und Wirtschaft der Hochschule OWL und Dr. Alexander Knobloch von der Wincor Nixdorf AG.

Museumsunde 2015

■ Über 270 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten 2015 die 30. Museumsrunde. Sie nutzten die wichtigste Veranstaltung für Wirtschaft und Wissenschaft in Lippe, um sich darüber auszutauschen, wie die Energiewende in Lippe effizient gestaltet werden kann. In ihren Vorträgen stellten Professor Dr. Jürgen Maas vom Fachbereich Elektrotechnik und Informatik und Professor Dr. Joachim Dohmann vom Fachbereich Maschinentechnik und Mechatronik den interdisziplinären Forschungsschwerpunkt "Intelligente Energiesysteme (IES)" vor, in dem sie gemeinsam an einer zukunftsweisenden Energieversorgung arbeiten. Professor





AN DER HOCHSCHULE OWL

Dohmann berichtete über Speichertechnologien für regenerative Energien. Intelligent gekoppelte Verbundsysteme standen im Mittelpunkt des Vortrags von Professor Maas.

Karrieretag in Lemgo

■ Die gelebte Vernetzung der Hochschule
OWL steht auch den Studierenden offen:
Viele von ihnen nutzten auch 2015 die
Gelegenheit, beim Karrieretag auf dem
Campus Lemgo mit den rund 40 anwesenden
Unternehmen in Kontakt zu treten. Ziel des
Karrieretags war es, dass Bewerberinnen und
Bewerber und attraktive Arbeitgeber sich
kennenlernen und sich über Einstiegs- und
Karrieremöglichkeiten im Unternehmen
austauschen. So sollen Absolventinnen
und Absolventen einen guten Start ins
Berufsleben bekommen und Fachkräfte von
morgen in der Region gehalten werden.

Unternehmensbesuche

■ Die Hochschule OWL hat ihre Transferorientierung im vergangenen Jahr konsequent

weitergeführt. Neben den klassischen Transferveranstaltungen wurden gezielt weitere Besuche bei Unternehmen durchgeführt, um die Aktivitäten der Hochschule vorzustellen und auf diese Weise Kontakte und Anknüpfungspunkte für mögliche neue Zusammenarbeiten zu initiieren.

Existenzgründung

Gründerberatung

■ Das Gründerbüro an der Hochschule
OWL bietet Erstberatung und Orientierung
zum Thema Gründung, stellt Informationen unter anderem zu Finanzierung und
Förderung zur Verfügung und bereitet auf
Antragstellung oder Wettbewerbe vor. Die
Gründerberatung vermittelt an kompetente
Berater aus ihrem Partnernetzwerk oder
an Mentorinnen und Mentoren, die auf
dem Weg zur Selbständigkeit begleiten.
Außerdem stellt das Gründerbüro Kontakte zu passenden Interessenten aus der
hochschulinternen Teammitgliederbörse
her. Unsere Hochschule ist zudem Mitglied
des Go-Gründungsnetzwerks Lippe.

A0 Unternehmen nutzten beim Karrieretag die Gelegenheit, die Fachkräfte von morgen kannanzularnen Auch der Schriften von morgen kannanzularnen

Veranstaltungen

- Im Berichtszeitraum lud das Gründerbüro alle interessierten Hochschulangehörigen zweimal zum Gründer-Cafe ein – eine regelmäßige Netzwerkveranstaltung mit informativen Impulsen zum Thema Selbstständigkeit:
- Im Dezember 2014 fand das Gründer Café im im Rahmen der Projektwoche im Fachbereich Life Science Technologies in Lemgo statt.
- Im März 2015 konnten Gründungsinteressierte von den Erfahrungen von Dr. Mark Asbach, Mitbegründer des Unternehmens Pixolus, profitieren. Das Gründercafé lud ins CIIT in Lemgo ein.
- Im Mai 2015 konnten Gründungsinteressierte sich auf dem Campus in Detmold über die Vielfältigkeit des Architekturberufes informieren: Diplomingenieur Frank Lauhoff von Lauhoff Architekten hat in seinem Vortrag die Vielfältigkeit des Berufes aufgezeigt und auf mögliche Stolpersteine bei der Existenzgründung hingewiesen. Im Workshop "Gründungskoffer für Geschäftsideen" konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Techniken erlernen, die Kreativität, erfinderisches Denken und Entscheidungsfähigkeit fördern. Das Gründer-Cafe wurde im Rahmen des Moduls von Professor Oliver Hall und Professorin Doris Ternes zum Thema Grundlagen Existenzgründung/Berufseinstieg organisiert. Anna Zaytseva vom Gründerbüro der Hochschule hat den Workshop "Gründungskoffer für Geschäftsideen" angeboten. Hier gibt es die Möglichkeit, praxisorientierte Techniken für die Aneignung unternehmerischer Fähigkeiten kennenzulernen – darunter "Design Thinking" oder die "Blaue Ozean Strategie".

Patente und Verträge

Unsere Hochschule versteht sich als wichtiger Teil der regionalen und überregionalen Innovationslandschaft. Als Mitglied der PROvendis GmbH erhält unsere Hochschule Unterstützung bei der Etablierung von Patentinfrastrukturen, bei der Steigerung des Bewusstseins für Patente sowie bei Patentvermarktungsaktivitäten und dem Patentgeschäft. PROvendis prüft die gemeldeten Diensterfindungen auf ihre patentrechtliche Schutzrechtsmöglichkeit sowie die wirtschaftliche Verwertbarkeit und unterstützt bei der Vermarktung an interessierte Wirtschaftsunternehmen. Mit der Beteiligung an PROvendis zielt unsere Hochschule auf eine stärkere wirtschaftliche Verwertung ihrer Diensterfindungen.

Droptail

■ Die Hochschule hat im Berichtszeitraum die Rechte an der Erfindung "Droptail" übertragen bekommen. Eine Patentanmeldung und eine Markenanmeldung wurden beim Deutschen Patent- und Markenamt hinterlegt. Der Name "Droptail" setzt sich zusammen aus Drop (engl. Tropfen) und Cocktail und beschreibt ein innovatives Convenience-Produkt: Eine gefrorene Außenhülle, bestehend aus einem halbgefrorenen Rhabarber-Cocktailkonzentrat, enthält neben einer Limettenscheibe und

Rosmarin vier Likördrops. Verbraucherinnen und Verbraucher geben den Droptail-Eiswürfel in ein Glas, fügen einfach 100 mL Wasser dazu und können kurz darauf einen gut temperierten Cocktail genießen, abgeschmeckt mit einer Kombination aus Rhabarber-, Gin-, Rosmarin-, Johannisbeer- und Vanille-Aromen. Das Produkt wurde von Studierenden der Hochschule im "Modul Planen und Entwickeln" des Masterstudiengangs Life Science Technologies erarbeitet.

it's-owl UG: Unternehmensgründungen fördern

Forschung und Technologietransfer

■ Auch über das Spitzencluster it`s OWL gibt es die Möglichkeit der Förderung von Existenzgründungen. "Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe Unternehmensgründung" (it's owl – UG) ist eine Nachhaltigkeitsmaßnahme des Spitzencluster-Wettbewerbs it's owl, dem Flaggschiff der Hightech-Strategie der Bundesregierung, mit dem das Bundesministerium für Bildung und Forschung die leistungsfähigen Cluster aus Wirtschaft und Wissenschaft unterstützt. Das Ziel der Förderung ist dabei, auf Gründungs- und Spin-Off Möglichkeiten aufmerksam zu machen, Ideen frühzeitig zu

erkennen und den gesamten Gründungsprozess sowohl mit Qualifizierungsmaßnahmen als auch mit persönlichem Coaching zu unterstützen – von der Ideenfindung über die Planungsphase bis zur Umsetzung der Unternehmensidee.

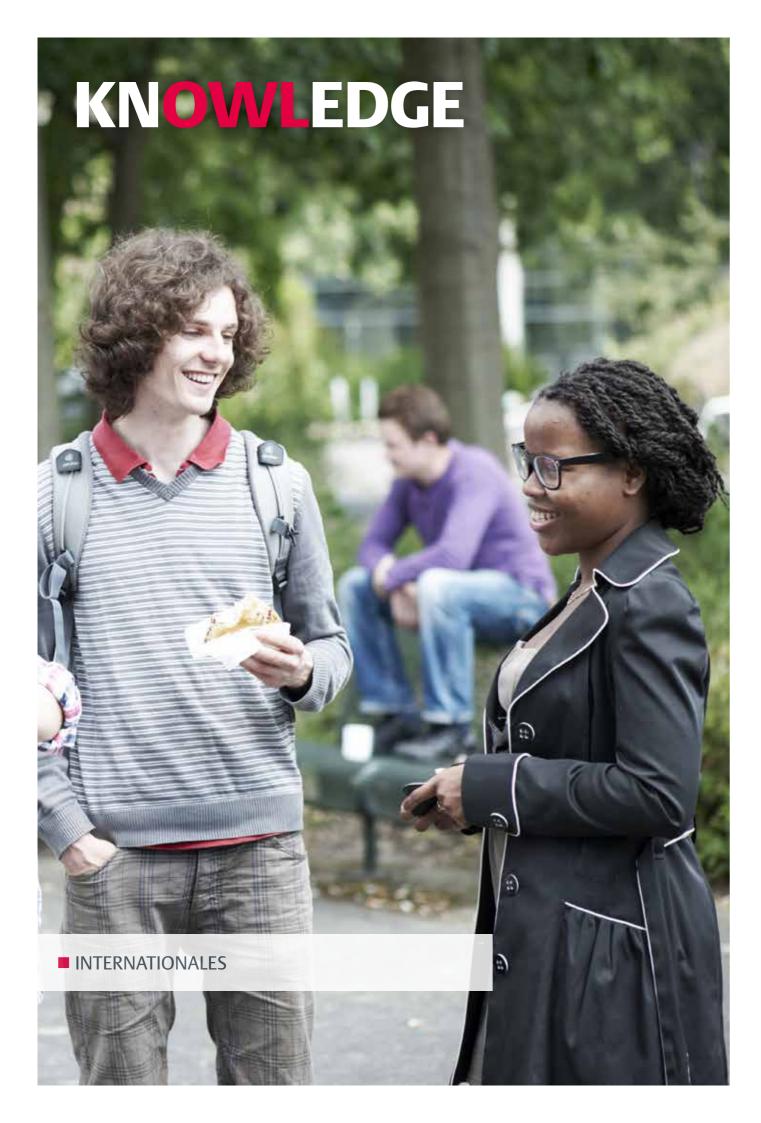
Um auf das Programm aufmerksam zu machen und Interessierte aus Hochschulen, Wissenschaft und Wirtschaft anzusprechen, finden an den drei Standorten Universität Paderborn, Universität Bielefeld und Hochschule Ostwestfalen-Lippe regelmäßig Informationsveranstaltungen und Workshops statt.

Ausgründungen der Hochschule OWL

- DJAHÉ Ingwer-Limonade www.djahe.com
 Gründer: Justin Darmawan
 Studiengang: Logistik
- HEJ we are wood
 Gründer: André Osthaar, Henrik Steffen
 Studiengang: Innenarchitektur Raumkunst







Internationales

AN DER HOCHSCHULE OWL

INTERNATIONALES

■ Die Zukunft der Hochschule ist international. Vor diesem Hintergrund und auf Grundlage ihres Profils strebt die Hochschule OWL die Verbesserung und den Ausbau von Mobilität und Interkulturalität durch die Entwicklung einer internationalen Lehr-, Studien- und Forschungskultur an. Im Hochschuljahr 2014/2015 konnten die Internationalisierungsaktivitäten der Hochschule OWL weiter ausgebaut und gestärkt werden. Besonders erfreulich ist, dass sich die Anzahl der ausländischen Studierenden an der Hochschule OWL gegenüber dem Vorjahr verdreifacht hat.

Interkulturelle Kompetenz

■ Die Stärkung der sozialen und interkulturellen Kompetenzen von Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Professorinnen und Professoren ist integrales Ziel der Internationalisierungsstrategie.

Team

■ Seit Oktober 2014 hat das International Office mit Wenke Tannenberg-Turkovic eine neue Leitung. Auch der Standort Detmold wurde weiter in die Aktivitäten des International Office mit einbezogen. Hier gibt es seit Oktober 2014 eine neue Zweigstelle mit eigenen Servicezeiten.

Für das neue EU-Förderprogramm "Horizont 2020", das durch einen Schwerpunkt auf Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft insbesondere für Fachhochschulen interessant ist, wurde Anfang 2015 ein hochschulinternes Projekt gestartet, das von Jutta Deppe geleitet wird. Damit möchte die Hochschule OWL ihre Forschungsaktivitäten auf europäischer Ebene weiter ausbauen.

Campusleben

■ Mit zahlreichen Aktivitäten strebt das International Office eine offene und vielfältige Willkommenskultur an der Hochschule OWL an. Dazu gehören beispielsweise die City Rallye in Lemgo und Detmold, eine Exkursion nach Hamburg und Rügen mit allen ausländischen Studierenden aller Standorte sowie der International Day und der African Day. Diese beiden internationalen Tage nahmen Studierende und Beschäftigte mit auf eine kulinarische Reise durch landestypische Küchen.

Engagement

■ Der diesjährige DAAD-Preis, der regelmäßig das Engagement ausländischer Studierender würdigt, ist Ibrahim Dali aus Marokko verliehen worden. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert. Dali ist seit 2012 im Bachelorstudiengang Elektrotechnik eingeschrieben





Internationales

AN DER HOCHSCHULE OWL

und dort unter anderem als Tutor und in der Organisation der Projektwochen tätig.

Besondere Erwähnung sollte auch das erstmalig im Wintersemester 2015/16 gestartete Buddy-Programm finden. Hiesige Studierende engagieren sich als Paten für die Neuankömmlinge aus aller Welt.

Förderung und Mobilität

■ Die Internationalisierung wird unter anderem durch die Bezuschussung von internationalen Konferenz- und Tagungsreisen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gefördert. Durch verschiedene Förderprogramme konnte im Berichtszeitraum außerdem vielen Studierenden ein Auslandsaufenthalt ermöglicht werden.

Internationalisierungsmittel

■ Dazu gehört zum Beispiel ein Workshop am Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur zur Ausstellungsgestaltung in Indien, den Professor Frank Nickerl betreut hat, sowie die Detmold Summer Academy in den USA, Indien, Brasilien und Dänemark, die von Professorin Uta Pottgiesser initiiert wurde. Am Fachbereich Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik reiste Professor Klaus Maas unter anderem nach Südafrika für das Projekt "Development of an Incoming Program for Applied Computer Science" und Professor Klaas Rathke organisierte eine Exkursion zur Wasserkraftnutzung nach Österreich. Olga Moroz aus dem Fachbereich Produktion und Wirtschaft reiste nach Lutsk, eine Stadt in der nordwestlichen Ukraine zur internationalen

Konferenz "Erneuerbare Energiepolitik in der Wirtschaft einer Region". Tribologie, die Wissenschaft der Reibung, war das Thema einer Fachtagung in Toronto, zu der Professor Jian Song im April 2015 reiste. Dort tauschte er sich unter anderem intensiv mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu seinem Forschungsprojekt "NanoGold" aus. Professor Jürgen Maas reiste mit einer kleinen Gruppe zu einer SPIE-Konferenz in San Diego.

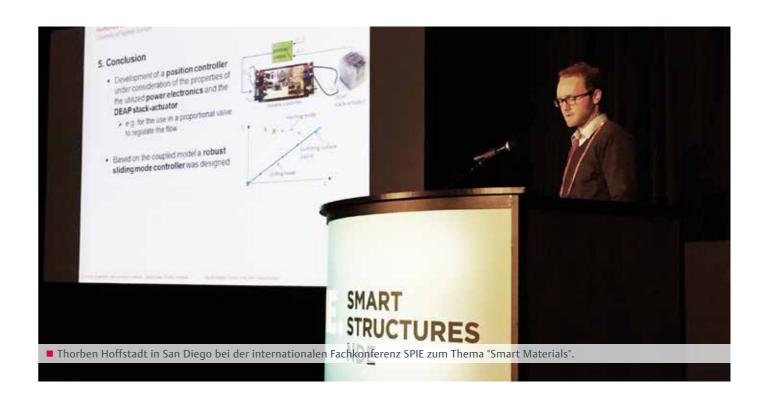
Studien und Praktika im Ausland

■ Im Studienjahr wurden insgesamt 118 Studierende für ein Auslandsstudium und -praktikum gefördert. 45 reisten mit dem DAAD-Programm PROMOS (insgesamt 18.930 Euro), 38 mit Erasmus+ (insgesamt 69.176 Euro), drei mit einem Cross-Border



Internationales

AN DER HOCHSCHULE OWL



Studies Stipendium von Phoenix Contact (insgesamt 11.000 Euro) und 32 mit Stipendien der Hochschule bzw. der Hochschulgesellschaft (insgesamt 40.000 Euro).

ERASMUS+

■ Das bisher in den Hochschulen bekannte ERASMUS-Programm ist im Januar 2014 im Nachfolgeprogramm ERASMUS+ aufgegangen, das die Ziele unterschiedlicher Programme bündelt. Diese Zusammenführung ist an der Hochschule OWL erfolgreich angelaufen und bietet viele neue Möglichkeiten für Hochschulkooperationen, darunter strategische Partnerschaften oder Kapazitätsaufbauprogramme. Über ERASMUS+ fand im Hochschuljahr 2014/2015 erstmalig ein Austausch zwischen Verwaltungspersonal mit Italien statt. Wenke Tannenberg-Turkovic vom International Office der Hochschule OWL reiste im Rahmen einer "Staff Training Week" nach Salerno, um sich mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von International Offices aus acht verschiedenen EU-Ländern auszutauschen.

Gäste an der Hochschule

■ Im vergangenen Jahr haben 329 Bildungsausländer die Hochschule OWL besucht.
Durch die jahrelange Kontinuität und starke
Vernetzung kommt der Hauptanteil davon
aus Kamerun. Das Land mit den stärksten Zuwächsen ist Indien. Aber auch aus dem Iran,
Syrien und Marokko kommen immer mehr
Gäste an die Hochschule OWL. Daneben
gibt es auch immer häufiger Studierende,
die im Rahmen von Erasmus+ ein Praktikum
in OWL machen, zum Beispiel fünf Praktikanten von der Partnerhochschule Marmara (Istanbul/Türkei), die im Fachbereich
Elektrotechnik und Technische Informatik
ihre Abschlussarbeiten angefertigt haben.

Kooperationen

■ Derzeit gibt es 78 bestehende Partnerschaften in Europa und Übersee. Im vergangenen Jahr wurden neue Kooperationen mit Hochschulen in der ganzen Welt geschlossen, darunter die Universiteit Antwerpen (Belgien), die Abant Izzet Baysal University (Türkei), der K-ARTS in Seoul (Korea) und die Universidade de Cuenca in Cuenca (Ecuador). Aber auch innerhalb der Hochschule gibt es wertvolle Kooperationen, um die Internationalisierung der Hochschule zu stärken.

Startup Horizon 2020

■ Ziel des hochschulinternen Projektes "Startup Horizon 2020" ist, die Beteiligung der Hochschule am EU-Rahmenprogramm Horizont 2020 signifikant zu erhöhen, die EU-Kompetenz der Forschungsinstitute zu stärken und ein Konzept zur EU-Beratung für Unternehmen zu entwickeln, um mehr Partnerunternehmen der Hochschule (vor allem kleine und mittlere Unternehmen) für EU-Programme zu sensibilisieren und zu gewinnen. Hierfür finden sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen der Hochschule zusammen: Jutta Deppe als Projektleiterin aus dem EU-Projektmanagement, Wenke Tannenberg-Turkovic (Leiterin des International Office), Natalia

Internationales

AN DER HOCHSCHULE OWL

Moriz (inIT), Saskia Schulte (ILT.NRW), Niko Isermann (Bereich Forschung und Transfer) sowie Linda Günther (Justiziariat). Ein Schwerpunkt der bisherigen Aktivitäten ist die Beratung in der Antrags- und Anschubphase von Projekten im EU-Förderprogramm "Horizont 2020" und den Strukturfonds (EFRE). Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vernetzung: intern, um den Informationsfluss zu europäischen Förderoptionen zu verbessern, aber auch extern, beispielsweise mit anderen Hochschulen der Region im

Netzwerk "eu4owl" (siehe unten). Ein besonderer Erfolg ist "IMPROVE" – ein EU-Projekt, bei dem die Hochschule OWL erstmalig als Konsortialführer auftritt. Das Projekt startete am 1. September 2015 und wird von Professor Oliver Niggemann koordiniert.

eu4owl

■ Vier Hochschulen in OWL arbeiten seit Anfang 2013 im Verbund eu4owl zusammen – die Hochschule OWL, die Universität Bielefeld, die Universität Paderborn sowie die Fachhochschule Bielefeld. Vorhandene Kompetenzen werden gemeinsam genutzt, Veranstaltungen und Aktivitäten zusammen durchgeführt. Ziel ist es, hochschulübergreifend fokussierte Serviceangebote zu konzipieren und für die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der beteiligten Hochschulen anzubieten. In diesem Rahmen wird auch der Austausch mit anderen Akteuren der Region ausgebaut.

Internationale Forschungsprojekte – Beispiele

IMPROVE

■ IMPROVE ist das erste EU-geförderte Projekt, bei dem die Hochschule OWL unter der Leitung von Professor Oliver Niggemann Konsortialführer ist. 13 Partnerinnen und Partner aus sechs EU-Ländern, davon fünf Forschungseinrichtungen und acht Industrieunternehmen, forschen hier gemeinsam an der virtuellen Fabrik der Zukunft. Neben dem inIT der Hochschule OWL ist auch das Fraunhofer-Anwendungszentrum IOSB-INA aus Lemgo eingebunden. Das Projekt wird mit insgesamt 4,15 Millionen Euro über eine Laufzeit von drei Jahren gefördert. Ziel ist es, eine virtuelle Fabrik zu entwickeln, die Dienstleistungen für den Anwender-Support, vor allem in den Bereichen der Optimierung und der Überwachung von Maschinen, bietet. Durch eine innovative Überwachungssoftware, mit deren Hilfe

abweichendes Verhalten in der Produktion schon vorab entdeckt werden kann, kann der Aufwand für eine manuelle Modellierung reduziert werden. Darüber hinaus soll die virtuelle Fabrik für Simulationen herangezogen werden, durch die Prozesse optimiert und Ergebnisse verifiziert werden können.

AnyPlace

■ Mit rund 2,5 Millionen Euro fördert die Europäische Union ein internationales Forschungsvorhaben, an dem das Institut für industrielle Informationstechnik (inIT) der Hochschule OWL und der Kreis Lippe beteiligt sind. Dabei entwickeln Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie führende Unternehmen aus vier Ländern gemeinsam eine modulare "Smart-Metering-Plattform", die den Energieverbrauch von Unternehmen und Privathäusern in Echtzeit zuverlässig

misst. Der "intelligente Zähler" soll flexibel einsetzbar und leicht in der Handhabung sein sowie zu einem erschwinglichen Preis angeboten werden. Ziel des dreijährigen Forschungsprojektes ist es, für mehr Transparenz bei der Messung und Abrechnung des täglichen Energieverbrauchs zu sorgen. Gleichzeitig sollen die Menschen für einen bewussteren Umgang mit den Ressourcen sensibilisiert werden. Beteiligt sind insgesamt acht Einrichtungen und Unternehmen aus Deutschland, Österreich, Portugal und den Niederlanden. Von der Gesamtsumme fließen insgesamt 600.000 Euro nach Lippe. Innerhalb der Forschungsgruppe beschäftigt sich das inIT der Hochschule OWL vor allem mit der Frage, mit welcher Technologie alle Beteiligten - also Energieunternehmen, IT, Kundinnen und Kunden – am effizientesten miteinander kommunizieren könnten.

Internationales

AN DER HOCHSCHULE OWL

Internationale Projekte in der Lehre – Beispiele

MAPEC

development for MAster Program of Environmental engineering and Climate change (MAPEC)", das im Oktober 2011 begonnen hat und von Professor Salman Ajib geleitet wird, unterstützt die Einrichtung von Masterstudiengängen an drei syrischen und drei jordanischen Universitäten auf den Gebieten Energie, Wasser und Klimaänderung. Das Projekt zielt auf die Zusammenstellung von Lehrmaterialien und den Aufbau von Laboren für einen neuen Masterstudiengang auf dem Gebiet der Umwelttechnik und Klimaänderung. Am Projekt sind neben der Hochschule OWL die TU Hamburg-Harburg, die Universität Innsbruck, zwei portugiesische Universitäten, drei jordanische Universitäten und drei syrische Universitäten beteiligt. In den vergangenen drei Jahren wurden Lehrmaterialien für ca. 20 verschiedene Lehrveranstaltungen

■ Das EU-geförderte Projekt "Curriculum

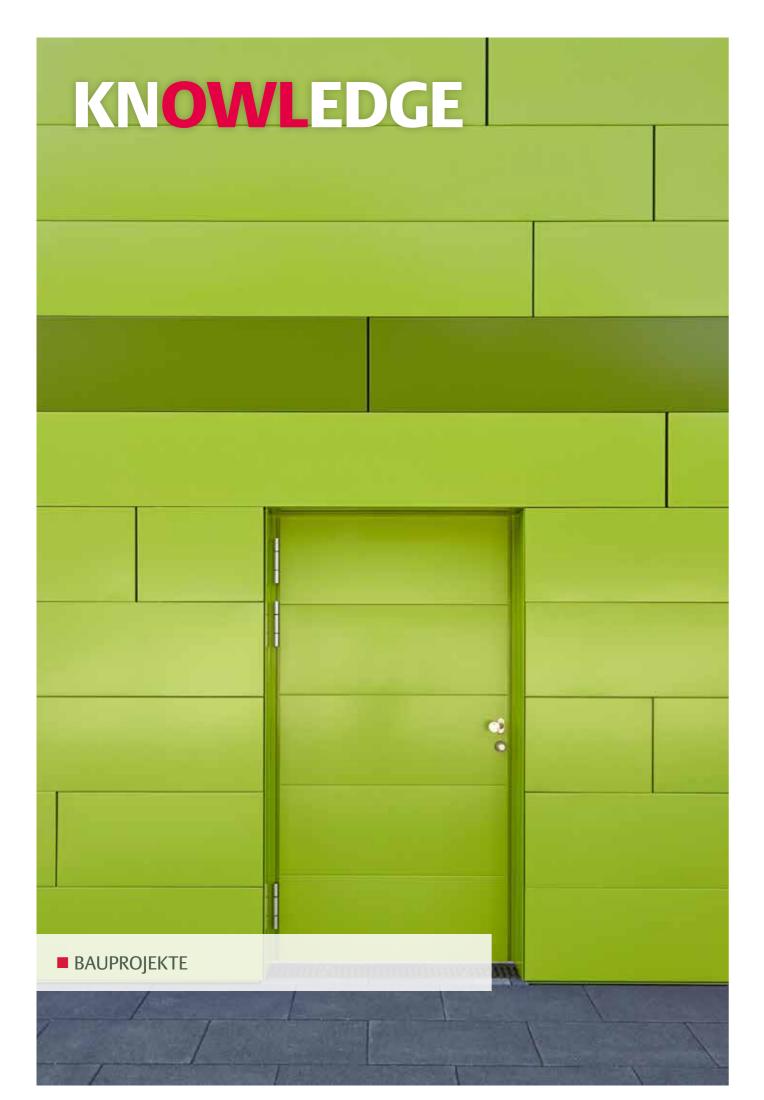
erarbeitet und implementiert. Weiterhin wurde die Beschaffung von Laborausrüstungen vorbereitet. Die Masterstudiengänge laufen seit 2013 und die ersten eingeschriebenen Studentinnen und Studenten schlossen ihr Masterstudium im September 2015 ab.

Aktivitäten in Südamerika

■ Eine fachbereichsübergreifende, internationale Initiative engagiert sich seit mehreren Jahren in Südamerika in verschiedenen Teilprojekten. Federführend sind hierbei Professor Christoph Althaus vom Fachbereich Medienproduktion, Professor Martin Hölscher und Professorin Carmen de Muñoz Frank vom Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur, Professor Stefan Bochnig vom Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung und Professorin Elke Kottmann vom Fachbereich Produktion und Wirtschaft. Akademische Projektpartner der Hochschule sind unter

anderem die Hochschule München. die ecuadorianischen Universitäten Universidad de Cuenca in Artes sowie die Pontificia Universidad Catolica del Ecuador in Quito. Ein Projektbeispiel ist "Bilder und Zeichen aus dem Oriente" der vorläufige Arbeitstitel eines Kulturprojektes der Humboldt-Gesellschaft/ Goethe-Zentrum in Quito, der Hochschule OWL (Fachbereich Medienproduktion) und Bewohnerinnen und Bewohnern der Shuar Gemeinde Yuwientsa in Rio Macuma, Ecuador. Nach zweijähriger Experimentierphase wird zum ersten Mal aus eigener Motivation Kunst hergestellt, kein Kunsthandwerk. Ziel ist neben dem Kennenlernen dieser neuen visuellen Bildsprache und ihrer Herstellung und Technik vor allem ein gegenseitiger Kulturaustausch sowie die Präsentation der Entwicklung einer gerade entstehenden neuen medienspezifischen visuellen Sprache der Amazonasindianer.





Bauprojekte AN DER HOCHSCHULE OWL

BAU UND INFRASTRUKTUR

■ Hohe Studierendenzahlen, mehr Beschäftigte: Die Hochschule OWL ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Besonders deutlich wird dieser Trend am Standort Lemgo. Hier sind aktuell rund 3.700 Studierende eingeschrieben, im Jahr 2000 waren es noch 1.500. Der große Zuwachs macht eine deutliche Steigerung des Raumbedarfs für Forschung, Lehre und Verwaltung erforderlich. Um die hohe Qualität in diesen Bereichen weiter auszubauen und technisch auf dem neuesten Stand zu sein. hat die Hochschule in den vergangenen Jahren in mehrere neue Gebäude auf dem Campus investiert. Auch im Berichtsjahr hat sich der Campus in Lemgo stark entwickelt. Die Federführung für die Bauprojekte hat die Architektin Prof. Claudia Fries übernommen, Vizepräsidentin für Qualitätsentwicklung und Infrastruktur.

Ersatzneubau eingeweiht

■ Am 8. Oktober 2014 hat die Hochschule ein neues Laborgebäude für den Fachbereich Life

Science Technologies eingeweiht. Der grüne Ersatzneubau gegenüber der Lipperlandhalle ergänzt seitdem das Gebäudeensemble der Hochschule. Zusammen mit dem mittlerweile ebenfalls fertiggestellten Ausbau der Bunsenstraße, ist dies der Anfang einer deutlichen Attraktivitätssteigerung des Eingangsbereichs der Hochschule. Auf einer Nutzfläche von rund 2.000 Ouadratmetern stehen hier modernste Labor- und Büroflächen auf drei Geschossen zur Verfügung. Darin untergebracht sind die Abteilungen Biotechnologie, Verfahrenstechnik, Chemie und Mikrobiologie.

Der kompakte Neubau mit energieeffizienter Gebäudehülle ist im Inneren so strukturiert und angeordnet, dass der Austausch zwischen den verschiedenen Bereichen gefördert wird. Das Projekt wurde vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB NRW, Bielefeld) betreut. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 10 Millionen Euro, wovon das Land die Hauptlast von etwa 7 Millionen Euro übernommen hat.

Die Hochschule beteiligte sich mit rund 3.1 Millionen Euro an den Baukosten.

Westflügel des Hauptgebäudes

■ Die durch den Umzug von einigen Laboren des Fachbereiches Life Science Technologies in den Ersatzneubau frei gewordenen Flächen im Hauptgebäude, Ebene 0 (Westflügel), hat die Hochschule vom BLB angemietet, kernsaniert und umgebaut. Im Laufe des vergangenen Jahres sind dort neue Büros und Besprechungsräume für den Fachbereich Produktion und Wirtschaft sowie studentische Arbeitsplätze entstanden. Erstmals haben die Lemgoer Fachschaften dort auch einen gemeinsamen Ort. Ideen für die Umgestaltung waren zuvor bei einem Workshop mit den Dekanen des Standorts und Masterstudierenden des Fachbereichs Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur gesammelt worden. Die offizielle Einweihung fand am 6. Oktober 2015 statt.

Hochschule als Bauherrin

■ Wenige Wochen nach der Einweihung des neuen Laborgebäudes für den Fachbereich Life Science Technologies feierte die Hochschule den Bezug eines weiteren Neubaus auf dem Campus Lemgo. Am Langenbruch/Hornscher Weg ist ein hochmodernes, nachhaltiges Labor- und Bürogebäude entstanden. Noch nicht einmal ein Jahr nach dem offiziellen Spatenstich konnte die Hochschule damit das erste eigene Bauprojekt als Bauherrin und Eigentümerin abschließen. Am 30. Oktober 2014 wurde der Neubau offiziell eingeweiht.

Ermöglicht wurde das erste eigene Bauvorhaben durch das Hochschulfreiheitsgesetz, das es den Hochschulen im Land erlaubt



Bauprojekte

AN DER HOCHSCHULE OWL

hatte, selbst Bauherrin und Eigentümerin zu sein. Das neue Gebäude verfügt über eine Nutzfläche von knapp 1.600 Quadratmetern. Unter anderem haben hier Studierende und Lehrende des Fachbereiches Elektrotechnik und Technische Informatik sowie die Beschäftigten der IT und der Verwaltung neue Lehr- und Arbeitsräume erhalten. Zusätzlich bieten Meeting Points in Form von Gemeinschaftsküchen und modernen Sitzgruppen auf den Fluren die Möglichkeit zum Austausch. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 5,5 Millionen Euro.

Das Gebäude hat ein Nachhaltigkeitszertifikat in Silber gemäß dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB)
erhalten. In diesem Bewertungssystem
wird das Gebäude ganzheitlich betrachtet mit einem Fokus auf die Senkung der
Kosten im Lebenszyklus: Die Kosten der
Herstellung und des Betriebs werden
gesenkt, denn überall, wo Kosten entstehen, werden auch Ressourcen verbraucht.
So ist ein ökonomisch und ökologisch
nachhaltiges Gebäude entstanden, das ein
positives Lern- und Arbeitsumfeld bietet.

Neue Kuppel für die Sternwarte

■ Darüber hinaus hat die Sternwarte der Hochschule eine neue Kuppel erhalten. Am 22. April wurde diese von einer Spezialfirma in Einzelteilen geliefert und am Boden zusammengesetzt. Anschließend hievte ein Kran den eine Tonne schweren Koloss mit über vier Metern Durchmesser auf das Gebäude.

Die neue Kuppel ist mechanisch deutlich besser aufgebaut und gegen Regen und Flugschnee nahezu dicht. Während die alte Kuppel noch per Hand geöffnet und ausgerichtet werden musste, können künftig alle Funktionen über einen PC gesteuert werden. Die Kosten für die Modernisierung belaufen sich auf insgesamt rund 80.000 Euro, die vollständig aus Hochschulmitteln aufgebracht wurden.

Erfolgreiche PCB-Probesanierung

■ Die PCB-Probesanierung der Ebene 2 im Hauptgebäude in Lemgo verlief erfolgreich. Die ersten Messungen und das entsprechende Gutachten zeigten, dass die sanierten Räume alle unter dem Ziel- und Leitwert der PCB-Richtlinie NRW von 300 ng PCB/m3 liegen. Eine abschließende Messung erfolgt nach zwei Jahren. Nach dem erfolgreichen Verlauf der Probesanierung wird der Sanierungsansatz auf alle Ebenen des Hauptgebäudes übertragen.

An mehreren Universitäten in Nordrhein-Westfalen ist in den letzten Jahren die Belastung von Gebäuden mit Bauschadstoffen, insbesondere mit Polychlorierten Biphenylen (PCB), bekannt geworden. Auch die Hochschule OWL ist betroffen, wie im Rahmen von flächendeckenden Schadstoffmessungen am Standort Lemgo festgestellt wurde. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLBNRW) als Eigentümer der Gebäude plant umfangreiche Sanierungsmaßnahmen.

Erweiterung des CIIT

■ Es ist eine Erfolgsstory made in OWL: Branchenführer aus der Welt der Elektrotechnik

schließen sich mit Forschungseinrichtungen zusammen. Engagierte Privatinvestoren stellen das notwendige Kapital. Das Centrum Industrial IT (CIIT) in Lemgo ist Deutschlands erstes Science-to-Business-Center im Bereich der industriellen Automation. 2010 auf dem Campus der Hochschule gebaut, ist das Forschungszentrum jetzt auf die doppelte Fläche angewachsen. Neben dem ersten Gebäude ist ein Neubau entstanden, der die gesamte Fläche auf 10.000 Quadratmeter vergrößert. Ziel ist es, die langfristig angelegte interdisziplinäre Kooperation zu intensivieren. Beide Gebäude sind miteinander verbunden. Hauptmieter werden unter anderem das Lemgoer Fraunhofer-Anwendungszentrum Industrial Automation (IOSB-INA), Phoenix Contact sowie die Hochschule, etwa mit dem KOM.Institut für Kompetenzentwicklung und dem Sonderbereich Forschung und Transfer sein. Investor ist die "Gesellschaft Lippischer Unternehmer

Gbr". Die offizielle Einweihung ist noch für

das Wintersemester 2015/16 vorgesehen.

Bauprojekte

AN DER HOCHSCHULE OWL

SmartFactoryOWL

■ Zusammen mit der Erweiterung des CIIT wächst in Lemgo ein Technologiecampus für die Intelligente Automation. Auf Initiative der Fraunhofer-Gesellschaft und der Hochschule OWL entsteht hier eine Zukunftsfabrik für rund fünf Millionen Euro – die SmartFactoryOWL. Seit 2009 forschen das Fraunhofer-Anwendungszentrum Industrial Automation und die Hochschule OWL gemeinsam erfolgreich an Technologien, um die intelligente Fabrik zu realisieren. Auf ca. 2.000 Quadratmetern sollen in der SmartFactoryOWL zukünftig Lösungen für die intelligente Automation erforscht, entwickelt und erprobt werden.

Die SmartFactoryOWL ist eine Plattform für Wissens- und Technologietransfer, um insbesondere Unternehmen, Maschinen- und Anlagenbauern und Fabrikausrüstern den Übergang in neue Technologien zu ermöglichen. Die Forschungsfabrik wird neben Demonstratoren über eine reale Produktions- und IT-Umgebung verfügen. Kleine und mittelständische Unternehmen haben

hier sogar die Möglichkeit, mit Hilfe von Pilotlinien ihre Produktionssysteme und -abläufe zu optimieren und Personal zu schulen.

Die Forschungsfabrik ist ein Meilenstein zur weiteren Profilierung des Wissenschaftsstandortes Lemgo, der eines der drei regionalen Kompetenz- und Transferzentren im BMBF-Spitzencluster "it's OWL – Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe" ist.

Ausblick

■ Die Hochschule ist zuversichtlich, dass die Sanierung der PCB-belasteten Gebäude weiter voranschreitet, denn auch die jüngsten PCB-Messungen waren erfolgreich. Im Juni wurden 2015 wurden in einigen Räumen des Haupt- und Laborgebäudes in Lemgo sogenannte Validierungsmessungen vorgenommen, um die bisherigen Messergebnisse zu überprüfen. Demnach liegt keine akute Gesundheitsgefährdung vor.

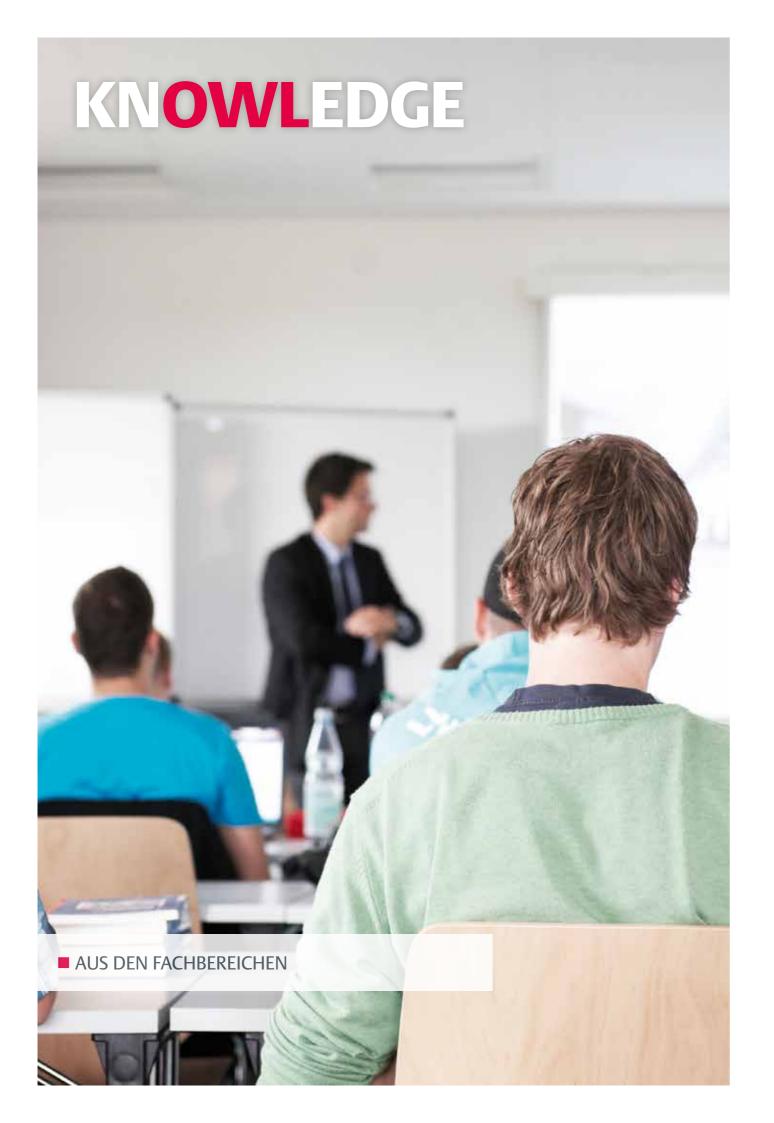
Zudem soll ein weiteres Bauprojekt in Lemgo an den Start gehen. Der "Ersatzneubau des Laborgebäudes" wird voraussichtlich ein Volumen von 30 Millionen Euro haben, von denen elf Prozent die Hochschule tragen muss. Ziel ist es, das Gebäude vor 2020 fertig zu stellen. Noch für diesen Herbst erwartet der Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLBNRW) die Entscheidung, ob der Ersatzbau für den PCB-belasteten Labortrakt ins Hochschulkonsolidierungsprogramm kommt.





■ Noch im Winter 2015/16 wird die SmartFactoryOWL eingeweiht.

50 jahresbericht 2014/2015 51



FACHBEREICH 1 - DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR

FACHBEREICH 1 – DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR

Personal

Neu berufen

■ Der Fachbereich hat im September 2014 Verstärkung in Forschung und Lehre erhalten: Dr. Winfried Heusler, Experte für Gebäudehüllen und internationaler Repräsentant der Firma Schüco, ist neuer Honorarprofessor in der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur. Der 59-jährige Ingenieur ist vor allem im Bereich Facade Design and Technology tätig. Bereits seit 2008 ist Dr. Heusler Lehrbeauftragter im Fachbereich.

Studium

Ode an den Kiosk

■ Ein studentisches Projekt untersuchte den Kiosk als kulturelles, soziales und städtebauliches Phänomen. Studierende der Architektur, Innenarchitektur und Stadtplanung sowie Austauschstudierende aus Brasilien

vermaßen und fotografierten Kioske in der Metropole Köln, die als Kiosk-Hauptstadt Deutschlands gilt. Zudem erfassten sie das Sortiment und befragten die Kundinnen und Kunden, was ihnen ihr Büdchen bedeute. Das Resultat: Kioske bringen Nachbarn zusammen, haben immer das Notwendige auf Vorrat, laden zum Verweilen und Diskutieren ein und stiften Identität. Kioske seien Teil des sozialen Bindemittels einer Stadt und wirkten als Schnittstelle unterschiedlicher Milieus.

Studierende entwerfen Arbeitsplätze

■ Im Dachgeschoss des Bülowblocks ("Pro-Ebene") in Detmold werden derzeit studentische Arbeitsplätze umgestaltet. Bereits zum Sommersemester 2015 sind neue Arbeitstische installiert worden. Im laufenden Wintersemester folgen weitere Tische und ein für Besprechungen und Modellbau konzipierter Tresen. Die Studierenden haben die Inneneinrichtung selbst entworfen und konstruiert.

Forschung

Private Workspace

■ Im September 2014 wurde das von der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) geförderte Forschungsprojekt "Private Workspace" abgeschlossen. Dabei haben Professorin Uta Pottgiesser von der Hochschule OWL und Professor Malte Kob von der Hochschule für Musik Detmold mit Firmen ein adaptives Schallmaskierungssystem für offene Arbeitsbereiche entwickelt. Der Hintergrund: Die Kehrseite von aktuell vermehrt gewünschten Großraumbüros ist ein höherer Geräuschpegel. Um den Schall abzuschirmen, werden bisher unter anderem sogenannte Maskierer verwendet. Konventionelle Systeme geben dabei die Maskierungssignale (Rauschsignale), die den Sprachschall überdecken, pauschal aus. Dies erhöht den Grundgeräuschpegel und führt zu lautem, Geräusch übertönendem Sprechen. Das neu entwickelte System löst dieses Problem durch auf dem Direktschallweg übertragene



FACHBEREICH 1 - DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR



Sprachinformationen. Durch eine automatische Spracherkennung werden die Geräusche nur dort ausgegeben, wo sie wirklich benötigt werden. Eine adaptive Regelung hält das Maskierungsgeräusch dort so gering wie möglich.

Elektrisch.mobil.owl abgeschlossen

■ Wie lässt sich die Mobilität der Menschen auf dem Land verbessern? Welche umweltfreundlicheren Alternativen gibt es zum eigenen kraftstoffbetriebenen Auto? Mit diesen und weiteren Fragen hat sich das Forschungsprojekt "elektrisch.mobil.owl" auseinandergesetzt, das Ende Juni 2015 planmäßig zu Ende gegangen ist. Knapp zwei Jahre lang haben die Beteiligten neue Angebote mit Elektrofahrzeugen entwickelt und in lippischen Orten getestet. Es gab Befragungen sowie Pilotversuche mit E-Autos und Pedelecs. Zudem wurden das Verhalten von Berufspendlerinnen und -pendlern sowie die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) untersucht. Eine zentrale Erkenntnis lautet nun: Neue E-Angebote können eine sinnvolle Ergänzung zu öffentlichen Verkehrsmitteln sein. Sie verbessern die Mobilität im ländlichen Raum und helfen dabei, die Abhängigkeit von privaten Autos zu vermindern, was wiederum der Umwelt zugutekommt. Bei dem seit 2013 laufenden Projekt haben die Fachbereiche Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur und Elektrotechnik und Technische Informatik sowie die Wirtschaftsförderung des Kreises Lippe zusammen gearbeitet. Unterstützt wurden sie von weiteren Fachleuten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtplanung. Die Leitung vonseiten der Hochschule hatte Professor Oliver Hall. Das Projekt wurde von der EU und vom Land mit insgesamt rund 520.000 Euro gefördert.

Industriepartnerschaften und Kooperationen

Messestand für Küchenhersteller

■ Die Innenarchitekturstudierenden Malena Thiel und Philipp Hiller entwickelten einen Messestand für den Küchenhersteller "Ballerina". Das Unternehmen präsentierte sich damit auf der LivingKitchen 2015 in Köln. Zudem war der Messestand auf der internationalen Möbelmesse IMM zu sehen.

Handel der Zukunft

■ Beim Designwettbewerb "Design the Future of Retail" hatten Bachelor- und Masterstudierende des Fachbereichs die Gelegenheit, ihre Visionen für den Handel der Zukunft in einem Wettbewerb zu erarbeiten und im Marta Herford zu präsentieren. Im Bachelorbereich gewann Thomas Wibberg mit dem Konzept "Raketo" für einen besonderen Skateshop. Bei den Masterstudierenden setzten sich Kathrin Manert und Marie Brenken mit ihrem "BlumenLaden" durch.

Bank der Zukunft

■ Wie sieht die Bank der Zukunft aus? Welche Konzepte gibt es? Mit diesem Thema war der Studierenden-Wettbewerb "money, money, money" überschrieben, ausgelobt von den Noll-Werkstätten aus Fachbach bei Koblenz und der Hochschule OWL. Es gab zwei erste Plätze: Rebekka Witt mit "Bank on Demand" bringt die Funktionen einer Bank in Modulen unter, Thomas Wibberg sieht das Bankgeschäft in der "Comturebank" bargeldlos und bringt sie räumlich zusammen mit jungen Unternehmen.

Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 1 – DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR



Tourismus-Marke für Blomberg

■ Masterstudierende der Hochschule OWL haben eine Tourismus-Marke, das dazugehörige Corporate Design und verschiedene Kommunikationsinstrumente für Blomberg Marketing e.V. entwickelt. Die drei besten Konzepte wurden im Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur prämiert: Es gewannen Carolina Cesa Correia (1. Platz), Andreas Richert (2.) sowie Katharina Klotz und Amelie Huppa (3.).

Rituale im Bad

■ Ritualen im Bad widmete sich ein weiterer studentischer Wettbewerb. Für das außergewöhnlichste Raumkonzept wurde Eike Scheps ausgezeichnet. Den Preis für das innovativste Gesamtkonzept erhielt Julia Hügelmeyer. Die beste Produktlösung sprach die Jury Timon Mäder zu. Aline Lefarth wurde für die Nachhaltigkeit ihres Entwurfs geehrt. Alle Ausgezeichneten erhielten ein Preisgeld von je 250 Euro. Ausrichter des Wettbewerbs war die Josef-Lauten-Stiftung.

"Denkräume"

■ In Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn wurde im Wintersemester 2014/2015 das Projekt "Denkräume" als Wettbewerb ausgeschrieben. Die teilnehmenden Studierenden des Bachelor-Studiengangs Innenarchitektur-Raumkunst beschäftigten sich dabei mit Raumkonzepten, die einen Paradigmenwechsel im Denken ermöglichen könnten. Der erste Preis ging an die Studentin Maria Sahlfeld für die Umgestaltung des Hexenturms in Olpe.

Umbau eines Herrenhauses

■ Der Umbau eines Herrenhauses für einen Pferdezuchtbetrieb in Brakel stand im Mittelpunkt des studentischen Wettbewerbs "Sudheimer Hof". Gewinnerin war Kim Kristin Blaschke, auf den zweiten Platz kamen Aileen Budde und Edgar Neufeld, den dritten Platz teilen sich Anna Maria Szoltaniak und Roman Thielemann.

Internationales

Summer Academy 2015

■ Im Mai 2015 fand die internationale Summer Academy der Detmolder Schule zum Thema "Old meets New" statt. Dazu waren acht Studierende der University of Florida (USA) in Detmold zu Gast, sieben indische Studierende der Hindustan University in Chennai sowie von der Deenbandhu Chhotu Ram University of Science and Technology in Murthal. Zwei Studierende reisten aus Brasilien an. Zunächst besuchten die Detmolder Studierenden mit den Gästen die Hauptstadt Berlin sowie das Bauhaus und die Meisterhäuser in Dessau. Danach begann die Projektarbeit: Aufgabe war es, Konzepte für die Innenraumgestaltung eines Gebäudes auf dem Campus der brasilianischen Partner-Hochschule Universidade Federal do Rio Grande do Sul in Porto Alegre zu entwickeln.

Internationaler Gastlehrstuhl

 Mit rund 100.000 Euro f\u00f6rdert der Deutsche Akademische Auslandsdienst (DAAD) einen Gastlehrstuhl an der Hochschule OWL und der

FACHBEREICH 1 - DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR

Hochschule für Musik Detmold. Unter dem Titel "Detmold Residence for Sound, Image & Space Design" bringt er seit dem Wintersemester 2015/2016 internationale renommierte Künstler im Bereich multimedialer und neuer Technologien nach Lippe. Die Gastprofessoren werden für ein oder zwei Semester in den Studiengängen Komposition, Klangregie und Music Acoustics der Musikhochschule sowie in Innenarchitektur-Raumkunst und Medienproduktion der Hochschule OWL lehren und forschen. Den Anfang macht Professor Gilbert Nouno, Experte für Computer Music, Sound Art und Visual Art aus London.

Duale Studium und bekundete Interesse an einem möglichen Studierendenaustausch.

Studio" den Prototypen für ein ambulantes Krankenhaus für Krebspatienten mit entwickelt.

Austausch mit Uni Antwerpen

■ Der Fachbereich bietet künftig ein Erasmus-Austausch-Programm mit der Universität Antwerpen in Belgien an. Dies soll noch 2015 in Kraft treten und Studierenden wie auch Lehrenden offen stehen. An der dortigen Faculty of Design Sciences, zu der auch Architektur und Innenarchitektur gehören, sind derzeit etwa 1.600 Studierende eingeschrieben.

Award für "52 Grad"

■ "52 Grad", das Magazin des Fachbereichs, wurde zum zweiten Mal in Folge mit dem International Creative Media Award (ICMA) in Silber ausgezeichnet.

Professor Martin Ludwig Hofmann hat das Magazin vor sechs Jahren gegründet und gibt es seither jährlich mit wechselnden studentischen Redaktionen heraus.



Chinesische Gäste

■ Eine Delegation aus China besuchte die Hochschule. Die internationalen Gäste aus der südchinesischen Millionenmetropole Kunming besuchten die Fachbereiche Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur sowie Maschinentechnik und Mechatronik in Lemgo. Die Delegation von der Kunming University of Science and Technology (KUST) informierte sich über das

Preise und Ehrungen

Internationaler Erfolg

■ Die Detmolder Architekturstudentin Meike Humpert hat gemeinsam mit vier amerikanischen Kommilitoninnen einen Anerkennungspreis des renommierten Healthcare Environment Awards 2014 erhalten. Humpert hatte 2013 während ihres Auslandssemesters an der University of Florida im Projekt "ADV Arch Interiors

Erfolg beim LEG-Preis

■ Nils Kruse und Lars Frenz wurden beim studentischen Nachwuchswettbewerb LEG-Preis 2014 in Berlin ausgezeichnet. Die Architekturstudenten gehörten zu den insgesamt vier Preisträgern, die je 2.000 Euro erhielten. Zum Thema "Konversion: Flächen – Wandel – Perspektiven" hatten sie ein Konzept für das Konversionsgebiet Mansergh Barracks in Gütersloh entwickelt.

Förderpreis gewonnen

■ Die Studentin der Innenarchitektur Sarah Walter hat mit einer Fotoserie zum Thema Familie den Förderpreis des Evangelischen Kirchenkreises Halle-Saalkreis gewonnen. Der mit 500 Euro verbundene Preis wurde Ende Oktober 2014 in Halle/Saale verliehen.

Aus den Fachbereichen

Erfolg in Dortmund

■ Studierende der Hochschule OWL haben einen Wettbewerb der Fachhochschule Dortmund für sich entschieden. Darin mussten sie "Strategien für ein verletztes Quartier" entwickeln. Den ersten Platz belegten Katarzyna Trampe und Sergej Leitenberger aus dem Bereich Stadtplanung. Sie teilten sich das Siegerpodest mit den Studentinnen der Landschaftsarchitektur Kristina Greife, Franziska Lesser und Kerstin Wagener von der Hochschule OWL in Höxter.

Detmolderin überzeugt

■ Die Masterstudentin Anna Nadine Link hat im Januar 2015 den bundesweiten Studierendenwettbewerb "drapilux interior textile award" (DITA) gewonnen.

BDI-Ausgezeichnet

■ Die Innenarchitektur-Absolvierenden Ingrid Mackinger, Marion Schnittker und Thomas Wibberg sind mit dem Preis "BDIAusgezeichnet" des Bunds Deutscher Innenarchitekten geehrt worden. Die Jury hatte für den Preis 58 Bachelor- und 13 Masterarbeiten der Innenarchitektur gesichtet und bewertet.

Concrete Design Competition

■ Jens Renneke belegte einen von drei Siegerplätzen beim Wettbewerb "Concrete Design Competition 2015". Er entwickelte ein textiles Schalungssystem für dreidimensionale Betonknotenpunkte, das das Potenzial einer materialeffizienten und zukunftsfähigen neuen Lösung für die Herstellung freigeformter Betonbauteile besitzt. Swantje Olescher wurde für ihren Stuhlentwurf mit einer Sitzschale aus einem neuartigen, betonähnlichen Sandwichmaterial prämiert. Insgesamt hatten 135 Studierende von 33 deutschen Hochschulen Arbeiten zum Thema "Structure" eingereicht. Die "Concrete Design Competition" wird jährlich vom InformationsZentrum Beton ausgelobt.

FACHBEREICH 1 - DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR

Veranstaltungen

Die Entwicklung ländlicher Regionen

■ Wo stehen Städte, Regionen und Dörfer abseits der Metropolregionen? Für welche Aufgaben und Probleme müssen die Akteure in der Region künftig Lösungen finden? Diesen und weiteren Fragen widmete sich die Veranstaltung "Stadt/Region/Dorf" im ehemaligen Modehaus Finke in Detmold. Sie bildete den Auftakt zur mehrteiligen Veranstaltungsreihe "Regionaler Salon" des fachbereichsübergreifenden Forschungsschwerpunktes "urbanLab" an der Hochschule OWL.

Erlebnismöglichkeiten für den Raum

• "Mensch, Raum und Resonanz" lautete das Thema des PerceptionLab-Symposiums 2014 an der Hochschule OWL. Der siebte Thementag des Forschungsschwerpunkts nahm die Wahrnehmung des Menschen in seiner Umwelt aus dem Blickwinkel der Resonanz unter die Lupe. Die Teilnehmenden beschäftigten sich vor allem mit der Gestaltung von Räumen. Sie gingen der Frage nach, wie Architektinnen und Innenarchitekten Atmosphäre schaffen können, die beim Betrachtenden eine Resonanz erzeugt.

Aufstehen für die Gesundheit

■ Wir sitzen zu viel und zu lang. Das macht nicht nur unserem Rücken zu schaffen, sondern kann sogar unser Krebsrisiko erhöhen. Das war nur eine Erkenntnis zu den Fortschritten der Wohnmedizin, die beim vierten Wohnmedizinischen Symposium im November 2014 Thema waren. Dem vorausgegangen war eine Bürgerfragestunde zu wohnmedizinischen Problemen.

Mit "funcboards" auf der imm cologne

■ Auf dem Messestand der Möbelmesse imm cologne 2015 präsentierten Studierende des Fachbereichs neun selbst entworfene multifunktionale Schränke: Quadersystem auf einer Drehachse, Schaumstoffschrank, Containerschrank, Centerpiece Schubladensystem, Recyclingprojekte, aufziehbares Regalsystem aus Klapphockern.

Detmolder Bauphysiktag

■ Beim zweiten Detmolder Bauphysiktag der Fachbereiche Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur sowie Bauingenieurwesen standen Wärme- und Feuchteschutz, Akustik, Energieberatung, Behaglichkeit, Brandschutz und Raumluftqualität auf dem Programm. Die Veranstaltungsleitung hatte Professorin Susanne Schwickert vom Fachbereich 1.

Karrieretag rund ums Bauen

■ Bewerbungstraining, Vorträge, eine Jobwall mit aktuellen Stellenanzeigen und vieles mehr – das war der Karrieretag 2015 rund ums Bauen auf dem Campus Emilie. Veranstaltet wurde er von beiden Detmolder Fachbereichen. Die Studierenden informierten sich an den Ständen der Firmen über den Berufseinstieg. Auf großes

FACHBEREICH 1 - DETMOLDER SCHULE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR

Interesse stieß auch ein Workshop zum Thema Selbständigkeit. 2016 wird es einen gemeinsamen Karrieretag der Standorte Detmold, Lemgo und Höxter geben.

Internationale Ausstellungen

■ Unter dem Titel "On the Edge" hat der Fachbereich ein Masterprojekt während der Mailänder Möbelmesse 2015 präsentiert: Fünf studentische Arbeiten aus Detmold waren dabei auf der begleitenden Designveranstaltung "Ventura Lambrate" zu sehen. Sie beleuchten das Spannungsfeld zwischen Grenze und Grenzüberschreitung. Später nahm das Trapholt Museum in Kolding, eines der wichtigsten Kunst- und Designmuseen Dänemarks, das Mailand-Projekt der Detmolder als Wechselausstellung auf.

Detmolder Räume

■ "Der kreative Ausnahmezustand" – unter diesem Thema standen die Detmolder

Räume 2015. Auf dem Programm standen Vorträge, Workshops und Diskussionen. Als Referenten waren Professor Roland Lambrette (Atelier Markgraph), Professor Hermann Vaske (Hermann Vaskes Emotional Network), Patrick Kenzler (Dark Horse Innovation) und Professor Florian Borkenhagen (Künstler und Designer) zu Gast. Zu den "Detmolder Räumen" treffen sich seit 2009 jedes Jahr Architektinnen, Innenarchitekten, Designerinnen, Wissenschaftler und Künstlerinnen zur Diskussion, zur Inspiration und zum gemeinsamen Arbeiten und Entwerfen.

Ausstellung im Marta

■ Wetterfeste Möbel aus Beton stellten Studierende im Sommer im Museum Marta Herford aus. Sie führten dort das Ergebnis des Gestaltungsprojekts "Neue Möbel für den Campus" aus dem Wintersemester 2014/2015 vor: Zum Teil skurrile Sitzgelegenheiten und Objekte für draußen aus einem neuartigen Zementwerkstoff mit dem Namen "Concrete Canvas". Angefertigt wurden beispielsweise Sessel, die Schubkarren ähnelten, oder Bänke und Hocker in Form von Riesen-Kissen. Da die Oberfläche mit Stoff überzogen war, ließ sich nicht gleich erkennen, dass die Prototypen aus Beton waren.

Abgeschlossene Promotionen

 Linda Hildebrand: "Strategic Investment of embodied Energy during the architectural planning process". Betreut durch Professor Dr. Ulrich Knaack, in Kooperation mit der Technischen Universität Delft in den Niederlanden.



Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 2 - MEDIENPRODUKTION

FACHBEREICH 2 – MEDIENPRODUKTION

Musik – Edition – Medien

■ Die Hochschule OWL hat gemeinsam mit der Hochschule für Musik in Detmold und der Universität Paderborn das gemeinsame einzigartige Kompetenzzentrum Musik – Edition – Medien an den Start gebracht, das mit 1,7 Mio. Euro vom BMBF gefördert wird. Von der Hochschule OWL sind die Medienproduzenten maßgeblich am Zentrum beteiligt. Wenn ganze Orchester zukünftig keine Notenblätter mehr brauchen, so könnte die Arbeit der Musikwissenschaftler, Informatiker und Medienproduzentinnen und -produzenten aus OWL dahinterstecken.

Doku in den Kinos

■ Der Dokumentarfilm "Kleine graue Wolke" widmet sich auf eine ganz andere Weise dem nachdenklichen Thema Multiple Sklerose, einer unheilbaren Nervenkrankheit mit ungewissem Verlauf und Ausgang. Nach ihrer Diagnose im Alter von 25 Jahren kanalisierte Sabine Marina, Studentin der Medienproduktion, ihre Verzweiflung und den Wunsch nach Aufklärung in einem rund 90minütigen Film über die Krankheit, den sie als Bachelorarbeit umsetzte. Dabei rückt die Studentin der Medienproduktion jedoch nicht nur sich selbst in den Fokus: Auf ihrem Weg zur Selbsterkenntnis trifft Marina immer wieder andere Betroffene. Der Film wurde auf zahlreichen Festivals gezeigt. Im September 2015 kam er bundesweit in die Kinos. Der Film hatte 2012 bereits den hochschulinternen Preis für das beste Drehbuch für seine experimentelle Erzählweise erhalten.

Studium

 Im September 2014 wurde die festliche Zeugnisübergabe an die Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs durchgeführt. Über 50 Bachelor- und Masterurkunden konnten überreicht werden.

Projektwoche mit "Krawallo"

■ Die Projektwoche stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der Musik. 14 Bachelorstu-

dierende haben Musikstücke der Herforder Band "Krawallo" aufgenommen und einen Film über die Mitglieder der Gruppe gedreht. Die Band "Krawallo" macht Rock- und Party-Popmusik für Kinder. Im Rahmen der Projektwoche haben die Musiker in den Tonstudios des Fachbereichs ein eigenes Stück und ein Kinderlieder-Medley im Overdub-Verfahren eingespielt. Unterstützt wurden sie



FACHBEREICH 2 - MEDIENPRODUKTION



von einem spontanen Chor aus Studierenden des Fachbereiches. Zusätzlich ist ein Film entstanden, der die Mitglieder der Band porträtiert, teilweise in dokumentarischem Stil. Das Video greift auf Ausschnitte der fertig gemischten Musikaufnahmen zurück, die nun von der Band digital vermarktet werden.

gebäudes in Lemgo installiert worden. Luftfeuchtigkeit, Regen, Schnee und die Sonneneinstrahlung setzten dem Material im Laufe der Jahrzehnte stark zu. Die neue Kuppel ist mechanisch deutlich besser aufgebaut und gegen Regen und Flugschnee nahezu dicht. Während die alte Kuppel noch per Hand geöffnet und ausgerichtet werden musste, können künftig alle Funktionen über einen PC gesteuert werden.

Evaluation

■ Alle Veranstaltungen des Fachbereichs im Sommersemester 2015 wurden evaluiert.

Sternwarte modernisiert

■ Die Sternwarte hat eine neue Kuppel erhalten. Professor Jochem Berlemann vom Fachbereich betreut die Sternwarte bereits seit zehn Jahren. Er bietet Führungen und Vorträge zu astronomischen Themen an und bereichert so das vielfältige Bildungsangebot der Hochschule. Die Sternwarte befindet sich in 42 Metern Höhe auf dem Dach des Hauptgebäudes. Die alte Kuppel war 1972 mit dem Bau des Hochschul-



Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 2 - MEDIENPRODUKTION

Forschung

Kinofilm "Die Blumen von gestern"

■ Im April fiel in Berlin unter der Regie von Chris Kraus die erste Klappe zum Kinofilm "Die Blumen von gestern" mit namenhaften Schauspielern wie Lars Eidinger, Adèle Haenel, Jan Josef Liefers und Hannah Herzsprung in den Hauptrollen. Professorin Kathrin Lemme vom Fachbereich 2 produziert diesen Film innerhalb eines Forschungssemesters mit. Gedreht wurde bis Ende Juni 2015 in Stuttgart, Berlin, Wien, Riga und New York. Beim Dreh sind außer Professorin Lemme auch Absolventinnen und Absolventen dabei: Lars Reinert, als persönlicher Assistent des Regisseurs und Drehbuchautors Chris Kraus sowie Barbara Kronenberg, die sich als zweite Regieassistenz um die Komparsen kümmert. Außerdem ist Jasmin Ott im Ausstattungsdepartment tätig. Florian Dehmel berät und unterstützt das Team im Bereich Spezialeffekte. Weiterhin konnte das Team Silke Buhr, eine der gefragtesten Szenenbildnerinnen Deutschlands und Absolventin des Fachbereichs Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur, gewinnen.

Aufträge und Kooperationen

Eben Ezer

■ Im Wintersemester 14/15 wurde im Rahmen eines Medienprojektes mit der Stiftung Eben Ezer in Lemgo kooperiert. Studierende des Fachbereichs entwickelten und produzierten drei Clips für den Partner. Dabei wird die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung innerhalb der Stiftung unter dem Motto "Leben in Vielfalt" stimmungsvoll visualisiert. Zusätzlich zu den Clips entstanden in dem Team aus neun Studierenden eine Bildmarke und ein Flyer.

FleetCARS International

■ Für die Volkswagen Financial Services AG wurde im Sommersemester 2015 ein kurzer Clip für die dort entwickelte Software "FleetCARS International" konzipiert und erstellt. Die Herausforderung der Studierenden bestand darin, eng an den Vorgaben des Auftraggebers zu arbeiten und trotzdem kreative Freiheiten zu nutzen. Das Ergebnis ist ein hochwertiger, an dem Corporate Design orientierter, kurzer Spot, der die Funktionalität des Programms aufzeigt und zu dessen Nutzung anregt.

CLAAS

■ In einem Medienprojekt im Sommersemester 2015 stand die Einarbeitung neuer
Beschäftigter auf dem Programm: Ein neuer
Mitarbeiter hat seinen ersten Arbeitstag bei
CLAAS in Harsewinkel. Viele Informationen
müssen vermittelt werden und sollen im
Gedächtnis verankert werden. Dies ist mit
einem amüsanten Film gelungen, der in
seiner Aufmachung an ein Computerspiel
der 80er Jahre erinnert. Der Film wird nun
jedem neuen Beschäftigten des Unternehmens gezeigt. Weitere Kooperationen
mit dem Unternehmen zeichnen sich ab.



FACHBEREICH 2 - MEDIENPRODUKTION





Papier Sprick

■ Unter der Leitung von Professor Guido Falkemeier wurden zwei Spots für die Papier Sprick in Bielefeld produziert. Mit der grundlegenden Idee "Spaß beim Verpacken" wurden die Clips in einer Lagerhallenszenerie umgesetzt. Die Darsteller transportieren mit sportlichen Aktivitäten ("Tricking" und "rhythmische Sportgymnastik Band") die gewünschte Werbebotschaft. Die Darsteller kommen aus Hannover und Bielefeld und wurden mit einem Team aus acht Studierenden in Szene gesetzt.

Preise und Ehrungen

■ "Die Ballade von Ella Plummhoff" wurde für den wichtigsten deutschen Nachwuchspreis "First Steps" nominiert. Der Film, der als Koproduktion der Kunsthochschule für Medien Köln, der Fachhochschule Dortmund und der Hochschule OWL unter der Regie von Barbara Kronenberg entstand, erhielt im Mai 2015 eine lobende Erwähnung beim Internationalen Studentenfilmfestival Sehsüchte. ■ Sabine Marina wurde der Hertie-Preis für Engagement und Selbsthilfe verliehen. Der Bachelorfilm "Kleine graue Wolke" thematisiert Marinas Diagnose Multiple Sklerose und soll jungen Neubetroffenen Mut machen, länger Erkrankten Anregungen geben, mit der Krankheit umzugehen, und Nicht-Betroffene über die Krankheit aufklären. Die Hertie-PreisJury honorierte dieses vorbildliche Engagement mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro. Sabine Marina war ebenfalls für den Deutschen Engagementpreis 2015 nominiert.

Veranstaltungen

■ Im November lud der Fachbereich zur Vortragsreihe "Medienmacher" mit Thomas Elbern, im Dezember kam der Journalist Uwe Schulz an die Hochschule. Die Reihe wird im Rahmen der Lehrveranstaltung "Journalismus 1" des Fachbereichs angeboten. Die externen Referentinnen und Referenten sind Menschen aus der Berufspraxis, die den angehenden Medienproduzentinnen und-produzenten durch Best-Practice-Beispiele zeigen können, welche beruflichen Möglichkeiten es gibt.

- Im Dezember 2014 fand die 4. Lemgoer
 Kurzfilmrolle statt: Studierende des Fachbereichs präsentierten im Lemgoer Hansa
 Kino ihre Kurz- und Animationsfilme, die in
 den vergangenen Monaten während ihres
 Studiums entstanden waren. Die Veranstaltung ist öffentlich. Das Publikum erwartet
 regelmäßig neben den besten Filmen des
 Lemgoer Nachwuchses unter anderem z.B.
 auch ein Imagespot für den Liemer RC mit
 Simon Puls, der gerade Vizeweltmeister im
 Kunstradfahren geworden ist auch die Möglichkeit, mit den jungen Filmemachern und
 Filmemacherinnen ins Gespräch zu kommen.
- Im Dezember fanden die Veranstaltungen "Lauscherabend" und "Best of AVPP-Video". Die besten studentischen Arbeiten der Vorlesung Audio-Video Postproduktion aus den Bereichen Bild und Ton wurden prämiert.

Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 3 - BAUINGENIEURWESEN

FACHBEREICH 3 – BAUINGENIEURWESEN

Personal

Neu berufen

- Seit Anfang Oktober lehrt und forscht Professor Thomas Wittkop im Lehrgebiet "Marketing und Personalmanagement im Bauwesen".
 Wittkop studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Dortmund. Im Anschluss war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am dortigen Lehrstuhl für Marketing. Von 2007 bis 2009 hatte er eine Professur für Marketing an der SRH Fachhochschule in Hamm inne.
- Ein weiterer Neuzugang im Fachbereich ist Professor Daniel Materna im Lehrgebiet "Mathematik und Grundlagen der Bauinformatik". Die Stelle wird aus Mitteln des Fachbereichs finanziert. Materna studierte Bauingenieurwesen an der Universität Kassel. Nach seiner Promotion an der TU Dortmund arbeitete er dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Von 2012 bis 2015 war Materna als Gastwissenschaftler an der Universität Ioannina in Griechenland tätig.

Studium

■ Im Fachbereich gibt es ein neues Angebot für die Studierenden: Die Online-Simulation "Interpretive" wird im Bereich Personalmanagement/HRM und Unternehmensführung angeboten. Die Leitung hat Professor Thomas Wittkop. Zudem wurden im Sommersemester 2015 insgesamt 16 Module in den Bachelorstudiengängen Bauingenieurwesen und Wirtschaftsingenieurwesen sowie im Masterstudiengang Nachhaltiges Bauen und Bewirtschaften evaluiert.

Projekttage Rohstofflager Stadt

■ Die Projekttage der Fachbereiche standen im Dezember 2014 unter dem Motto "Rohstofflager Stadt". Rund 130 Drittsemester des Fachbereichs setzen sich mit der Frage auseinander, wie sich der Bau, Unterhalt und Abriss von Gebäuden nachhaltig gestalten lassen. In Kleingruppen bearbeiten sie

Aufgaben aus den Fachgebieten Baubetrieb, Baustoffe und Massivbau, Erd- und Straßenbau, Geotechnik und Holzbau. Ein Team beschäftigte sich zum Beispiel mit der Wiederverwertbarkeit von Bauschutt. Eine andere Gruppe führte statische Plattendruckversuche durch, um die Tragfähigkeit von verschiedenen Recycling-Materialien, zum Beispiel aufbereiteter Bauschutt aus Betonbruch oder Kalksandstein, zu untersuchen. Beschäftigte des Fachbereichs standen den Studierenden hilfreich zur Seite. Vorträge von Professoren und einem Experten aus der Wirtschaft rundeten das Angebot ab.

Forschung

Rohstofflager Stadt

■ Die interdisziplinäre Forschungsgruppe Rohstofflager Stadt befasst sich mit nachhaltiger Entwicklung im Bauwesen. Hierbei steht eine Entwicklung im Vordergrund, die



FACHBEREICH 3 - BAUINGENIEURWESEN

Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 3 - BAUINGENIEURWESEN

Thema / Titel	Ansprechperson	Laufzeit	Kooperationspartner	Förderung / Auftraggeber
Elimination von Mikroschadstoffen auf der Kläranlage Barntrup durch Pulverak- tivkohle und anschließende Abtrennung der Feststoffe unter Einsatz des Fuzzy- Filters	Prof. 'in Dr. Ute Austermann-Haun	August 2014 – Dezember 2014	-	Stadt Barntrup
Spurenstoffelimination mittels Ozonie- rung auf der Kläranlage Detmold	Prof. 'in Dr. Ute Austermann-Haun	April 2014 – Oktober 2014	-	Stadt Detmold
Einleiterkataster ELKA, fachliche Beglei- tung der Erstellung und Einführung	Prof.'in Dr. Ute Austermann-Haun	September 2013 – Juni 2015	-	Landesamt für Natur, Umwel und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
Messprogramm zur Einschätzung der Zusammensetzung des Deponiesicker- wassers der Deponie Schmedissen, Detmold, und Durchführung von aeroben Abbaubarkeitsversuchen zur Ermittlung des C- und N-Abbaus	Prof.'in Dr. Ute Austermann-Haun	Juli 2014 – März 2015	-	Solarinstitut und Solarinvest GmbH, Detmold
Landesweites Monitoring über die Auswirkungen undichter privater Ab- wasserleitungen auf den Boden und das Grundwasser	Prof.'in Dr. Ute Austermann-Haun	Februar 2015 – Dezember 2017	AG mit IWW, Mülheim an der Ruhr; Emscher Wasser- technik GmbH, Essen; IUTA, Duisburg; geo-id, Hattingen	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschuf des Landes Nordrhein- Westfalen
Elimination von Mikroschadstoffen auf der Kläranlage Herford durch Pulverak- tivkohle	Prof.'in Dr. Ute Austermann-Haun	Sommer 2015	-	Herforder Abwasser GmbH
Pilotprojekt zur Mikroschadstoffelimi- nation mittels Ozonung in Kombination mit granulierter Aktivkohle auf der ZKA Detmold	Prof.'in Dr. Ute Austermann-Haun	Juli 2015 – Juni 2016	-	Stadt Detmold
Entwicklung eines technischen Verwer- tungs- und Entsorgungskonzeptes für HTC-Prozesswasser	Prof. in Dr. Ute Austermann-Haun	2015 – 2017	Prof. Joachim Fettig, Fachbereich Umweltingeni- eurwesen und Angewandte Informatik und weitere Partner	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Vorprojekt zum Forschungsvorhaben "Abwasser-Boden-Grundwasser"	Prof.'in Dr. Ute Austermann-Haun, Prof. Dr. Carsten Schlötzer	Juni 2013 – Dezember 2015	Prof. Dr. Johannes Weinig, FH Bielefeld	Bezirksregierung Detmold
Fachliche Unterstützung der UWB im Bereich Datenqualität und Datenübertra- gung in den DV-Verfahren INKA, KLEIKA und NIEWA	Prof.'in Dr. Ute Austermann-Haun	März 2014 – März 2015	-	Landesamt für Natur, Umwei und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
Zementreduzierter RC-Beton mit hohem Alkali-Kieselsäure-Widerstand	Prof. Dr. Erhard Gunkler	Seit Januar 2015	Unternehmensgruppe Hage- dorn GmbH	-
Untersuchungen zum Lastabtrag und zur Tragfähigkeit von Flachstürzen aus Porenbeton mit exzentrischer Belastung wie bei teilaufliegenden Decken	Prof. Dr. Erhard Gunkler	-	-	-
Endlager für radioaktive Abfälle Mors- leben (ERAM), Abdichtungsbauwerk im Steinsalz, Injektion der Kontaktfuge	Prof. Dr. Carsten Schlötzer	Bis auf Weiteres	IGH Hannover, DBE Peine, BfS Salzgitter	DBE Peine, BfS Salzgitter
Ingenieurwissenschaftliche Überprüfung der photokatalytischen Reaktion neuer Betonoberflächen im Bereich des ZOB	Prof. Dr. Carsten Schlötzer	Bis Juli 2015	Fraunhofer Institut für Molekularbiologie und ange- wandte Ökologie, Detmold	Deutsche Bundesstiftung Un welt (DBU) Kreislaufführung und Bautechnik
Positionierung und Typologisierung des Baumarketings im deutschen Markt	Prof. Dr. Thomas Wittkop	-	Beuth Hochschule für Technik, Berlin und RWTH Aachen	-



den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger Generationen zu gefährden. In der Forschungsgruppe arbeiten die Lehrgebiete Erd- und Straßenbau, Baustoffe und Massivbau und Baubetrieb zusammen. In den Themenschwerpunkten sind ökonomische, ökologische, sozio-kulturelle und technische Aspekte des Bauwesens verankert. In diesem Rahmen wird die Förderung von Forschungsarbeiten sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses eng mit innovativen Projektideen und interdisziplinärer Forschung verknüpft.

Innovative Baustoffe

- Professor Erhard Gunkler hat sein Forschungsvorhaben zum Thema innovative Baustoffe und Konstruktionen weiter geführt. Zwei Teilprojekte mit Masterstudierenden sind im Berichtszeitraum umgesetzt worden.
- Untersuchungen zur Auswirkung eines reduzierten Zementgehalts auf die Alkali-Kieselsäure-Reaktion in RC-Beton
- Untersuchungen zur Wasseraufnahme von rezyklierter Gesteinskörnung Typ I und II sowie den Auswirkungen auf die Frisch- und Festbetoneigenschaften

Laufende Promotionen

- Lana Mallouhi, Universität Rostock: "Das Vorkommen von Microthrix parvicella in SBR-Algen", Betreuung im Fachbereich: Professorin Ute Austermann-Haun
- Johann Marx, TU Braunschweig: "Entwicklung eines Bemessungsansatzes für schlaff bewehrte und vorgespannte Fertigbalken aus Mauerwerk" Betreuung im Fachbereich: Professor Erhard Gunkler

FACHBEREICH 3 - BAUINGENIEURWESEN

- Jan Felix Meier, Ruhr-Universität Bochum: Anaerobe Behandlung von Prozesswässern der Hydrothermalen Carbonisierung", Betreuung im Fachbereich: Professorin Ute Austermann-Haun
- Michael Naarmann, Leibniz Universität Hannover: "Abdichtungsinjektionen mit hohen Permeabilitätsanforderungen", Betreuung im Fachbereich: Professor Carsten Schlötzer
- Anna Petrlic, Universität Paderborn: "Nachhaltige Ökonomie" (Arbeitstitel) Betreuung im Fachbereich: Professor Frank Stolze

Kooperationen

- Optimierung von Serviceeinsatzprotokollen im Maschinen- und Anlagenbau in Kooperation mit der Hauhinco Maschinenfabrik GmbH & Co. KG (Professor Thomas Wittkop)
- Strategisches Personalmanagement in Kooperation mit der Tower Automotive Holding GmbH (Professor Thomas Wittkop)

Internationales

- Eine polnische Studierendengruppe der Universität Emsland und Masuren, Olsztyn in Polen, war Ende Juli 2015 zu Gast in Lippe. Professorin Ute Austermann-Haun unterstützte die Rotary Clubs Detmold-Blomberg und Detmold bei der Organisation des Austauschs und hieß die Gäste auch auf dem Campus willkommen.
- Professor Thomas Wittkop vertrat die Hochschule OWL auf der jährlichen Academy of Management Conference. Expertinnen und Experten aus der ganzen Welt tauschten sich in Vancouver, Kanada, über das Thema "Opening Governance" aus.

Alumni

■ Im Mai 2015 fand nach dem Tag der offenen Tür der Hochschule ein Ehemaligentreffen statt, auf dem sich Alumni mit Studierenden über Studium und Karriere austauschen konnten. Das Treffen im Mai hat bereits Tradition und wird sehr gut angenommen.

Gleichstellungsaktivitäten

- Der Fachbereich stellt sich auf verschiedenen Veranstaltungen vor, die sich vornehmlich an Mädchen richten, um ihnen die Inhalte der Bauingenieurstudiengänge vorzustellen und als Option für ein Studium aufzuzeigen.
- April 2015: Girl's Day mit 20
 Teilnehmerinnen
- Juni 2015: Detmolder Mädchenmesse

Preise und Ehrungen

Ehrennadel der DWA

■ Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) hat Professorin Ute Austermann-Haun bei der Landesverbandstagung in Celle mit der Ehrennadel ausgezeichnet.

Beste Absolventinnen

■ Als beste Absolventinnen des Jahrgangs 2014/15 (Durchschnittsnote mindestens 1,5) wurden Janine Schluer (Bachelor) und Nadine Eikelmann (Master) mit einem Buchpreis geehrt.

Veranstaltungen

- September 2014: Betonseminar (Professor Erhard Gunkler)
- Dezember 2014: Projektwoche für Studierende des 5. Semesters in der Vertiefungsrichtung Wasserwesen (Professorin Ute Austermann-Haun)
- Januar 2015: Kinderhochschultag in Kooperation mit der Bachschule
- März 2015: 2. Baubetriebstag (Professor Dirk Terhechte)
- März 2015: Detmolder Bauphysik-Tag (Kooperation mit dem Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur, Professorin Susanne Schwickert)
- Juni 2015: 6. Detmolder Verkehrstag zum Thema "Pflasterdecken und Plattenbeläge – Neuerungen bei Bauprodukten und im Technischen Regelwerk" (Professor Rainer Stephan, Professor Martin Köhler, Professor Carsten Schlötzer)

FACHBEREICH 4 – LIFE SCIENCE TECHNOLOGIES

Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 4 - LIFE SCIENCE TECHNOLOGIES

Gebäudeeinweihung

Im Beisein zahlreicher Gäste aus Politik, Wissenschaft und Verwaltung hat die Hochschule im Oktober 2014 das neue Laborgebäude für den Fachbereich eingeweiht. Der Ersatzneubau gegenüber der Lipperlandhalle ergänzt in markantem Grün das Gebäudeensemble der Hochschule. Das kompakte Gebäude mit einer Nutzfläche von rund 2.000 Quadratmetern verfügt über modernste Labor- und Büroflächen auf drei Geschossen. Die Expertinnen und Experten des Fachbereiches finden hier optimale Bedingungen vor, um an sicheren und wirtschaftlichen Lebensmitteln von morgen zu forschen. (siehe Seite 36).

Personal

Neu berufen

■ Seit April 2015 lehrt und forscht Professor Ralf Lautenschläger im Lehrgebiet Fleischtechnologie am Fachbereich. Lautenschläger studierte und promovierte an der TU Berlin. Seine wissenschaftliche Laufbahn vertiefte er zuletzt als Leiter des Internationalen Kompetenzzentrums für Fleischqualität und Leiter des Forschungsbereichs Fleischtechnologie am Institut für Sicherheit und Qualität bei Fleisch des Max Rubner-Instituts in Kulmbach.

Trauer

■ Professor Dr. Waldemar Reinecke gehörte zu den herausragenden Gründer-Figuren der heutigen Hochschule OWL und prägte diese in vielerlei Hinsicht. Im Februar 2015 verstarb er im Alter von 95 Jahren. Er war Gründungsdekan des Fachbereichs Life Science Technologies (damals Lebensmitteltechnologie) und in dieser Funktion in sämtlichen Hochschulgremien aktiv. Der Chemiker gehörte seit 1971, also von Beginn an, zu den Beratern des Gründungsrektors der Hochschule, Professor Dr. Werner Rappaport.



FACHBEREICH 4 - LIFE SCIENCE TECHNOLOGIES

Verabschiedung in den Ruhestand

■ Nach 24 Jahren an der Hochschule OWL wurde Professor Achim Stiebing, Leiter des Studienschwerpunktes Fleischtechnologie, in den Ruhestand verabschiedet. Dr. Stiebing war seit 1991 als Professor in Lemgo tätig. Seine Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte lagen in den Bereichen Technologie und Sensorik von Fleisch, Fleischerzeugnissen, Fertiggerichten und Convenience-Produkten. Von 2002 bis 2008 war er Dekan des Fachbereichs. Von 2012 bis 2014 leitete er das hochschuleigene Institut für Lebensmitteltechnologie NRW (ILT. NRW). Seit seiner Berufung engagierte sich Stiebing im Vorstand des Lemgoer Arbeitskreises Fleisch + Feinkost (LAFF).

Studium

■ Im Wintersemester 2014/15 waren insgesamt 836 Studierende im Fachbereich eingeschrieben, davon 467 Studentinnen. Im Sommersemester 2015 waren 700 Studierende im Fachbereich eingeschrieben, davon 402 Studentinnen. Dies entspricht einem Anteil von 57 Prozent.

Industrielle Biotechnologie

■ "Biotechnologie" heißt jetzt "Industrielle Biotechnologie": Zum aktuellen Wintersemester ist der bereits bestehende Bachelorstudiengang neu ausgerichtet und aktualisiert worden. Durch die Kombination der Themenbereiche Biochemie, Mikrobiologie und Verfahrenstechnik lernen die Studierenden, wie sie das Potenzial von Mikroorganismen und Zellkulturen für technische Anwendungen nutzen. Darüber hinaus wurde ein neuer Studienschwerpunkt im Masterstudiengang Life Science Technologies mit dem Titel "Bioprocessing" eingeführt.



Projektwoche

■ Im Dezember 2014 hat wieder eine Projektwoche des Fachbereichs stattgefunden. Insgesamt 150 Studierende aus den Bachelorstudiengängen arbeiteten fünf Tage in Projekten, entwickelten beispielsweise eigene Pastinaken-Möhren-Puffer als Fertigprodukt oder Algen- und Kaffeekosmetik. Außerdem wurden Exkursionen zu Betrieben angeboten. Im Zentrum standen dabei das selbstständige Erarbeiten von Themen und Lösungswegen sowie experimentelles Arbeiten. Neben dem fachlichen Input wurden auch Veranstaltungen zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen angeboten, die vom Institut für



Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 4 - LIFE SCIENCE TECHNOLOGIES

Kompetenzentwicklung (KOM) durchgeführt wurden. Während der Projektwoche fanden keine anderen Lehrveranstaltungen statt.

Absolventen verabschiedet

Im Jahr 2014 hat der Fachbereich 101

Absolventinnen und Absolventen in einem feierlichen Rahmen verabschiedet. Die Studierenden mit den besten Gesamtleistungen wurden ausgezeichnet. Anna Lauterjung hat mir ihrer Masterarbeit im Studiengang Life Science Technologies die Bestnote erzielt. In den Bachelorstudiengängen wurden für herausragende Gesamtbenotungen geehrt: Imke Weishaupt

(Lebensmitteltechnologie/Back- und Süßwarentechnologie), Matthias Müller (Fachgebiet Technologie der Kosmetika und Waschmittel), Christian Preuß (Fachgebiet Biotechnologie) und Lisa Rohling (Fachgebiet Pharmatechnik).

Forschung

Institut für Lebensmitteltechnologie.NRW – ILT.NRW

■ Das ILT.NRW ist ein Hochschulinstitut des Fachbereichs Life Science Technologies mit dem Schwerpunkt Lebensmitteltechnologie und bündelt seit Gründung 2011 effizient die Forschungsaktivitäten des Fachbereichs. So erreicht das Institut eine verstärkt nationale und internationale Sichtbarkeit des Themenkomplexes "Lebensmitteltechnologie" in Industrie, Wissenschaft und Gesellschaft und deckt zudem angewandte Aufgabenstellungen rund um die Produktion von Lebensmitteln und Lebensmittelzusatzstoffen ab (siehe auch Seite 36).

Promotionen

Neue Promotionen

 Timo Broeker: "Reduction of Bioethanol from Agricultural and Food Residues in

Neue Forschungsprojekte im Fachbereich 4 und im ILT.NRW

Thema / Titel	Ansprechperson	Laufzeit	Kooperationspartner	Förderer
Verarbeitung von aussortierten landwirt- schaftlichen Rohstoffen zu Convenience Produkten	Prof.'in Dr. Claudia Jonas	06/2014 - 03/2015	-	BMBF, Ideenwettbewerb "Neue Produkte für die Bioökonomie"
SilenceClean – Entwicklung eines Schallab- sorbers mit besonderen hygienischen Anfor- derungen für Kliniken und Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung	Prof.'in Dr. Barbara Becker, V. Becker	01/2015 - 06/2016	Prof. 'in Dr. Pottgießer; Chris- toph Kirch, Fachbereich 1; Herr Zickmantel Silence Solution GmbH, Köln	ZIM-Projekt des Bundesmi- nisteriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Inaktivierung von humanem und murinem Norovirus (hNV, MNV) auf Obst und Gemüse mittels kaltvernebeltem H2O2-Dampf	Prof. 'in Dr. Barbara Becker, Dr. Jens Pfanne- becker	n/a	Winkelmann GmbH & Co. KG, Braincon Handels-GmbH, Conditorei Coppenrath & Wiese GmbH & Co. KG, Heinrich Kühlmann GmbH & Co. KG, Kuhlmann Lebensmittelverarbeitung GmbH, Erlenbacher Backwaren GmbH, Lemgoer Arbeitskreis Fleisch + Feinkost e.V., TZL-MiTec GmbH, DIOP GmbH	Bundesministerium für Wirt- schaft und Technologie (BMWi) (via AiF) über den Forschungs- kreis der Ernährungsindustrie e.V. (FEI)
Projekt "Bioconnect"	Prof. Dr. Jan Schneider, Prof. Klaus Heikrodt, Fachbereich 6	11/2014 - 10/2017	Partner: MicrobEnergy GmbH, Weber Entec GmbH & Co. KG, Paderborner Brauerei Haus Cramer GmbH & Co. KG	BMWF FHProfunt
Projekt "Gentle Pasteurisation"	Prof. Dr. Jan Schneider	11/2014 - 12/2016	IWT ISF, Niko GmbH	BMWI, Aif ZIM KF 2402604SK4
"AutoSPEG – Verbundprojekt: Entwicklung eines automatisierten Messverfahrens mit- tels Spektrometer Technik zur Detektion von geschmacksabnormem Eberfleisch"	Prof. Dr. Matthias Upmann	11/2014 - 02/2016	-	BMEL

FACHBEREICH 4 - LIFE SCIENCE TECHNOLOGIES



Biorefinery Cascades and Side Stream Valorization". Professor Jan Schneider in Kooperation mit der TU Berlin

- Marc Hoffarth: "Biokatalytischen Methanisierung von Wasserstoff und Kohlenstoffdioxid". Professor Jan Schneider,
 Fachbereich Life Science Technologies,
 und Professor Klaus Heikrodt, Fachbereich
 Maschinentechnik und Mechatronik, in
 Kooperation mit der TU Dortmund
- Dominic Kamke: "Schmelzgranulation im Intensivmischer unter besonderer Berücksichtigung Prozessanalytischer Technologien". Professor Gerd Kutz in Kooperation mit der Universität Tübingen

Neue Industriepartnerschaften

- Projekt- und Entwicklungsbüro Mag. (FH)
 Kroisleitner e.U., Wien
- Winkelmann GmbH & Co. KG, Rahden
- Obstpresse Amelunxen, Beverungen
- Silence Solution GmbH, Köln

Patentanmeldungen

■ Im Namen der Hochschule OWL erfolgte 2015 eine deutsche Patentanmeldung von Professorin Barbara Becker mit dem Titel "Nährmedium zur Kultivierung osmotoleranter Hefen".

Internationales

■ Im Dezember 2014 beging der Fachbereich im festlichen Rahmen die seit 40 Jahren bestehende und gelebte Hochschulpartnerschaft mit dem Institut Universitaire de Technologie Nancy-Brabois in Frankreich. Diese Verbindung ist die älteste aktive deutsch-französische Hochschulpartnerschaft in ganz Deutschland. Das runde Jubiläum wurde mit vielen Gästen aus den Hochschulen, Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie Studierenden aus Deutschland und Frankreich an der Hochschule OWL gefeiert. Seit der Gründung 1974 gibt es einen regelmäßigen Studierendenaustausch und vielfältige wissenschaftliche Kontakte. Im Wintersemester 2012/2013 wurde der gemeinsame Studiengang "Industrielle Lebensmittel- und Bioproduktion" eingerichtet. Angehende Lebensmittelingenieurinnen und -ingenieure können damit einen Doppelabschluss erwerben.

Alumni

■ Im Oktober 2014 trafen sich Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahrgangs 1994 im Fachbereich. Im Juli 2015 fanden sich Ehemalige aus dem Abschlussjahr 1972/73 in der Hochschule ein. Die Dekanin Professorin Barbara Becker führte die Gäste durch die Einrichtungen des Fachbereichs und ließ sie Erinnerungen auffrischen.

Preise und Ehrungen

SEPAWA-Förderpreis

■ Claudia Bernhardt und Lisa Nahrwold, Absolventinnen im Studiengang Technologie der Kosmetika und Waschmittel, haben die Förderpreise der SEPAWA-Vereinigung der Seifen-, Parfüm-, Kosmetik- und Waschmittelfach-

Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 4 - LIFE SCIENCE TECHNOLOGIES

leute e.V. erhalten. In der Kategorie "Bester Bachelorabschluss" erhielt Claudia Bernhardt den mit 2.000 Euro dotierten ersten Preis für ihre herausragenden Studienleistungen und die Abschlussarbeit mit dem Titel "Entwicklung einer Methode zur Differenzierung unterschiedlicher Haarqualitäten über den isoionischen Punkt". Lisa Nahrwold wurde mit dem zweiten Preis für die ebenfalls sehr guten Studienleistungen und die Abschlussarbeit "Untersuchung des Einflusses verschiedener galenischer und rheologischer Parameter auf den Sun Protection Factor an einer marktüblichen Modellrezeptur" ausgezeichnet.

Günter Fries-Preis

■ Eric Matern, Student der Fleischtechnologie, hat den "Günter-Fries-Preis" 2015 der DEVRO-TEEPAK Stiftung Günther Fries bekommen. Die mit 4.000 Euro dotierte Auszeichnung erhielt Matern für seine Bachelorarbeit, in der er sich mit der "Nacherhitzung von schutzgasverpackten Bratwürsten" beschäftigte.

Internationaler LAFF-Award

■ Der internationale LAFF-Award wurde an Vitali Kemmer für seine Studienleistungen in der Fleischtechnologie vergeben. Der LAFF-Preis beinhaltete einen zweiwöchigen USA-Studienaufenthalt. Von Beginn seiner Zeit an der Hochschule an unterstützte der gelernte Fleischermeister das Laboratorium Fleischtechnologie als studentische Hilfskraft.

BDSI-Förderpreis

■ Imke Weishaupt hat den mit 1.000 Euro dotierten Förderpreis 2015 der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI) für ihre Studienleistungen erhalten. Sie ist die beste Absolventin (Note 1,2) im Studienschwerpunkt Back- und Süßwarentechnologie im Studienjahr 2014/15. Ihre Abschlussarbeit verfasste sie zum Thema



FACHBEREICH 4 - LIFE SCIENCE TECHNOLOGIES

"Methodenentwicklung zur Charakterisierung von Emulsionen anhand des Strömungspotenzials und der dynamischen Lichtstreuung".

Team "Ährensache" punktet

■ Beim fünften internationalen Bierbrauwettbewerb der Braugemeinschaft "Campusperle" von der TU Hamburg-Harburg stand die Campus Braugemeinschaft der Hochschule OWL mit dem Team "Ährensache" auf dem Treppchen. Das "leichte Summer-Ale" von Braumeister Christian Schulze und den Studenten Benedikt Meinung, Lukas Fuchs und Matthias Kamper belegte den dritten Platz. Das Bier ist eine obergärige Bierspezialität, welche während der Reifung mit vier verschiedenen und speziellen Hopfensorten veredelt wird.

"Droptail" gewinnt erneut

■ Weitere Auszeichnung für die Entwicklerinnen und Entwickler des "Droptails": Beim Europäischen Wettbewerb ECOTROPHELIA in Paris haben sie den Innovationspreis erhalten. Der Droptail ist ein gefrorener Rhabarbercocktail, der bequem aus einem Eiswürfel hergestellt werden kann. Der Sonderpreis war mit 1.000 Euro dotiert. Im Frühjahr 2014 hatten sie mit ihrer Produktidee bereits die nationale Ausscheidung TROPHELIA Deutschland gewonnen.

Klare Bananenlimo ausgezeichnet

■ Wer entwickelt das innovativste zuckerreduzierte Erfrischungsgetränk? Um diese Frage ging es bei einem Studierenden-Wettbewerb, den das Fachgebiet Getränketechnologie der Hochschule OWL zusammen mit der Rudolf Wild GmbH & Co. KG ausrichtete. Über den ersten Platz freuten sich Rilke de Meijer, Angelika Wendeln und Matthias Kamper: Das Team präsentierte eine klare Bananenlimonade, die mit einem Wild-Stevia-Produkt gesüßt wird. Für die "Bananas Lemonade" gab es 500 Euro Preisgeld.



Veranstaltungen

- September/Oktober 2014: Powtech in Nürnberg (Professor Rainer Barnekow)
- November 2014: 37. Lemgoer Arbeitstagung Fleisch+ Feinkost (LAFF) (Professor Achim Stiebing)
- Dezember 2014: APV basics: Praktikum Emulsionen: Formulierung, Herstellung und Charakterisierung (Professor Gerd Kutz)
- Dezember 2014: Festakt 40-jähriges Jubiläum der Hochschulpartnerschaft Lemgo und Nancy
- Januar 2015: Zusatzausbildung für Veterinärreferendare, in Zusammenarbeit mit der Fleischtechnologie
- Januar 2015: Veranstaltung mit 70
 Kindern im Rahmen der Kinderuni zum
 Thema: "Autsch Muss es immer eine
 Spritze sein?" (Professor Gerd Kutz)
- Februar 2015: VDI Miniclub: Einblick in die Lebensmittelmikrobiologie (Professorin Barbara Becker)

- März 2015: DLG-Qualitätsprüfung für Schinken und Wurst
- März 2015: Vertiefungskurs "Mikrobiologie der Kosmetika", in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Kosmetik e.V. (DGK) (Professorin Barbara Becker)
- April 2015: 11. Lemgoer Lebensmittelrechtstagung (Professor Matthias Upmann)
- Juni 2015: Lemgoer Symposium Fleischtechnologie: "Nützlich oder unerwünscht?
 Neue Einblicke zur Bedeutung, Analytik,
 Differenzierung und Überlebensrate von
 Mikroorganismen in Fleischerzeugnissen" (Professor Ralf Lautenschläger)
- Juni 2015: 1. Bewerbertag am Fachbereich 60 Studiengangsbewerberinnen und -bewerber verschafften sich einen Einblick in die Technika an den Standorten Lemgo und Detmold
- ILT.NRW auf den Lemgoer Hansetagen

Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 5 - ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK

FACHBEREICH 5 – ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK

■ Der Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik ist der mit Abstand stärkste Fachbereich, wenn es um die Größe der Mitarbeiterzahlen sowie die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln geht. Ungefähr die Hälfte aller Hochschul-Drittmittel wird von ihm eingeworben. Durch Einrichtung des Masterstudiengangs Elektrotechnik gewährleistet der Fachbereich seit dem Wintersemester 2014/15, dass für jeden Bachelorstudiengang ein konsekutives Studienangebot vorliegt.

■ Seit dem Sommer 2014 laufen die Bau-

arbeiten zur Erweiterung des bestehenden

Bau und Erweiterung

CIIT-Gebäudes mit einer gesamten Nutzfläche von 10.000 qm. Zusätzlich wird die im CIIT befindliche Lemgoer Modellfabrik ausgelagert und in einem weiteren Gebäude mit 2000 qm Nutzfläche zur SmartFactoryOWL erweitert. Die SmartFactoryOWL wird gemeinsam vom Institut Industrial IT (inIT) und vom Fraunhofer-Anwendungszentrum IOSB-INA betrieben. Der Bezug beider Gebäude soll im Dezember 2015 erfolgen.

Personal

Aktuell sind am Fachbereich insgesamt 97
 Mitarbeitende beschäftigt. Dazu gehören
 17 Professorinnen und Professoren, 70
 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter, 2 IT-Mitarbeiter, 5 Assistenzen und 3 Auszubildende. Von den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind 58 zeitlich befristet beschäftigt und werden über Forschungsprojekte finanziert. Der Fachbereich freute sich im Berichtszeitraum ferner über die ersten Absolventen der Ausbildung zum Fachinformatiker.

Lehrbeauftragte

■ Um im Rahmen des breit aufgestellten Studienangebots vielfältige und attraktive Lehrangebote realisieren zu können, ist der Fachbereich auch auf die Unterstützung durch Lehrbeauftragte angewiesen. Deswegen sei an dieser Stelle allen Lehrbeauftrag-



FACHBEREICH 5 - ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK

ten herzlich für ihre engagierte Mitarbeit gedankt.

Verabschiedung in den Ruhestand

■ Im Herbst 2014 wurde Josef Hennekes in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ihm gilt der besondere Dank des Fachbereichs für eine langjährige gute Zusammenarbeit. Er betreute unter anderem die Labore Bauelemente und Mikrosystemtechnik sowie Messtechnik.

Studium

■ Das Studienangebot setzt sich derzeit aus den drei Bachelorstudiengängen Elektrotechnik, Technische Informatik und Mechatronik sowie den Masterstudiengängen Elektrotechnik, Information Technology und Mechatronische Systeme zusammen, wobei die Studiengänge Mechatronik und Mechatronische Systeme in Kooperation mit dem Fachbereich Maschinentechnik und Mechatronik angeboten werden.

Im Wintersemester 2015/16 waren folgende Einschreibungszahlen bei Drucklegung zu verzeichnen: Bachelor Elektrotechnik: 73 (2014/15: 80), Bachelor Technische Informatik: 17 (2014/15: 30), Bachelor Mechatronik: 19 (2014/15: 29), Master Information Technology: 8 (2014/15: 9), Master Mecha-tronische Systeme: 12 (2014/15: 25), Master Elektrotechnik: 15 (2014/15: 14). Bezogen auf die Aufnahmekapazität erreicht der Fachbereich im Bachelor-Bereich eine Auslastung von 125 % und im Master-Bereich von 115 %. Im Bachelorstudiengang Elektrotechnik starteten 29 Personen als Duale Studierende. Dieser Bachelorstudiengang hat mit 36,3 % den höchsten Anteil Dualer Studierender an der Hochschule.

Mit den voraussichtlichen Einschreibungen in den Bachelorstudiengängen verzeich-

net der Fachbereich zum Wintersemester 2015/16 einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Bei den beiden Masterstudiengängen werden etwa ebenso viele Studierende wie im Vorjahr erwartet.

Im Rahmen einer feierlichen Abschlussfeier im Dezember 2014 verabschiedeten der Fachbereich seine Absolventinnen und Absolventen: 41 in Bachelor Elektrotechnik, 12 in Bachelor Technische Informatik, 10 in Bachelor Mechatronik, 16 in Master Mechatronische Systeme und 9 in Master Information Technology.

Reakkreditierung

■ Der Masterstudiengang Elektrotechnik wurde erfolgreich akkreditiert. Die bestehende Akkreditierung des Bachelorstudiengangs Technische Informatik wurde bis zum 30.09.2020 verlängert.

Projektwoche

■ Anfang Dezember 2014 wurde für Studierende des ersten Semesters zum zweiten
Mal eine "Projektwoche Elektrotechnik und
Technische Informatik" (PETI) organisiert. Die
Idee dieser Projektwoche besteht darin, die
Studierenden schon zu Beginn des Studiums
mit einer praxisnahen Aufgabenstellung aus
ihrem späteren Berufsleben zu konfrontieren.
In diesem Jahr entwickelten die Studierenden
in Projektgruppen ein Konzept zum Thema "Saubere Stadt – Energiespeicher und
Lade- bzw. Tankstationen für private oder
öffentliche Fahrzeuge mit Elektroantrieb",
von denen die drei besten prämiert wurden.

Edu-Tech Net OWL

■ Im Bachelor Elektrotechnik wurden zum Sommersemester die Studienrichtungen "Lehramt an Berufskollegs: Automatisierungstechnik" und "Lehramt an Berufskollegs: Industrielle Informationstechnik" im Zuge des landesgeförderten Projekts Edu-Tech Net OWL eingeführt. Bisher haben sich vier Studierende für diese Option entschieden.

Exkursionen

- Oktober 2014: Exkursion zur Firma Lemförder Electronic GmbH (Professor Joachim Vester)
- November 2014: Exkursion zur Firma Meinberg mit Studierenden der Master-Studiengänge (Dr. Holger Flatt)
- Januar 2015: Exkursion zum
 Phoenix TestLab in Blomberg (Professor Holger Borcherding)
- Januar 2015: Exkursion zu VW Wolfsburg (Professor Jürgen Jasperneite)
- Juni 2015: Exkursion zur Firma Lenze (Professor Holger Borcherding)

Duales Studium

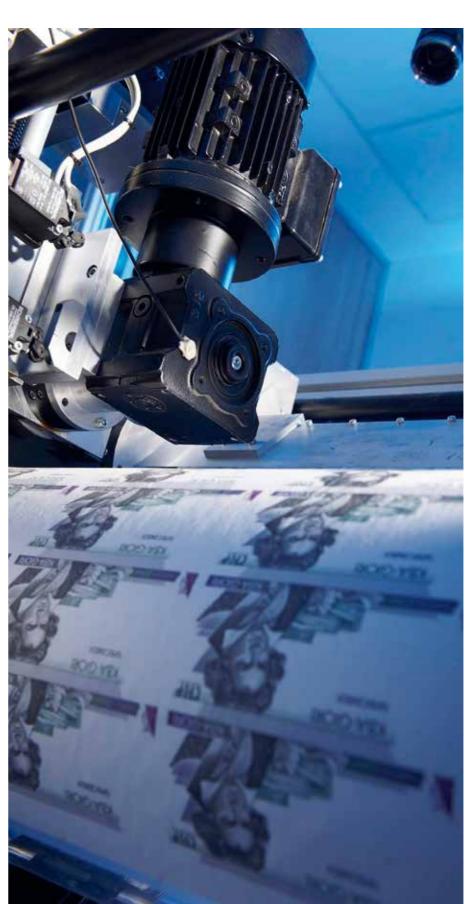
■ Als Partner im Dualen Studium sind die Firmen amec GmbH, Gildemeister Drehmaschinen GmbH, ISI Automation GmbH Co. KG, Koenig & Bauer und Müller Umwelttechnik GmbH Co. KG neu hinzugekommen. Damit zählt der Firmenpool des Fachbereichs für die Dualen Studiengänge nun 49 Firmen. Im Studiengang Elektrotechnik studiert rund ein Drittel der Bachelor-Studierenden dual.

Evaluation

■ Im CHE-Hochschulranking der Informatik erreichte der Studiengang Technische Informatik Spitzenpositionen in den Bereichen Bewertung der Dozenten, Bezug zur Berufspraxis, Studieneingangsphase, Drittmittel pro Professor, Ausstattung der Bibliothek und der Räume.

Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 5 - ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK



Forschung

■ Der Fachbereich gliedert sich in die Forschungsbereiche Industrielle Informationstechnologien (Institut inIT, s. S. 34) sowie Intelligente Energiesysteme (IES, s. S. 25). Darüber hinaus ist der Fachbereich an dem interdisziplinären Projekt Ergonomische Gestaltung von Produktionsmaschinen -ProErgo beteiligt. Zusätzlich besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem auf dem Campus ansässigen Fraunhofer Anwendungszentrum Industrial Automation (IOSB-INA). Der Fachbereich freut sich, dass er in der Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz mit zwei Forschungsschwerpunkten vertreten ist: Intelligente Automation seit April 2014 und Intelligente Energiesysteme seit 2015. Des Weiteren ist der Fachbereich an dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Technologie-Netzwerk "It's OWL" beteiligt.

Die Professoren des Fachbereichs Elektrotechnik und Technische Informatik konnten in 2014 Drittmittel in Höhe von 4,3 Mio. € für ihre 35 Mitarbeiter zählenden Forschungsteams einwerben, beispielsweise für die Erforschung hybridelektrischer Fahrzeuge im BMWi-Projekt PHEVplus.

Forschungsschwerpunkt IES

■ Der vom Land NRW geförderte Forschungsschwerpunkt Intelligente Energiesysteme

- IES widmet sich der energietechnischen
Forschung zur nachhaltigen Energieversorgung, die ausgehend von den regenerativen
Energien bis hin zum Energiemanagement
ganzheitlich betrachtet wird. Für diese gesellschaftliche Herausforderung hat sich eine
interdisziplinäre Forschungsstruktur unter
Beteiligung der Fachbereiche Elektrotechnik und Technische Informatik, Detmolder
Schule für Architektur und Innenarchitektur,
Maschinentechnik und Mechatronik und
Life Science Technologies der Hochschule

74 jahresbericht 2014/2015 75

FACHBEREICH 5 - ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK

gefunden. Unter Beteiligung zahlreicher Partner aus Wissenschaft und Praxis fokussieren sich die Forschungen im IES gegenwärtig auf eine ressourcenschonende und umweltverträgliche Energieversorgung der Zukunft für ländlich strukturierte Regionen.

Im Projekt Smart Energy Village, für das im Rahmen des NRW-Wettbewerbs FH Struktur eine zweijährige Förderung gewonnen werden konnte, erfolgt hierzu eine erste intensive Zusammenarbeit mit dem Energiedorf Dörentrup des Kreises Lippe, die zur Verstetigung der gemeinsamen Forschungsaktivitäten dient.

Beteiligt ist der Forschungsschwerpunkt IES auch an Projekten zur Energieeffizienz im Rahmen des BMBF-Spitzenclusters "Intelligente Technische Systeme Ostwestfalen-Lippe" (it's OWL). Auf der Hannover Messe Industrie 2015 wurden auf dem Gemeinschaftsstand des Clusters diesbezüglich Forschungsergebnisse zur Energieeffizienz vorgestellt.

Aus den Forschungsaktivitäten der am IES beteiligten Professoren des Fachbereichs resultierten im Jahr 2014 mehr als 45 Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und auf Konferenzen.

Forschungsschwerpunkt ProErgo

■ ProErgo – Ergonomische Gestaltung von Produktionsmaschinen im Kontext Industrie 4.0 ist ein im Jahr 2013 gegründeter interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt der Hochschule. Gefördert wird der Forschungsschwerpunkt durch das Land NRW über das Programm FH-Struktur. Ziel ist es, gemeinsam mit Herstellern, Betreibern und Nutzern von Produktionsmaschinen innovative ergonomische Standards für Produktionsmaschinen und deren Betrieb zu erforschen sowie diese technischen und organisatorischen Standards im Rahmen von Maschinenprototypen zu erproben. An dem Forschungsschwerpunkt sind die

Fachbereiche Produktion und Wirtschaft, Elektrotechnik und Technische Informatik, die Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur sowie das Fraunhofer-Anwendungszentrum Industrial Automation (IOSB-INA) und das Institut für industrielle Informationstechnik (inIT) der beteiligt.

Fraunhofer-Anwendungszentrum Industrial Automation (IOSB-INA)

■ Im Oktober 2009 wurde das Fraunhofer-Anwendungszentrum IOSB-INA in Lemgo als einer von vier Standorten des Fraunhofer Instituts für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung (IOSB) gegründet. Seit Anfang 2012 wird es zum deutschlandweit ersten Fraunhofer-Anwendungszentrum mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW ausgebaut. Geleitet wird es von den Professoren Jürgen Jasperneite und Oliver Niggemann (Stellv.). Es kooperiert eng mit dem Institut für industrielle Informationstechnik (inIT).



Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 5 - ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK



 Professor Uwe Meier (Mitte) wurde von Vizepräsident Professor Burkhard Wrenger (links) und Hochschulpräsident Dr. Oliver Herrmann mit dem Lehrpreis 2014 ausgezeichnet.

Mehrere Mitarbeiter sind als Lehrbeauftragte in die Studiengänge des Fachbereichs involviert. Das IOSB-INA beteiligt sich außerdem am dualen Studium des Fachbereichs.

Abgeschlossene Promotionen

- Februar 2015: Dr. rer. nat. Alexander Maier:
 "Identification of Timed Behavior Models
 for Diagnosis in Production Systems";
 Universität Paderborn, 2015. Gutachter:
 Professor Dr. rer. nat. Hans Kleine Büning
 (Universität Paderborn), Professor Dr.
 rer. nat. Oliver Niggemann (Hochschule
 Ostwestfalen-Lippe), Dr. Meir Kalech (Ben-Gurion University of the Negev, Israel)
- April 2015: Dr. Ansgar Wiehe: "Ein Beitrag zur modellbasierten Entwicklung magnetorheologischer Bremsen"; Universität Paderborn, 2015. Gutachter: Professor Dr. Detmar Zimmer (Universität Paderborn), Professor. Dr. Jürgen Maas (Hochschule Ostwestfalen-Lippe)
- Juni 2015: Dr. Henning Trsek: "Isochrones WLAN für Echtzeit-Anwendungen in

der industriellen Automation"; Otto-von Guericke-Universität Magdeburg, 2015. Gutachter: Professor Dr. Edgar Nett (Universität Magdeburg), Professor Dr. Jürgen Jasperneite (Hochschule Ostwestfalen-Lippe), Professor Dr. Wolfgang Kastner (Technische Universität Wien)

Alumni

■ Seit 2004 betreibt der Fachbereich eine systematische Kontaktpflege zu seinen ehemaligen Studierenden. Über diese Kontakte sollen auch die Beziehungen zu den jeweiligen Unternehmen verbessert werden. Die Datenbank verfügt derzeit über 637 Einträge. Im Rahmen des Tags der offenen Tür lud der Fachbereich im Mai 2015 zum zweiten Mal in seine Alumni-Lounge ein. Viele Ehemalige nutzten die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen und den einen oder anderen Bummel durch die Labore des Fachbereichs zu machen. Im Oktober 2014 freute sich der Fachbereich über den Besuch der Abschlussjahrgänge 1969 und 1970. Der Alumni-Beauftragte des Fachbereichs, Rainer Kammler, führte die Ehemaligen durch den Fachbereich.

Preise und Ehrungen

Lehrpreis der Hochschule

■ Professor Uwe Meier, Dekan des Fachbereichs, ist mit dem Lehrpreis der Hochschule OWL ausgezeichnet worden. Die Studierenden lobten besonders sein Engagement und den Umgang mit den Studierenden. So sei Professor Meier zwar anspruchsvoll, zugleich aber auch rücksichtsvoll. Besonders hervorgetan wurde in der Laudatio sein stets "offenes Ohr" für die Belange seiner Studierenden.

DAAD-Preis

■ Der DAAD-Preis 2014 wurde an Ibrahim Dali, Studierender des Bachelorstudiengangs Elektrotechnik, verliehen. Der aus Marokko stammende Student ist seit 2012 an der Hochschule OWL eingeschrieben und unter anderem als Tutor und in der Organisation der Projektwochen tätig.

FACHBEREICH 5 - ELEKTROTECHNIK UND TECHNISCHE INFORMATIK

Transferpreis OWL

■ Professor Holger Borcherding, Leiter des Labors Leistungselektronik und elektrische Antriebe, M.Sc. Johann Austermann, Mitarbeiter im Labor Leistungselektronik und elektrische Antriebe, und Karl-Ernst Vathauer, Inhaber der MSF Vathauer Antriebstechnik aus Detmold wurden für ihr neuartiges Energy-Recovery-System mit dem "Transferpreis OWL 2014" ausgezeichnet. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis prämiert ein beispielhaftes Kooperationsprojekt zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Best Paper Award

März 2015: Eugen Gillich, Kai-Fabian
Henning, Alexander Fritze, Uwe Mönks
und Professor Volker Lohweg wurden im
Rahmen der Konferenz IS&T/SPIE Electronic Imaging 2015 in San Francisco für den
Beitrag "Digital Photography and Mobile
Imaging" mit dem Best Paper Award ausgezeichnet.

 April 2015: Yashar Naderpour, Dimitri Block und Professor Uwe Meier wurden im Rahmen der Fifth International Conference on Advances in Cognitive Radio in Barcelona für den Beitrag "Evaluation of Deterministic Medium Access Based on a Cooperative Cognitive Radio Approach" mit dem Best Paper Award ausgezeichnet.

Veranstaltungen

September 2014

- 19. IEEE Conference on Emerging Technologies and Factory Automation ETFA 2014 in Barcelona mit 13 Konferenzbeiträgen und einem Keynote-Vortrag
- Zweite "It's OWL Summer School" am inIT mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Thema "Industrie 4.0 und Intelligente Automation"

Oktober 2014

- IHK-Veranstaltungsreihe "solutions" im CIIT mit aktuellen Trends für den Einsatz von Condition Monitoring im Maschinen- und Anlagenbau
- 5. Jahreskolloquium "Kommunikation in der Automation – KommA" des inIT und des Instituts für Automation und Kommunikation (ifak) aus Magdeburg.
- 4. Jahreskolloquium "Bildverarbeitung in der Automation" im CIIT

Schulaktivitäten

■ In zahlreichen Aktionen wird der Dialogzwischen der Hochschule und den Schulen der Region Lippe gefördert. Im Berichtzeitraum haben dazu zahlreiche Informationsveranstaltungen, Workshops, Laborführungen, Vorträge, Projektwochen und Schnuppertage am Fachbereich für Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersstufen stattgefunden.



FACHBEREICH 6 - MASCHINENTECHNIK UND MECHATRONIK

FACHBEREICH 6 – MASCHINENTECHNIK UND MECHATRONIK

■ Der Fachbereich hat sich im Berichtzeitraum vergrößert. Zur Verbesserung der Laborsituation für den Studiengang "Zukunftsenergien" wurden ihm weitere Flächen zugewiesen. Dies ermöglichte die Komplettierung eines Brennstofflabors sowie die Neueinrichtung von zwei Grundlagenlaboren. Zum einen wurde ein Grundlagenlabor für Elektrochemie eingerichtet, um den Studierenden Erfahrungen im Bereich der elektrochemischen Energiespeicherung zu vermitteln. Und zum anderen ein Grundlagenlabor Photovoltaik, um den Studierenden die physikalischen Grundlagen direkter Umwandlung von Lichtenergie näher zu bringen. Mit der Einrichtung der Labore konnte zudem den Auflagen der Akkreditierungsagentur entsprochen werden.

Ergänzt wurde die Ausstattung ferner um einen Muffelofen, einen Trockenschrank,

eine Analysenwaage, ein Refraktometer und eine Bioethanolproduktionsanlage. Bei letzterer handelt es sich um eine Pilotanlage im halbtechnischen Maßstab. Im Berichtszeitraum konnte zudem der Aufbau des Experimental-Blockheizkraftwerks in der Leistungsklasse 50 kW erfolgreich abgeschlossen werden. Nach der Inbetriebnahme wurde die Maschine dem Labor Leistungselektronik übergeben mit dem Ziel, eine erweiterte Kommunikationselektronik und einen neuartigen Frequenzumrichter zu erproben. Durch die Anschaffung einer neuen Prüfmaschine konnte das Labor für Werkstoffprüfung des Fachbereichs sein Prüfspektrum erheblich erweitern. Die Anlage im Gesamtwert von über 300.000 Euro wurde zum Großteil über Drittmittel finanziert.

Personal

Neubesetzung

- Die Nachfolgestelle für Professor Weege "Produktentwicklung im Maschinenbau" konnte im Januar 2015 mit Professor Dr. Jochen Dörr besetzt werden. Er vertritt im Studiengang Maschinentechnik die Fächer "Maschinenelemente 1 und 2", "Fertigungstechnik" und im Master-Studiengang Maschinenbau die Fächer "Integrierte Produktentwicklung", "Leichtbau" und "Leichtfahrzeuge".
- Die Nachfolgestelle für Professor Günter Pohlmann wird mit Professor Andreas Breuer-Stercken besetzt. Er übernimmt die bisherigen Fächer "Rechnerunterstützte Konstruktion-CAD", "Bauteilberechnung-FEM" und im Masterbereich die neuen Fächer "Konstruie-







FACHBEREICH 6 - MASCHINENTECHNIK UND MECHATRONIK

ren geräuscharmer Maschinen und Geräte", "Vertiefung rechnergestützte Konstruktion" und "Vertiefung Bauteilberechnung".

Verabschiedung in den Ruhestand

- Professor Günter Pohlmann hat mit Beendigung des Sommersemesters 2015 seinen Ruhestand angetreten. Seit Oktober 1990 war Professor Pohlmann an der Hochschule tätig. In seiner Forschung und Lehre beschäftigte er sich besonders mit den Fachgebieten virtuelle Produktentwicklung mit den Schwerpunkten rechnerunterstützte Konstruktion (CAD) sowie Bauteilberechnung und Simulation (CAE).
- Auch Rudolf Kuhlmann hat seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Er war 36 Jahre lang als Labor-Ingenieur für die Labore "Antriebstechnik" und "Maschinenmesstechnik" zuständig. Die Nachfolgestelle wurde mit Sebastian Precker besetzt.

Studium

■ Für die Bachelor-Studiengänge ergeben sich für das WS 2015/16 folgende Einschreibzahlen:

Maschinentechnik: 68 Studierende Mechatronik: 32 Studierende Zukunftsenergien: 13 Studierende

Damit ergibt sich über alle Studiengänge eine Auslastung von 120%.

Neuer Master Maschinenbau

■ Zum Wintersemester 2014/15 wurde der Masterstudiengang Maschinenbau neu eingeführt. Er stellt die konsequente Weiterführung des Bachelor-Angebots dar und ist gekennzeichnet durch seinen hohen wissenschaftlichen Anspruch kombiniert



Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 6 - MASCHINENTECHNIK UND MECHATRONIK

mit vielfältigen berufspraktischen Qualifikationen. Im neuen Masterstudiengang Maschinenbau schrieben sich im Wintersemester 2015/16 21 Studierende ein.

Lehramt an Berufskollegs

■ Zusätzlich wurde das Studienangebot mit der Studienrichtung "Lehramt an Berufskollegs – Maschinentechnik" erweitert. Es bietet den Studierenden die Möglichkeit, mit einem folgenden Masterstudium an der Universität Paderborn das Lehramt an Berufskollegs auszuführen.

Akkreditierung und Reakkreditierung

■ Der Masterstudiengang Maschinenbau wurde mit einigen Auflagen und Empfehlungen akkreditiert. Die Auflagen wurden umgesetzt. Für den Studiengang Zukunftsenergien stand im Berichtszeitraum die Reakkreditierung an. Infolge fehlender Laborflächen und -einrichtungen wurde der Studiengang vorerst ausgesetzt. Der Fachbereich hat die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragt.

April 2015: Exkursion zu den Firmen Quader und Gauselmann, Espelkamp (Professor Andreas Niegel)

Juni 2015: Exkursion zu den Firmen Aerzener Maschinenfabrik, Aerzen, und DESY und Aurubis, Hamburg (Professor Jochen Dörr)

Absolventinnen und Absolventen

■ Insgesamt 151 Absolventinnen und Absolventen beendeten 2014 ihr Studium in den Fachbereichen Maschinentechnik und Mechatronik sowie Elektrotechnik und Technische Informatik. Die größte Gruppe stellte der Bachelorstudiengang Maschinentechnik mit 47 Absolventinnen und Absolventen. Erneut wurden die besten Abschlüsse jedes Studiengangs prämiert. Die Preise von je 500 Euro werden von Industriepartnern der Hochschule OWL gestiftet und sollen als Ansporn für die nachfolgenden Generationen dienen. Für ihre herausragenden Leistungen im Fachbereich Maschinentechnik und Mechatronik wurden ausgezeichnet: Dirk Boxhammer und Sebastian Stamm (Bachelor Maschinentechnik), Maximilian Brinkmann (Bachelor Mechatronik), Patrick Grembowietz (Bachelor Zukunftsenergien) sowie Tobias Klug und Sebastian Pscheidt (Master Mechatronische Systeme).

Forschung

■ Im Berichtzeitraum stand der Fachbereich nach dem CHE-Ranking in der Spitzengruppe der Fachhochschulen bundesweit bezogen auf die Kategorie Forschung.

Professor Jian Song

■ Im Wintersemester 2014/15 widmete sich Professor Jian Song einem Forschungssemester und baute dabei seine Forschungstätigkeiten weiter aus. Darunter waren drei Großforschungsprojekte, gefördert durch die BMW-Group und Phoenix-Contact, mit einem Gesamtvolumen von rund 920.000 Euro. Die Projekte verlaufen sehr positiv, so dass drei neue Großprojekte mit einem Gesamtvolumen von weiteren 900.000 Euro eingeworben werden konnten. Zu den genannten Großprojekten sind noch mehrere kleine Projekte durchgeführt worden.

Edu-Tech Net OWL

■ Der Fachbereich entwickelte das spezifische Angebot im Bereich zweite Fremdsprache für das Projekt Edu-Tech Net OWL für alle beteiligten Fachbereiche der Hochschule und setzte es innerhalb der neuen Studiengangsoption "Lehramt an Berufskollegs" im Fachbereich Life Science Technologies um.

Exkursionen

- Mai 2014: Exkursion zu den Firmen Metabo, Kärcher und Edelmann, Stuttgart (Professor Andreas Breuer-Stercken)
- Mai 2014: Exkursion zum Geothermiezent rum Bochum (Professor Ulrich Müller)



FACHBEREICH 6 - MASCHINENTECHNIK UND MECHATRONIK

Professor Klaus Heikrodt

■ Das Forschungsprojekt "bioCONNECT" versucht eine innovative Technologie zur biologischen Methanisierung von "grünem" Wasserstoff und biogenem Kohlendioxid zu entwickeln. Damit wird ein CO2-freier Produktionsprozess für die alkoholische Gärung dargestellt und in einer Pilotanlage im Technikumsmaßstab ein Bioraffineriekonzept aufgebaut, das in erster Linie der Steigerung der Effizienz der Bioethanolproduktion dient. Ziel dieses Projektes ist es, aus Biomasse in einem Kombinationsprozess energetisch optimale Mengen an Bioethanol und Biomethan zu erzeugen.

Professor Joachim Dohmann

■ Im Rahmen der Aktivitäten innerhalb des Forschungsschwerpunktes "Intelligente Energiesysteme – IES" wurden durch Professor Dohmann Arbeiten zur chemischen Umwandlung von Wasserstoff aus Windenergieüberschüssen und Kohlendioxid zu Methan bzw. Methanol aufgenommen. Erste Ergebnisse wurden anlässlich der Museumsrunde 2015, einer gemeinsamen Veranstaltung der IHK Lippe zu Detmold und der Hochschule, in einem Vortrag einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt. Darüber hinaus wurden im Zuge der Forschung und in Kooperation mit verschiedenen Unternehmen Bachelor- sowie Masterarbeiten angefertigt.

Internationales

■ Der Fachbereich organisiert das Zusatzangebot Fremdsprachen für die gesamte Hochschule und bietet regelmäßige Informationsveranstaltungen zum Thema Fremdsprachen an allen Standorten an.

Außerdem bietet er hochschulweiten allgemeinen technischen Support und Einführungen in 37 Online-Sprachkurse in fünf







Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 6 - MASCHINENTECHNIK UND MECHATRONIK

Sprachen. Das Angebot richtet sich an alle Studierenden der Hochschule. Auf Wunsch konnten interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im vergangenen akademischen Jahr ebenfalls individuelle Schulungen erhalten.

Abgeschlossene Promotionen

■ Jelena Bogovic: "Synthesis of the oxide and metal/oxide nanoparticles by the Ultrasonic Spray Pyrolysis", RWTH Aachen, Professor Karl Bernhard Friedrich (RWTH Aachen), Professor Jian Song (Hochschule Ostwestfalen-Lippe) und Professorin Rebeka Rudolf (University of Maribor, Slowenien)

Publikationen

■ Professor Jian Song veröffentlichte mehrere Fachbeiträge im Berichtzeitraum auf internationalen Tagungen (International Conference on Fracture, Fatigue and Wear, IEEE Holm Conference, Wear of Materials) und in renommierten Zeitschriften (Tribology International, Wear). Einige der Fachbeiträge entstanden in Zusammenarbeit mit Fachkollegen von Harbin Institute of Technology, China.

Alumni

■ Der Fachbereich verschickt zweimal jährlich per E-Mail Neuigkeiten und Information über die Entwicklung des Fachbereiches an alle Ehemaligen, die in der eigenen Alumni-Datenbank eingetragen sind.

Preise und Ehrungen

Ferchau-Förderpreis

■ Im Oktober 2014 wurden bei der Verleihung des Ferchau-Förderpreises drei Studierende des Fachbereichs Maschinentechnik und Mechatronik für hervorragende konstruktive Arbeiten im Rahmen des Studiums ausgezeichnet.

Der erste Preis ging an Daniel Bahl für die detaillierte Betrachtung der Problematik und anschließende Konstruktion einer Teilbelagsscheibenbremse für einen PKW. Den zweiten Preis erhielt Rene Reinke für seine Bachelorarbeit zur Weiterentwicklung eines Kinematikmodells für eine PKW-Vorderradaufhängung mittels CATIA V5. Der dritte Preis ging an Sebastian Stamm für seine Konstruktionsübung, in der eine Halterung für ein Kontaktwiderstandsmessgerät mit dem Schwerpunkt

Feinjustierung und Winkelausgleich konstruiert wurde. Die Bielefelder Niederlassung der FERCHAU Engineering GmbH würdigte die drei Preisträger mit Urkunden und Prämien im Gesamtumfang von 3.300 Euro.

Veranstaltungen

"Symposium Connectors"

■ Im März 2015 fand die durch Professor Jian Song organisierte 5. VDE/VDI-GMM Fachtagung "Symposium Connectors" statt. Die Fachtagung hat eine gute Resonanz bei den 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem In- und Ausland erfahren.



FACHBEREICH 7 - PRODUKTION UND WIRTSCHAFT

Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 7 – PRODUKTION UND WIRTSCHAFT

Personal

Neuberufen

■ Seit April 2015 lehrt und forscht Professor Andreas Deuter im Lehrgebiet "Informatik für Technik und Produktion" am Fachbereich Produktion und Wirtschaft. Der 44-Jährige kommt direkt aus der Praxis: Er hat rund 18 Jahre Erfahrungen in der Wirtschaft gesammelt.

Im Juni 2015 wechselte Professor Dr. Henrik Juhr von der Ernst-Abbe-Hochschule Jena an die Hochschule OWL. Hier lehrt und forscht er insbesondere auf dem Gebiet Fertigungstechnik mit Schwerpunkt im Bereich Zerspanung.

Studium

Neuer SAP-Zertifizierungskurs

■ Erstmalig führten Professor Elmar Hartweg und seine Mitarbeiterin Cornelia Hüsges im Mai 2015 in Zusammenarbeit mit der SAP University Alliances und der SAP AG eine stark vergünstigte SAP-Fortbildung für Studierende durch. Die Studierenden erlangten nach erfolgreicher Prüfung durch einen Vertreter der SAP AG das offizielle, in der Wirtschaft voll anerkannte SAP-Zertifikat "AP Certified Business Associate with SAP

Praxissemesterpräsentation Holztechnik

■ Zu Beginn jedes Sommersemesters berichten die Studierenden des 6. Semesters im Bachelorstudiengang Holztechnik über ihr im vorangegangenen Wintersemester absolviertes Praxissemester. Über einen Zeitrahmen von 20 Wochen hinweg sollen die Studierenden in ihrem fünften Fachsemester die bisher im Studium erworbenen Kenntnisse in einem Unternehmen der Holz- und Möbelindustrie, des Holzbaus oder ihrer Zulieferindustrie anwenden.

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der erfolgreich absolvierten Praxissemester stetig gestiegen, sodass in diesem Jahr

erstmalig zwei Termine angeboten wurden. Eine große Bandbreite von absolvierten Praxissemestern wurde vorgestellt: Betriebe aus dem Bereich der Holzwerkstoffherstellung und des Baumanagements waren ebenso vertreten wie die Bereiche Software, Möbelfertigung und Innenausbau, vom hiesigen Ingenieurbüro mit sechs Mitarbeitern über den weltweit aktiven industriellen Küchenproduzenten mit 2.550 Mitarbeitern bis hin zur Möbelmanufaktur in Indien.

Projektwoche

■ Unter dem Motto "Über den Tellerrand schauen" veranstaltete der Fachbereich im Mai 2015 eine Projektwoche. Über 120 Bachelorstudierende der BWL, Holztechnik, Logistik, Produktionstechnik und Wirtschaftsingenieurwesen lernten und arbeiteten gemeinsam in acht Praxisprojekten und sechs Workshops. Ausgerichtet wurde die "Kompetenzwoche" zusammen mit dem KOM – Institut für Kompetenzentwicklung der Hochschule. Ziel der Projektwoche war es, dass die Studierenden ihre fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen stärken und sich weiter entwickeln.

In den Projektgruppen arbeiteten die Studierenden beispielsweise mit der diakonischen Stiftung Eben-Ezer zusammen: Gemeinsam entwickelten sie eine leicht auf- und abbaubare Holzhütte für den diesjährigen Weihnachtsmarkt in Lemgo. Eine weitere Gruppe arbeitete an einer Fräs- und Drehmaschine. Eine dritte Gruppe hat am Ruderwettbewerb "Voga Longa" in Venedig teilgenommen. Mit ihrem selbst gebauten Kanu "Tagliato" erkundeten sie anschließend die Lagune bis zum Po-Delta.

Auch das Angebot an Workshops im Zuge der Projektwoche war vielseitig: Die Studierenden lernten hier unter anderem, wie sie Gesprächsrunden moderieren oder wie sie geschickt verhandeln. Um das Thema "Konfliktlösungen" ging es bei einem weiteren Workshop. Der Kurs "ToolBox für Projekte" wiederum vermittelte Grundlagen des Projektmanagements. Die Ergebnisse aus den Projekten und Workshops wurden im Anschluss öffentlich präsentiert und evaluiert.

Qualitätsverbesserungskommission

■ Die Qualitätsverbesserungskommission hat das Ziel, Sach- und Personalinvestitionen

mit finanziellen Mitteln zu unterstützen, die für die Steigerung der Qualität der Lehre einen Beitrag leisten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten durch ihre Tätigkeiten einen hohen Beitrag in der Erreichung dieses strategischen Ziels. Daher wird der überwiegende Teil der finanziellen Mittel zur langfristigen Finanzierung von Mitarbeiterstellen verwendet. Des Weiteren wurden aus den Geldern neben Lehrbeauftragten, studentischen Hilfskräften und Tutoren u. a. die Erweiterung der Markierlaseranlage, Fräswerkzeuge für die spanende Fertigung sowie diverse Trainerinnen und Trainer zu unterschiedlichen Themen finanziert.

Alumni

Holzhanse e. V. – Freunde und Förderer der Holztechnik Lemgo

■ Holzhanse e. V. bezweckt die ideelle und materielle Förderung von Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Holztechnik und verwandter Bereiche sowie die Förderung eines Kooperationsnetzwerkes der Studierenden und Absolventen der Studienrichtung Holztechnik der Hochschule OWL. Durch ein Kontaktnetzwerk soll nicht nur der berufliche und wissenschaftliche Austausch unter Absolventinnen, Absolventen, Studierenden und anderen Interessierten ermöglicht werden, sondern auch der Kontakt zur Hochschule über das Lehrverhältnis hinaus gestärkt werden. Der Verein möchte so den Gedankenaustausch zwischen Praxis, Forschung und Lehre fördern.

Forschung

■ Das Forschungsprojekt "Grundsatzuntersuchungen zur Eigenschafts- und Funktionsprüfung von Kunststoff-Spritzgussprodukten" ist am 01. Juni 2015 im Labor für Fabrikautomatisierung gestartet.





[AHRESBERICHT 2014/2015 85 84 JAHRESBERICHT 2014/2015

FACHBEREICH 7 - PRODUKTION UND WIRTSCHAFT

Kooperation mit Ernst & Young

■ Wirtschaftskartelle sind schädlich für die freie Marktwirtschaft und können zu erheblichen Nachteilen für Verbraucherinnen und Verbraucher führen. Trotz der Bemühungen der Wettbewerbsbehörden kommt es immer wieder zu illegalen Absprachen, zum Beispiel in Form der Preissetzung oder der Vergabe von Aufträgen. In einer langfristig ausgerichteten Drittmittelstudie im Fachbereich Produktion und Wirtschaft sollen Methoden entwickelt werden, die der Aufdeckung heimlicher Wirtschaftskartelle bereits im frühen Stadium dienen. Dazu kooperiert der Fachbereich mit der renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH. Im Rahmen der Studie wird Professor Korbinian von Blanckenburg untersuchen, wie illegale Absprachen auf verschiedenen Managementebenen aufgedeckt werden können und wie man dem entgegenwirken kann. An der Studie ebenfalls beteiligt sind Professorin Elke Kottmann aus dem Lehrgebiet Betriebswirtschaftslehre, Professor Christian Faupel aus dem Bereich Controlling und Kostenmanagement sowie Eva Tebbe, die als Doktorandin die Studie begleitet.

PalmSort

■ Das Labor für Holzbauprodukte und Holzbauproduktion ist Projektpartner in einem Vorhaben zur Untersuchung von "Technologien zur Herstellung von Schnittholz aus Stämmen von Ölpalmen". Unter der Leitung von Professorin Katja Frühwald wird in einem Teilprojekt (PalmSort) die Anwendung von zerstörungsfreien Prüfverfahren (z. B. Ultraschall, Eigenfrequenz und Röntgen) zur Festigkeitssortierung des Schnittholzes, der Klassierung ganzer fällfrischer Stämme und zur Rohdichtebestimmung erforscht. Erste Ergebnisse werden Ende September 2015 auf dem "19th International Nondestructive Testing and Evaluation of Wood Symposium" in Rio de Janeiro, Brasilien, vorgestellt.

It's owl Projekt HERA

■ Die meisten Produktionsmaschinen in der Automobilfertigung werden über Drehstrom-Elektromotoren angetrieben, die Strom in mechanische Energie umwandeln. Veränderbare Produktionsgeschwindigkeiten, wie sie z.B. in Produktionsstraßen der Automobilindustrie benötigt werden, erfordern den Einsatz von sogenannten Umrichtern, die zwischen Motor und Stromnetz geschaltet werden und eine Drehzahlverstellung ermöglichen. Der Einsatz von zurzeit verfügbaren Umrichtern führt zu Spannungsverzerrungen im Stromnetz, die zu Störungen weiterer angeschlossener Geräte führen können. Weitere Aspekte reduzieren zudem die Effizienz der Produktionsmaschine und erhöhen den Energieverbrauch.

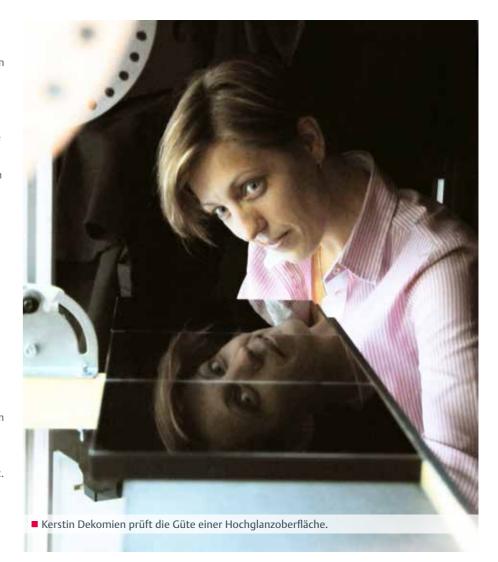
Ziel des Innovationsprojekts "Hochintegrierter Elektromotor mit rotierender Antriebselektronik – HERA" ist die Entwicklung eines innovativen Drehstrom-Elektromotors, der kompakt und energieeffizient ist und nur geringe Störsignale aussendet. Der Fachbereich 7 arbeitet innerhalb eines Teilprojekts an HERA mit. Die Mitarbeit findet in Kooperation mit dem Labor Leistungselektronik aus dem Fachbereich 5 statt.

Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 7 - PRODUKTION UND WIRTSCHAFT

Hochglanzoberflächen

■ Neben den grundsätzlichen Anforderungen an ein Möbelstück stellen Hochglanzoberflächen eine besondere Herausforderung dar, da es auch Anforderungen zum Erscheinungsbild der Oberfläche, wie beispielsweise Brillanz, Fehlerfreiheit und Spiegelungen, gibt. Die Bestimmung der Güte einer solchen Oberfläche erfolgt in der Möbelindustrie und im Innenausbau rein subjektiv und nicht systematisch. Ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Förderlinie "FHprofUnt" mit rund 250.000 Euro gefördertes Projekt hat ein umfassendes Qualitätskonzept zur Bewertung von Hochglanzoberflächen entwickelt. Neben einer Qualitätsbeurteilung nahe der Kundenwahrnehmung und einem sensorischen Prüfverfahren wurden verschiedene Messmethoden entwickelt und eingesetzt, um die Topografie von Hochglanzoberflächen technisch zu prüfen und zu bewerten. Die Prüf- und Messergebnisse wurden dann in einer gemeinsamen Qualitätsskala verknüpft.



Promotionen

Promotionsstipendium

■ Konrad Solbrig erhielt im Juli 2015 das Promotionsstipendium des Präsidiums. Das Abschlussstipendium fördert die Fertigstellung seiner kooperativen Promotion an der Universität Hamburg, Zentrum Holzwirtschaft. An der Hochschule OWL wird das Promotionsvorhaben von Professorin Katja Frühwald betreut. Konrad Solbrig beschäftigt sich in seiner Arbeit mit der Anwendung zerstörungsfreier Prüfverfahren an Holzwerkstoffen. Dabei konzentriert er sich auf die messtechnische Bestimmung von Dichte- und Feuchteverteilungen mittels Röntgenstrahlung, Neutronen und Radar. Gegenstand der Untersuchung sind die durchstrahlenden Verfahren selbst und deren Einsatzparameter unter besonderer



FACHBEREICH 7 - PRODUKTION UND WIRTSCHAFT

Berücksichtigung der strukturbedingten Eigenschaften von Holzwerkstoffen.

Internationales

Austauschprogramm der DFG

■ Stephen Lartey Tekpetey vom Forestry Research Institute of Ghana hat drei Monate lang seinen Arbeitsplatz von der ghanaischen Stadt Winneba ins lippische Lemgo verlegt. Dort forschte er im Labor für Holzbearbeitungsmaschinen und -technologien an der Oberflächengualität von afrikanischem Mahagoni. Der Wissenschaftler untersuchte die Rauheit des Holzes und stellte Vergleiche an, ob sich das Holz aus Plantagenanbau signifikant von dem von natürlich gewachsenen Bäumen unterscheidet. Diese Forschung ist vor allem für die Möbelindustrie relevant, um Verbraucherwünschen gerecht werden zu können. Finanziell unterstützt wurde der Austausch von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Chile- & Kolumbienprojekt

■ Seit 10 Jahren engagieren sich Studierende aus allen Fachbereichen der Hochschule in sozialen Projekten in Chile und Kolumbien. Auch im Jahre 2015 fand sich ein Team zusammen, das in der vorlesungsfreien Zeit nach Chile reiste, um in der Stadt Puerto Montt, einer Hafenstadt in Chiles Süden, finanzielle und tatkräftige Unterstützung für den Um- und Ausbau eines bestehenden Gebäudes in einen Kindergarten zu leisten. Im Rahmen dieses Projektes erfolgt die Zusammenarbeit mit der chilenischen Organisation Fundación Juan XXIII, welche Projekte der Kinder- und Jugendbildung vor Ort betreut.

Die Organisation und Finanzierung des Projekts wurde von den Studierenden wieder eigenverantwortlich durchgeführt. Bereits zu Beginn des Jahres hatten die Studierenden mit den Vorbereitungen begonnen, einen Blog eingerichtet, Flyer gedruckt, ein Sommerfest und Verlosungen veranstaltet und Gelder gesammelt. Unterstützt wurden sie dabei erneut von zahlreichen Sponsoren mit großzügigen Sach- und Geldspenden.

Internationale Konferenzen

- 5-8.11.2014 International Conference "Marketing and logistics in management system" Iviv Politechnic National University, Ukraine / Jablinski, Moroz
- 28-30.05.2015 International conference "Regional policy of renewable energy development" Lutsk Nationale Technical University, Ukraine / Moroz

Preise und Ehrungen

Reisestipendium der Stiftung Holzwirtschaft Hamburg

■ Im Rahmen des Tages der Holzwirtschaft wurde im November 2014 Konrad Solbrig das Reisestipendium der Stiftung Holzwirtschaft Hamburg überreicht. Die Vergabe bezweckt die Förderung des internationalen Austauschs des wissenschaftlichen Nachwuchses. Konrad Solbrig wird mit dieser Unterstützung im September 2015 das "19th International Nondestructive Testing and Evaluation of Wood Symposium" in Rio de Janeiro, Brasilien, besuchen und dort einen Beitrag zur Dichteuntersuchung an Holzwerkstoffen mittels Röntgenstrahlung leisten.

Studentenpreis der DGZfP

■ Die Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (DGZfP e. V.) schreibt seit 2010 jährlich einen Studentenpreis aus. Im Mai 2015 gehörten die beiden Absolventen der Holztechnik Timm Hüls und Matthias Wolters

zu den Preisträgern. In ihren Bachelorarbeiten hatten sie sich mit der "Zerstörungsfreien Untersuchung der mechanischen Eigenschaften von Kokospalmenholz mittels Ultraschall- und Eigenfrequenzverfahren" auseinandergesetzt. Die beiden ausgezeichneten Studierenden erhielten die Möglichkeit, im August 2015 einen zweiwöchigen Grundlagenkurs für Zerstörungsfreie Prüfung im DGZfP-Ausbildungszentrum Berlin kostenfrei zu absolvieren.

BWL Award Lippe 2015

■ Im Juli 2015 fand im Haus der Immobilie in Detmold der 2. BWL Award statt, eine Kooperation des Studiengangs BWL, der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold und den Wirtschaftsjunioren Lippe e. V.. Projektteams aus jeweils sechs Studierenden haben im Laufe des Sommersemesters einen Business Plan für eine selbst gewählte Geschäftsidee erarbeitet. Der Fokus war dabei nicht in erster Linie eine originelle Idee, sondern die fachlich fundierte Durchdringung eines Geschäftsmodells. Die Veranstaltung gibt Raum für einen Austausch zwischen den Studierenden der drei besten Teams und Unternehmern und Führungskräften aus der Region.

Veranstaltungen

Exkursionen

- Dezember 2014: Jowat AG in Detmold (Professor Jens Kümmel, Uwe Gotzeina, Michaela Hanke)
- Dezember 2014: Miele & Cie. KG in Gütersloh (Uwe Gotzeina, Michaela Hanke)
- Februar 2014 und Mai 2015: fachbereichsübergreifende Exkursion in Kooperation mit der Wirtschaftsinitiative des Kreises Höxter, Besuche bei Optibelt, Höxter, Spier in Steinheim und Bilster Berg Drive Resort in Bad Driburg (Professor Dr. Jens



Aus den Fachbereichen

■ Studierende präsentierten ihre Geschäftsideen beim BWL-Award.

Kümmel, Professor Dr. Horst Wißbrock, Uwe Gotzeina und Michaela Hanke)

- Mai 2015: Claas KGaA mbH in Harsewinkel (Professor Dr. Kümmel, Michaela Hanke)
- November 2014: Exkursion zu den Firmen Edeka HG Rein-Ruhr mbH, Doego Frucht und Import EG (Professor Dr. Jörg Jablinski)
- Im Bachelorstudiengang Holztechnik haben sich feste Exkursionsziele im Semesterablauf etabliert, so etwa die Exkursion zur Firma Egger nach Brilon im Modul Holzwerkstofftechnologie oder der Besuch des LWL-Freilichtmuseums Detmold im Rahmen des Moduls Holzbaukonstruktion. Im Modul Designmanagement wurde das Red Dot Design Museum Essen besucht. In den Masterstudiengängen wurde u. a. die Stuhlfabrik Schnieder GmbH in Lüdinghausen besucht

Lippischer Automatisierungstreff der Produktions- und Werkstofftechnik (LAT/PWT)

■ Im Mai 2015 fand die Auftaktveranstaltung des Lippischen Automatisierungstreffs der Produktions- und Werkstofftechnik (LAT/ PWT) statt, die von den Beschäftigten des Labors für Fabrikautomatisierung organisiert wurde. Sie diente dem Wissens- und Erfahrungsaustausch über die Bewertung und Optimierung von technologischen Prozessen in automatisierten Fabriken.
Referenten der Unternehmen Gebr. Brasseler, Phoenix Contact und Weidmüller waren zu Gast. Ziel war auch die Netzwerkbildung. Professor Christoph Bartsch lud Absolventinnen und Absolventen unterschiedlicher Jahrgänge ein, damit sie sich kennenlernen und untereinander vernetzen konnten.

Gastvorträge

■ Zahlreiche Gastvorträge bereichern den Studienalltag und bieten den Studierenden sowohl in den Bachelor- als auch den Masterstudiengängen Einblicke in die Praxis verschiedenster Expertinnen und Experten. Im Berichtszeitraum kam beispielsweise Thomas Wilde von der TOPOS Personalberatung zum Thema "Professionelles Recruiting mit Hilfe einer Personalberatung" in den Fachbereich; Siw Holstein, Geschäftsführerin der Kooperationsinitiative Maschinenbau e.V. (KIM) aus Braunschweig hielt einen

Gastvortrag zum Thema Unternehmenskooperationen und Dr. Martin Heubeck, CFO von Phoenix Contact, berichtete unter dem Motto "Praktiker vor Ort" vor ca. 300 Zuhörerinnen und Zuhörern aus seinem beruflichen Alltag und seiner Sichtweise auf das Anforderungsprofil der Führungskräfte von morgen.

LIGNA 2015

■ Im Mai 2015 hat sich der Fachbereich mit seinem Bachelorstudiengang Holztechnik sowie den Masterstudiengängen auf der Weltleitmesse der Forstwirtschaft und Holzverarbeitung LIGNA in Hannover präsentiert. Die alle zwei Jahre stattfindende Fachmesse zieht zum einen Fachpublikum der überregionalen und internationalen Möbelzuliefererindustrie, zum anderen auch aktuelle und potentielle Studierende verschiedener Fakultäten der Holztechnik an.

Erstmals präsentierten sich alle 18 Lehr- und Forschungseinrichtungen im Rahmen der Sonderpräsentation "LIGNA-Campus". Zum Gelingen der Sonderpräsentation hatte das Fachgebiet Holztechnik der Hochschule OWL maßgeblich beigetragen. Die im Holztechniklabor selbst gestaltete Rennbahn nebst ferngesteuerten Modellautos lud Gäste, Studien- und Forschungsinteressierte zum "Herrmanns-Race" ein. Messestand und LIGNA-Campus wurden am Montag zum Schauplatz des traditionellen "Lemgoer Abends". Wiederum gelang es zu diesem Anlass, Industriepartner, Kolleginnen und Kollegen, Studierende und Alumni zur gemeinsamen Einstimmung auf eine erfolgreiche Messewoche zusammenzubringen.

FACHBEREICH 8 - UMWELTINGENIEURWESEN UND ANGEWANDTE INFORMATIK

Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 8 - UMWELTINGENIEURWESEN UND ANGEWANDTE INFORMATIK

FACHBEREICH 8 – UMWELTINGENIEURWESEN UND ANGEWANDTE INFORMATIK

Zukunftszentrum Holzminden-Höxter

■ Der Fachbereich 8 ist maßgeblich am Zukunftszentrum Holzminden-Höxter (ZZHH) der Hochschule OWL und niedersächsische HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst beteiligt. Professor Dr. Klaus Maas aus dem Fachbereich 8 bildet als fachliche Leitung mit Professorin Dr. Alexandra Engel und Professor Dr. Ulrich Harteisen (beide HAWK) das neue Direktorium des Zukunftszentrums. Im November 2014 wurde das Büro des ZZHH auf dem Campus in Höxter eröffnet.

Im Oktober 2014 tagte erstmals der neue Beirat des ZZHH: Prof. Dr. Klaus Töpfer, Prof. Dr. Stephan Beetz, Dr. Ulrich Stiebel, Prof. Dr. Ulf Hahne, der Landrat des Kreises Höxter Friedhelm Spieker, die Landrätin des Landkreises Holzminden Angela Schürzeberg, der Bürgermeister der Stadt Höxter Alexander Fischer, der Bürgermeister der Stadt Holzminden Jürgen Daul, Prof. Dr. Martina Löw und Dr. Reiner Klingholz.

Die Grundidee zum Zukunftszentrum ist, Regionalforschung vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung sowie regionaler und lokaler Entwicklungsprozesse in Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung zu betreiben und so Potenziale der Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Verwaltung zu identifizieren und zu realisieren. Das länderübergreifende Konzept des Zentrums ist in seiner Art einzigartig.

Studium

■ Der Fachbereich hat 67 Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge

Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik verabschiedet. Traditionell fand die feierliche Verabschiedung im Historischen Rathaus der Stadt Höxter statt.

Neuer Studiengang "Betriebswirtschaftslehre für KMU"

■ Der neue Bachelor-Studiengang "Betriebswirtschaftslehre für kleine und mittlere Unternehmen" am Studienort Warburg ist im Wintersemester 2014/15 erfolgreich mit 65 Studierenden gestartet. Er ist zulassungsfrei und kann vollständig in Warburg absolviert werden. Inhaltlich ist er auf die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen zugeschnitten und bietet eine breite betriebswirtschaftliche Qualifikation mit einem technisch-ökologischen Kontext. Ökonomische Kompetenzen werden mit





aktuellem technischen Wissen, fundierten IT-Kenntnissen und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen, z.B. im Bereich energieeffizienter Produktion und Gebäudebewirtschaftung, kombiniert. Dieses individuell zugeschnittene Curriculum ist derzeit nur an der Hochschule OWL zu finden.

Akkreditierung

■ Der Bachelor-Studiengang der Angewandten Informatik ist im Berichtzeitraum erfolgreich reakkreditiert worden. Dabei handelt es sich um das 6-semestrige Angebot. Zusätzlich ist auch ein neues 7-semestriges Studienangebot mit Praxis- bzw. Auslandsstudiensemester neu akkreditiert worden.

Exkursionen

■ August 2015: Eine fünftägige Alpenexkursion der Fachgebiete Hydraulik und Quantitative Wasserwirtschaft, Geotechnik und Geothermie sowie dem Fachgebiet Umweltmeteorologie bot 25 Studierenden die Möglichkeit, sich über die technische Umsetzung von Projekten im Bereich der Wasserkraft, Geothermie und der energieeffizienten Gebäudesanierung zu informieren. Zu Beginn der Studienreise besuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Laufwasserkraftwerk Isar 2 im Süden von München. In den anschließenden Tagen waren außerdem das Wasserkraftwerk Kaprun, das Besucherinformationszentrum des Wasserkraftwerks Mayrhofen sowie die TU Darmstadt auf der Agenda.

Alumni

Höxteraner Alumni-Konferenz

Die Höxteraner Alumni-Konferenz richtet sich an die Absolventinnen und Absolventen sowie an Studierende und Lehrende der Hochschule OWL am Standort Höxter. Seit 2005 berichten hier regelmäßig Alumni aus ihrem Berufsleben und von ihren Berufserfahrungen. Sie bieten aktiv Studierenden Anknüpfungspunkte für studentische Arbeiten oder Praktika bis hin zur Abschlussarbeit. Das Netzwerk der Absolventen- und Förderervereinigung (AFV) möchte hierdurch gezielt zur fachlichen Orientierung im Studienverlauf beitragen. In diesem Rahmen wird auch der Carl-Möllinger-Preis für herausragende Abschlussarbeiten verliehen.

Kooperationen

■ Professorin Jessica Rubart und Professor Burkhard Wrenger beteiligen sich an dem in Fachbereich 5 angesiedelten International Master in Information Technology, den auch Absolvierende der Angewandten Informatik studieren. Sie betreuen auch Projekt- und Masterarbeiten.

FACHBEREICH 8 - UMWELTINGENIEURWESEN UND ANGEWANDTE INFORMATIK

Im Fachgebiet Betriebliche Informationssysteme wurde das Projekt "Ein SAPbasierter Demonstrator zur IT-integrierten Produktion der Zukunft" abgeschlossen, das in Kooperation mit Professor Elmar Hartweg aus dem Fachbereich 7 realisiert wurde. Das Projekt war durch die interne Forschungsförderung gefördert worden.

Im Rahmen des "Tags der offenen Tür 2015" wurden die Projektergebnisse zum Thema "Integrierte Auftragsabwicklung" präsentiert. Darüber hinaus steht die Betrachtung flexibler Produktionsprozesse und Arbeitspläne mit benutzungsadaptiver Interaktion im Fokus weiterer Forschungsaktivitäten.

Forschung

Laufende Projekte

 "Experimentelle Untersuchung eines ORC-KWK-Systems unter Anwendung verschiedener Arbeitsfluiden und Betriebsbedingungen"; interne Hochschulförderung; Laufzeit: April 2015 bis Dezember 2015

- "Curriculum development for Master Program of Environmental engineering and Climate change (MAPEC)"; EU-Projekt, Oktober 2011 bis Oktober 2015
- Entwicklung eines technischen Verwertungs- und Entsorgungskonzeptes für
 HTC-Prozesswasser. In Zusammenarbeit
 mit dem Fachbereich 3 (Professorin Ute
 Austermann-Haun) und vier Industriepartnern; Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Abgeschlossene Projekte

■ Das BMBF- Forschungsprojekt "Demonstrationsvorhaben Stadtquartier Jenfelder Au – Kopplung von regenerativer Energiegewinnung mit innovativer Stadtentwässerung KREIS" wurde im Berichtzeitraum erfolgreich beendet. Unter der Leitung der Hamburger Stadtentwässerung sowie der Bauhaus-Universität in Weimar befasste sich das Projekt seit 2011 u.a. mit der Entwicklung und Optimierung von Konzepten für eine innovative Entwässerung des

Stadtquartiers Jenfelder Au in Hamburg.

Die Abkürzung KREIS steht dabei für die
"Kopplung von regenerativer Energiegewinnung mit innovativer Stadtentwässerung".

Wetter-Drohne in der Antarktis

■ Das Fachgebiet "Informatik und Systeme der Datenverarbeitung" entwickelte unter der Leitung von Professor Burkhard Wrenger für ein finnisch-norwegisches Forscherteam eine Drohne zur Erfassung von Wetterdaten. Die Wetter-Drohne wird in der Antarktis zur Untersuchung der Bildung von Seeeis eingesetzt. Die hierbei gewonnen Daten sind eine wichtige Grundlage für das Verständnis der Grenzschichtphysik und können zur Verbesserung von Klimamodellen genutzt werden. Die Drohne kann bereits in wenigen Metern Höhe Daten messen – für eine Vorhersage des lokalen und regionalen Wetters sind eben diese Messungen in weniger als 50 Metern Höhe wichtig. Vorab wurde das internationale Team in der Führung der Drohne intensiv geschult.

■ Eine im Fachbereich 8 entwickelte Drohne wurde zur Aufzeichnung von Wetterdaten in der Antarktis eingesetzt.

Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 8 - UMWELTINGENIEURWESEN UND ANGEWANDTE INFORMATIK

Ausgründungen

■ Im Berichtszeitraum wurde das Startup Sensomotion gegründet. Die Sensomotion UG ist ein Unternehmen mit Kunden in Europa und den USA für das luftgestützte Umweltmonitoring.

Promotionen

- Diala Karmo: Optimierung der Betriebsweise und Eigenschaften von Kühltürmen zur Anwendung mit Kälteerzeugungssystemen, Professor Salman Ajib in Kooperation mit der TU Ilmenau
- Muhsen Habka: Analyse und Optimierung eines Kraft-Wärme-Kopplungssystems unter Berücksichtigung von alternativen Energien und verschiedenen Kreisprozessen, Professor Salman Ajib in Kooperation mit der TU Ilmenau
- Shadi Kalash: Theoretical and experimental investigation for developing the performance of a solar chimney power plant with tilted solar collector, Professor Salman Ajib in Kooperation mit der Damaskus Universität, abgeschlossen

Abgeschlossene Promotion

■ Raphael Rohde hat seine Doktorarbeit "Untersuchungen zur Feststoffbildung in Unterdrucksystemen für den Schwarzwassertransport" mit "summa cum laude" bestanden. Der 31-jährige Umweltingenieur untersuchte die Optimierung von Unterdruck-Systemen. Dabei beschäftigt er sich mit den Fragen, wie die Bildung von Feststoffen in Unterdruck-Systemen vermieden werden kann und wie sich deren betriebliche Sicherheit erhöhen lässt. Die Arbeit wurde im Rahmen eines kooperativen Promotionsverfahrens zwischen der Hochschule OWL und der Bauhaus-Universität in Weimar verfasst. Seitens der Hochschule OWL betreute Professor Martin Oldenburg die Arbeit.



 Raphael Rohde hat seine Promotion zum Thema Stadtentwässerung mit Topnote abgeschlossen.

FACHBEREICH 8 - UMWELTINGENIEURWESEN UND ANGEWANDTE INFORMATIK

Hauke Anbergen hat seine Promotion zu neuen Prüfverfahren für den Bau geothermischer Anlagen mit Erfolg abgeschlossen. Das Thema ist das gerade im Hinblick auf den Gewässerschutz von Bedeutung. Die Arbeit ist in Kooperation mit der TU Darmstadt entstanden und wurde an der Hochschule OWL von Professor Lutz Müller betreut.

Internationales

MAPEC

■ Im Rahmen des von der EU geförderten Projektes "MAPEC - Master Program of Environmental engineering and Climate change" wurde der 7. Projektworkshop vom 8. bis 10. Juni am Standort Höxter durchgeführt. Das Projekt, das im Oktober 2011 begonnen hat, unterstützt die Einrichtung von Masterstudiengängen an drei syrischen und drei jordanischen Universitäten. Es wurden Lehrmaterialien für ca. 20 verschiedene Lehrveranstaltungen auf den Gebieten Energie, Wasser und Umwelt erarbeitet und implementiert. Weiterhin wurde die Beschaffung von Laborausrüstungen vorbereitet. Inzwischen sind alle Masterstudiengänge angelaufen.

BMBF-Projekt EWATEC-COAST

■ Die Fachgebiete Wassertechnologie und Meteorologie am Fachbereich 8 sind Projektpartner im Verbund-Projekt "Technologien zum nachhaltigen Gewässer- und Umweltschutz von Küstenlandschaften in Vietnam (EWATEC-COAST)". Gesamtziel des Verbundvorhabens ist die Entwicklung, Bereitstellung und der Einsatz von Wasser- und Umwelttechnologien sowie von Dienstleistungstools in Form eines Managementsystems. Damit sollen die Umwelt- und Lebensbedingungen in der Thi-Vai Flusslandschaft und dem südwestlich davon gelegenen Can Gio Mangrovenwald in Südvietnam

unter Berücksichtigung natürlicher Klimavariabilität und zukünftiger Klimaänderungen nachhaltig verbessert werden. Das Projekt wurde vom BMBF im Rahmen des Programms "CLIENT Vietnam" im Zeitraum vom 01.07.2012 bis 30.06.2015 finanziell gefördert. Die Projektleitung an der Hochschule OWL hatte Professor Joachim Fettig inne.

UNIVEN

■ Die Kooperation mit der UNIVEN geht bis auf das Jahr 2002 zurück. Aktuell stehen jährliche gegenseitige Studierendenreisen im Vordergrund. Zu diesem Zweck war der Leiter des International Office der südafrikanischen University of Venda, Cornelius Hagenmeier, im März 2015 zu Besuch. Dabei wurde auch über ein Modell zum Studierendenaustausch abgestimmt. Bereits im November 2014 waren drei Kollegen der südafrikanischen University of Venda zu Besuch, die sich im Rahmen eines Akkreditierungsverfahrens über Studiengänge am Fachbereich 8 informierten.

Im Februar 2015 fand daraufhin der Opening Workshop zum EU-Projektantrag TransPart

an der südafrikanischen University of Venda statt. TransPart, bei dem die Hochschule OWL Konsortialführer ist, ist ein internationales Kooperationsprojekt der Universität Venda in Südafrika, der Universität Göttingen, der Technischen Universität Delft und der Universität Wageningen, beide Niederlande, sowie der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst. Das Projekt will gemeinsam mit Unternehmen ein Doktorandenkolleg etablieren, in dessen Rahmen international sowie inter- und transdisziplinär Partizipationskonzepte für Bergbauplanungsprozesse entwickelt werden sollen. Hieran ist vor allem der Höxteraner Fachbereich beteiligt.

Gemeinsam mit der HAWK und der südafrikanischen University of Venda wurde zudem die Portraitausstellung "Auf Augenhöhe" realisiert. Es werden jeweils eine südafrikanische und eine deutsche Person nebeneinander dargestellt.

Hypertext and the Web

■ Professorin Jessica Rubart hat zudem die Sichtbarkeit des Fachbereichs durch



Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 8 - UMWELTINGENIEURWESEN UND ANGEWANDTE INFORMATIK

verschiedene internationale Tätigkeiten erhöht: Sie ist als Editorin des Newsletters der ACM SIGWEB (Special Interest Group on Hypertext and the Web) tätig geworden, war Gutachterin für die IADIS (International Association for Development of the Information Society) Konferenz www/Internet 2015 und Chair für Poster, Demonstrationen und "Late-Breaking Results" der ACM Konferenz für Hypertext und Social Media 2015.

Gleichstellungsaktivitäten

■ Professorin Jessica Rubart arbeitete als Stellvertreterin der Gleichstellungsbeauftragten und als gewähltes Mitglied in der Gleichstellungskommission aktiv an der Gleichstellung von Frauen und Männern mit. Auch Wolfgang Langner, Mitarbeiter am Fachbereich, ist Mitglied der Gleichstellungskommission.

Veranstaltungen

Wirtschaftsinformatik

Am Fachgebiet Betriebliche Informationssysteme wurde eine Wirtschaftsinformatik-Veranstaltung für Studierende organisiert, in der Rainer Elsing, CIO der Schomburg GmbH & Co. KG aus Detmold, über den Einführungsprozess eines neuen ERP-Systems berichtete und Detlef Streicher, Senior Consultant der imedac GmbH aus Bad Salzuflen, über die Entwicklung und den Einsatz simulationsgestützter Prozessoptimierung referierte.

■ Die Bezirksgruppe Ostwestfalen-Lippe des DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) war im März auf dem Campus Höxter zu Gast. Dabei erhielten die Teilnehmer einen Überblick über die Studiengänge im Fachbereich 8 sowie über die Aktivitäten des

Zukunftszentrums Holzminden-Höxter. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen zwei Fachvorträge zu den Themen Geothermie (Professor Müller) und Wärmepumpen (Professor Ajib), die lebhaft diskutiert wurden.

4. Höxteraner Forschungskolloquium

■ Das 4. Höxteraner Forschungskolloquium fand am 29. April 2015 mit zwei Vorträgen über laufende Forschungsvorhaben zu den Themen Prüfverfahren für geothermische Anlagen (Dr. Anbergen, Doktorand von Professor Müller im Fachbereich 8) und Waldprodukte und Waldleistungen (Dr. Asche, Mitarbeiter im Fachbereich 9) statt.

Ringvorlesung des ZZHH

■ Im Berichtszeitraum wurde jeweils an der HAWK und der Hochschule OWL in Höxter

eine gemeinsame Ringvorlesung zum Thema "gestalten-verändern" abgehalten. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung vom Zukunftszentrum Holzminden-Höxter (ZZHH).

Preise und Ehrungen

Wolfgang-Erz-Förderpreis

Absolventin María Alejandra Gabriel ist in Mainz mit dem Wolfgang-Erz-Förderpreis des Bundesverbands Beruflicher Naturschutz (BNN) ausgezeichnet worden. Sie erhielt den mit 1.200 Euro dotierten Preis für ihre Masterarbeit "Vielfalt erleben – erkennen – ermöglichen. Konzept zur Biodiversitäts-Bildung in Botanischen Gärten am Beispiel des Botanischen Gartens Höxter". Mit dem Preis werden bundesweit herausragende und beispielhafte anwendungs- und umsetzungsorientierte Arbeiten für den Naturschutz ausgezeichnet.



Fachveranstaltung der DVGW

94 JAHRESBERICHT 2014/2015 JAHRESBERICHT 2014/2015 95

FACHBEREICH 9 - LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND UMWELTPLANUNG

Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 9 - LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND UMWELTPLANUNG

FACHBEREICH 9 – LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND UMWELTPLANUNG

Studium

Zeugnisvergabe

■ Am 17. Juli fand die diesjährige Zeugnisvergabe erstmals nicht im historischen Ratssaal der Stadt Höxter statt, sondern aufgrund der Zahl von rund 90 Absolventinnen und Absolventen in der Stadthalle in Höxter.

Reakkreditierung

■ Beide Bachelorstudiengänge des Fachbereiches 9 (Landschaftsarchitektur, Landschaftsbau und Grünflächenmanagement) werden derzeit reakkreditiert. Die Unterlagen wurden der Akkreditierungsagentur im Juni 2015 eingereicht.

Kooperation mit der Stadt Essen

■ Der Fachbereich 9 bietet in Kooperation mit der Stadt Essen Studierenden die Möglichkeit, parallel zum Bachelorstudium der Landschaftsarchitektur in Höxter eine Ausbildung bei der Stadt Essen mit der Möglichkeit der späteren Übernahme in den Verwaltungsdienst wahrzunehmen. Derzeit sind zwei Studierende im dritten Semester in diesem Programm eingeschrieben.

Weiterbildungsangebote

■ Das Fachgebiet organisierte in diesem Studienjahr insgesamt drei Weiterbildungsangebote für Studierende der Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Form von Wochenendseminaren zur Ökologie und Bestimmung von Laufkäfern, Wildbienen und Libellenexuvien.

Exkursionen

■ Zum vierten Mal bot das Fachgebiet Landschaftsökologie und Naturschutz in Kooperation mit dem Fachgebiet Vegetationskunde im Mai 2015 eine zwölftägige Exkursion nach Südfrankreich in die Region Languedoc an. Dabei stand wie in den Vorjahren das Erleben von Landschaft, Pflanzen und Tieren im Vordergrund. Mehrere Tagesexkursionen führten die Teilnehmenden in die vielfältigen Natur- und Kulturlandschaften der Umgebung. Haltepunkte auf der Hin- und Rückfahrt machten die landschaftlichen und klimatischen Veränderungen zwischen Mittel- und Südeuropa erlebbar.



Die traditionelle Frühjahrsexkursion der Fachgebiete Freiraumplanung, Freiraumentwicklung und Entwerfen sowie Freiraumplanung im städtebaulichen Kontext führte im Jahr 2015 mit 40 Studierenden nach Aarhus, Kopenhagen und Malmö in Dänemark. Auf dem Programm standen in erster Linie aktuelle Projekte der Freiraumplanung und Stadtentwicklung, daneben wurden auch historische Projekte besichtigt.

"Höxter – 20 Mal anders betrachtet"

■ Unter dem Titel "Höxter – 20 Mal anders betrachtet" gestalteten Studierende des Fachbereiches Landschaftsarchitektur und Umweltplanung einen literarischen Rundgang durch Höxter. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, 20 markante Punkte der Kernstadt aus einer ganz anderen Perspektive kennen zu lernen: Die Studierenden verknüpfen die Sehenswürdigkeiten mit dazu passenden Texten aus den unterschiedlichsten Epochen.

Evaluation

■ Im Sommersemester 2015 wurden sämtliche Lehrveranstaltungen der studentischen Evaluation nach der neuen Evaluationsordnung unterzogen. Alle Lehrveranstaltungen erhielten von den Studierenden "grünes Licht" nach dem Ampelsystem.

Forschung

Aufbau eines AuenErlebnisZentrums

■ Auf Initiative des Fachgebietes
Landschaftsökologie und Naturschutz der
Hochschule eruiert das Zukunftszentrum
Holzminden-Höxter derzeit die Möglichkeiten zur Einrichtung eines "AuenErlebnisZentrum OberWeser". Im Zuge der im
Juni 2014 ausgesprochenen Anerkennung
Corveys als Weltkulturerbe der UNESCO und
vor dem Hintergrund der demographischen
Entwicklung in den benachbarten (Land-)
Kreisen Holzminden und Höxter, könnte

ein solches Projekt wichtige Impulse für den landschaftsgebundenen Tourismus und die Regionalentwicklung geben. Zwei studentische Projektarbeiten sowie eine Bachelorthesis, die im Sommersemester an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe und an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen durchgeführt wurden, beschäftigten sich bereits mit diesem Thema.

Promotionen

■ Arne Hauschildt, Mitarbeiter im Fachgebiet Spezialbauweisen im Landschaftsbau (Professor Hendrik Laue): "Gebaute Nachhaltigkeit. Handlungsempfehlungen für den Einsatz von Baustoffen im Freiraum unter der kombinierten Betrachtung der Lebenszykluskosten und der Umweltauswirkungen anhand exemplarischer Analysen repräsentativer Freiräume". Kooperatives Promotionsverfahren mit der Universität Kassel.



FACHBEREICH 9 - LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND UMWELTPLANUNG

Internationales

Austausch mit Lateinamerika

■ In Anknüpfung an die Aktivitäten zum Austausch mit Lateinamerika wurden dieses Jahr zwei Summerschools für Studierende der Fachbereiche 1, 2 und 9 angeboten. Die Summerschools wurden von der zentralen Kommission zur Vergabe der Qualitätsverbesserungsmittel angeboten:

1. Workshop in Kooperation mit der Universität LaSalle, Bogotá (Kolumbien) zur Entwicklung räumlicher Strategien gegen die Land-Stadt-Wanderung in Ccamahuara in den Hochanden im Distrikt San Salvador, Region Cusco (Peru) (August 2015),

Entwicklungskonzept für eine ehemalige Ölarbeiter-Siedlung am Rio
 Magdalena in Yondó (Kolumbien) mit anschließender Fachtagung in Bogotá
 (Kolumbien) (Oktober / November 2015).

Alumni

■ Der Fachbereich 9 wird an der von beiden Höxteraner Fachbereichen gemeinsam regelmäßig veranstalteten Alumnikonferenz im Herbst 2015 teilnehmen.

Preise und Ehrungen

Forschungspreis 2014

■ Professor Riedl erhielt im Oktober 2014 den seit zwölf Jahren vergebenen Forschungspreis der Hochschule OWL. Riedl vertritt das Fachgebiet Landschaftsökologie und Naturschutz und ist Sprecher des Forschungsschwerpunktes "Kulturlandschaft". Seit 2008 habe der Wissenschaftler diesen Forschungsschwerpunkt koordiniert und wesentlich mitgeprägt, erklärte Professor Stefan Witte, Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer, der die



Aus den Fachbereichen

FACHBEREICH 9 - LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND UMWELTPLANUNG

Laudatio hielt. Weiter sagte er: "Forschung dient für Ulrich Riedl nie allein der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse, sondern er zielt stets auch auf ihre Anwendung und die Verbesserung der fachlichen Praxis ab – das passt zu uns."

Peter-Joseph-Lenné Preis 2014

■ Den renommiertesten deutschen Nachwuchswettbewerb, ausgerufen durch das Land Berlin, haben im Jahr 2014 Miriam Dittrich und Kevin Lawitzky gewonnen, ebenso die zusätzliche Karl-Förster Anerkennung für besondere Kenntnisse in der Pflanzenverwendung. Beide haben im Sommer 2014 ihren Abschluss als B.Sc. Landschaftsarchitektur am Fachbereich 9 gemacht. Die gemeinsame Arbeit befasst sich mit den Planungen zu einem Internationalen IGA-Campus für die IGA Berlin 2017. Im vergangenen Semester wurde die Bearbeitung des Lenné-Preises als Wahlpflichtfach angeboten, beide Preisträger haben an der Veranstaltung teilgenommen.

ELIC-Wettbewerb 2014

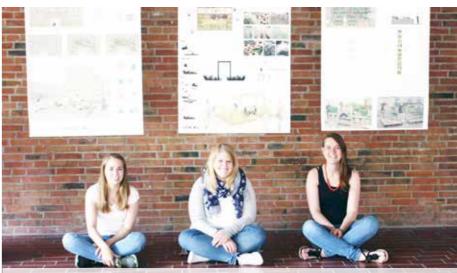
■ Merle Brose und Tom Polenz aus dem 5.

Semester Landschaftsarchitektur haben am
ELIC-Wettbewerb "Challenge Learning Innovation Cooperation" teilgenommen und den
ersten Preis in der Kategorie "Veränderungen
in der Landschaft durch die Energiewende"
verliehen bekommen. Als nationale Gewinner
reisen sie im Frühjahr 2015 zur Internationalen
E-CLIC Konferenz nach Estland und präsentieren
ihre Ergebnisse dort. Beim ELIC-Wettbewerb
werden Projekte vorgestellt, die auf dem
Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologie-Werkzeuge beruhen.

Landschaftsarchitektur-Studierendenkonferenz

■ Vom 27. bis 31. Oktober 2014 fand die LAS-KO unter dem Motto "LAND schafft RAUM"





 Kristina Greife, Kerstin Wagener und Katharina Deppe (von links) waren beim Wettbewerb "PopUp Gärten Osnabrück" erfolgreich.

in Höxter statt. Es nahmen 26 externe Studierende von der TU Berlin, der TU Dresden, der Universität Hildesheim, der Universität Kassel und der HfWU Nürtingen teil. Das Organisationsteam wertet die LASKO als "vollen Erfolg", die Studierenden waren von dem fachlichen Angebot, der Organisation und Bewirtung "begeistert". Im kommenden Jahr wird die LASKO an der HfWU in Nürtingen stattfinden.

"PopUp Gärten Osnabrück"

■ Im Frühjahr 2015 hat der studentische Wettbewerb "PopUp Gärten Osnabrück" stattgefunden. Der Wettbewerb wurde unter der Federführung des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) von den Hochschulen Hannover, Osnabrück und Höxter durchgeführt. Insgesamt wurden 41 Arbeiten

FACHBEREICH 9 - LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND UMWELTPLANUNG

eingereicht. Alle drei zur Realisierung im September 2015 auf dem Rathausplatz in Osnabrück vorgesehenen Preise gingen an Höxteraner Studentinnen (1. Preis: Kristina Greife, 2. Preis: Kerstin Wagener, 3. Preis: Katharina Deppe, alle 8. Semester Landschaftsarchitektur). Von den fünf Sonderpreisen gingen vier an Höxteraner Studierende (Jan-Eric Fröhlich, Franziska Lesser, Janine Herweg, Kristina Vrgoc, alle 8. Semester Landschaftsarchitektur). Die prämierten Arbeiten, Siegerentwürfe und Sonderpreise wurden in einer Ausstellung im Rahmen der Osnabrücker Kulturnacht präsentiert.

Veranstaltungen

Jahrestreffen 2014 des "BildungsNetzwerkes Aue"

■ Das mittlerweile 5. Jahrestreffen des bundesweit agierenden BildungsNetzwerks Aue fand in diesem Jahr im Umweltbildungszentrum in Stockstadt statt. Dabei trafen sich Expertinnen und Experten, die in Natur-Bildungseinrichtungen an Flüssen arbeiten, zu einem Erfahrungsaustausch. Die Hochschule Ostwestfalen-Lippe war durch Professor Ulrich Riedl und Dr. Mathias Lohr vom Fachgebiet Landschaftsökologie und Naturschutz vertreten.

Fachtagung im Rahmen des LIFE+ Projektes "Vielfalt auf Kalk"

■ Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland nahmen an einer zweitägigen Tagung teil, die von der Hochschule OWL, dem Kreis Höxter und der Landschaftsstation in Borgentreich Anfang Oktober durchgeführt wurde. Am ersten Tag wurden im theoretischen Teil der Tagung im Hörsaal der Hochschule Ergebnisse aus dem LIFE+ Projekt "Vielfalt auf Kalk" vorgestellt und diskutiert.

3. Höxteraner Forschungskolloquium

■ Am Mittwoch den 26. März 2014 fand das 3. Höxteraner Forschungskolloquium der Forschungsschwerpunkte "Nachhaltige Wasserwirtschaft und vorsorgender Gewässerschutz" und "Kulturlandschaft" der Fachbereiche 8 und 9 statt. Auch in diesem Jahr konnten wieder mehr als 100 Studierende, Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule im Audimax begrüßt werden. Die Forschungsschwerpunkte unter der Leitung von Professor Joachim Fettig (Fachbereich 8) und Professor Riedl (Fachbereich 9) präsentierten Projekte, die sich mit aktuellen Forschungsthemen an der Hochschule in Höxter beschäftigen. Raphael Rohde stellte außerdem das "KREIS-Projekt" vor, in dessen Rahmen innovative Konzepte zur Kopplung von regenerativer Energiegewinnung mit innovativer Stadtentwässerung entwickelt werden.

Im Anschluss stellten Christian Hefke und Florian Hoedt (Fachbereich 9) ein fachbereichsübergreifendes Projekt vor, dass unter der Leitung von Professor Stefan Wolf (Fachbereich 8) mit Hilfe von "Eye-Tracking" die Wahrnehmung von Veränderungen des Landschaftsbildes durch den Ausbau erneuerbarer Energien behandelt. Aus den noch anstehenden Auswertungen von Daten von 120 Probanden erwarten die Referenten weitere Ergebnisse, die als Basis für die Beteiligung von Betroffenen bei Landschaftsbildbewertungen dienen können. Derartige Methoden könnten zur direkten Beteiligung, zur "Stimme der Bürger", bei der Betrachtung kritischer Bauvorhaben gerade im Hinblick auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien Anwendung finden.

Summerschool 2014

■ Im September 2014 fand eine "Höxteraner Summerschool 2014" im NaturForum

Bislicher Insel (Xanten, Niederrhein) statt, die vom Fachgebiet Landschaftsökologie und Naturschutz durchgeführt wurde. Dabei war es Aufgabe der insgesamt 16 teilnehmenden Studierenden, ein Konzept für einen mehrtägigen "Naturschutz-Bildungsurlaub" auf der Bislicher Insel mit dem thematischen Schwerpunkt "Dynamische (Rhein-)Aue" zu erstellen.



Projektmanagement

AN DER HOCHSCHULF OW

PROJEKTMANAGEMENT

Arbeit ist im Wandel, nicht nur an der Hochschule OWL. Die Anforderungen an die Beschäftigten wachsen. Immer häufiger sind im Alltag Aufgaben zu erledigen, die mit Kolleginnen und Kollegen anderer Bereiche abgestimmt werden müssen. Um diese Abläufe in Forschung, Lehre und Verwaltung noch besser strukturieren und gestalten zu können, hat die Hochschule im Herbst 2012 das Projektmanagement eingeführt. Aufgrund der vielen positiven Erfahrungen wurde im Oktober 2013 eine unbefristete Fortsetzung dieser Pilotphase beschlossen.

Methoden und Ziele

■ Projektmanagement (PM) steht für das Planen, Beobachten und Steuern eines komplexen und neuartigen Vorhabens. An der Hochschule kann das zum Beispiel die Entwicklung von Konzepten für Studierende oder die Verbesserung der Familienfreundlichkeit sein. Im Projektmanagement werden die damit verbundenen Aufgaben systematisiert, um sie besonders sach-, termingerecht und mit Blick auf die Kosten zu erledigen. Dabei werden Methoden eingesetzt, die ihre Grundlagen in der freien Wirtschaft haben: Für Projektleitungen und Mitarbeitende gibt es klare Zuständigkeiten. Ziele und Ressourcen werden festgelegt und sind für alle verbindlich. Der standardisierte Ablauf ist in fünf Schritte aufgeteilt: Definition, Grob- und Detailplanung, Realisierung und Projektabschluss.

Laufende Projekte

- Bis Redaktionsschluss liefen 17 Projekte im Sinne des Projektmanagements an der Hochschule OWL. In den vergangenen Monaten sind unter anderem folgende neue Projekte gestartet:
- Gründung eines Graduiertenzentrums: Auf der Grundlage des Konzepts aus einem

- Vorprojekt wird an der Hochschule OWL ein Graduiertenzentrum gegründet. Ziel des neuen Graduiertenzentrums ist es, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler noch stärker bei ihrer Promotion zu unterstützen und die Qualität ihrer Arbeiten sicherzustellen. Geplant ist ein Promotionsprogramm mit einem festen Curriculum an Weiterbildungskursen, thematischen Schwerpunktsetzungen sowie einer Plattform zum Austausch.
- Umsetzung Professorinnenprogramm II:
 Ziel des Projektes ist, den Frauenanteil
 in wissenschaftlichen Spitzenpositionen
 weiter zu erhöhen und die Karrierechancen von Nachwuchswissenschaftlerinnen
 zu steigern. Um dies zu erreichen, sollen
 an der Hochschule OWL verschiedene
 Maßnahmen u. a. in den Bereichen Dual
 Career, Familienservice und Nachwuchsaktivitäten für Schülerinnen im MINT Bereich verankert werden. Außerdem
 soll ein Programm für FH-Nachwuchsprofessorinnen aufgelegt werden.



Projektmanagement

N DFR HOCHSCHULF OWL

 Sommerferienbetreuung 2016: Das Projekt hat zum Ziel, in den Sommerferien 2016 erstmals eine Ferienbetreuung für Kinder von Hochschulangehörigen durchzuführen. Dazu werden im Vorfeld der Bedarf erhoben und Kooperationsmöglichkeiten geprüft. Eine Evaluation soll den Abschluss bilden.

Abgeschlossene Projekte

- Im Berichtszeitraum wurden sieben Projekte erfolgreich beendet, darunter:
- Betriebliches Gesundheitsmanagement:
 Ziel dieses Projektes war die Einführung
 eines betrieblichen Gesundheitsmanagements, indem neue und bestehende
 betriebliche Angebote mit dem Ziel der
 Gesundheitsförderung gebündelt und
 koordiniert werden. Dies wird durch die
 Schaffung von Strukturen zur Gesundheitsförderung und durch die institutionelle
 Einbindung des Gesundheitsmanagements
 in das Hochschulmanagement passieren.
- Antragstellung MQL: Dieses Projekt hatte zum Ziel, die Anschlussförderung aus dem Bundesprogramm "Mehr Qualität der Lehre" zu beantragen. Daneben wurde die hochschulweite Kommunikation gesichert und das erweiterte MQL-Team eingebunden. Der Antrag wurde fristgerecht Ende Mai eingereicht.
- CampusCard: Bei diesem Vorprojekt wurden die Rahmenbedingungen für die Einführung einer Campus Card in Kooperation mit dem Studierendenwerk Bielefeld geprüft, die bspw. als bargeldloses Zahlungsmittel und als Studierenden- oder Mitarbeiterausweis eingesetzt werden kann. Eine Empfehlung an die Hochschulleitung bildete den Abschluss.
- Ersatz Telefonanlage: Das Projekt befasste sich mit dem Austausch der vorhande-

nen Telefonanlage an allen Standorten. Standortübergreifend wurde eine Voice-Over-IP-Telefonanlage installiert und in Betrieb genommen (s. S. 104).

Projektbüro und Steuerkreis

■ Zur Umsetzung des Projektmanagements gibt es ein Projektbüro und einen Steuerkreis. Das Projektbüro wird von Lisa Mellies und Dr. Katrin Bünten geführt. Neben der persönlichen Beratung der Projektleitungen bieten sie zwei Mal im Jahr ein Treffen aller Beteiligten zum Erfahrungsaustausch an. Sie sind Ansprechpartnerinnen in allen Fragen rund um das Hochschulprojektmanagement und die operative Anwendung der Planungsund Steuerungsmethoden. Der Steuerkreis setzt sich aus Präsidium, Hochschulverwaltung, dem Vorsitz der Fachbereichskonferenz und den Personalräten zusammen. Das Gremium berät viermal im Jahr über neue Projekte und steuert das Projektportfolio vor dem Hintergrund strategischer Ziele.

Vernetzung

Das Projektbüro hat sich über die Hochschulgrenzen hinaus weiter vernetzt.

Neben der Organisation von Vernetzungsveranstaltungen ist die Hochschule OWL seit Oktober 2014 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement (GPM). Mit Fach- und Regionalgruppen oder Veranstaltungen unterstützt sie den Wissens- und Erfahrungsaustausch.

Transparenz und Beteiligung

■ Im Intranet sind für alle Hochschulmitglieder Informationen zu den laufenden,
geplanten und abgeschlossenen Projekten
zugänglich. Die Liste laufender Projekte, Projektaufträge, Statusberichte und Abschlussberichte werden jeweils nach der zu Beginn
jeden Quartals stattfindenden Sitzung des
Steuerkreises aktualisiert. Außerdem kann
jedes Hochschulmitglied Projektideen einbringen. Sehr erfolgreich war die Schulung
weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
aus dem nicht-wissenschaftlichen Bereich
im Projektmanagement. Fast 30 Personen
zählt damit aktuell der Pool der möglichen
Projektleiterinnen und Projektleiter.

S(kim)

SERVICE | KOMMUNIKATION INFORMATION MEDIEN

S(KIM) – SERVICE | KOMMUNIKATION INFORMATION MEDIEN

■ Im Berichtszeitrum ergaben sich viele
Veränderungen im S(kim). Zunächst erfolgte
der Umzug in das neue Bürogebäude am
Hornschen Weg und damit in eine gute
und angenehme Arbeitsumgebung. Im
Herbst 2014 wurde die Leitung des S(kim)
neu besetzt und gleichzeitig die zuvor
eigenständige IT der Verwaltung im S(kim)
integriert. Relativ schnell konnten erste
Synergieeffekte durch die Zusammenführung der Basisinfrastruktur für alle Bereiche
erzielt werden. Für eine langfristige Weiterentwicklung und Ausrichtung wurde das
Projekt "Entwicklung S(kim) 2020" initiiert.

Das Schulungs- und Beratungsangebot von S(kim) wurde auch im Berichtszeitraum gut genutzt und erstreckte sich über die Themenbereiche der Bibliotheksbenutzung, der Informationskompetenz und IT-Sicherheit, der Konzeption und Gestaltung von Webauftritten, der Bewertung von urheberrechtlichen Fragen und der Unterstützung der jährlichen Vorkurse für die Erstsemester.

Dienste

Bibliothek

■ Die Anzahl der elektronisch verfügbaren Medien in der Bibliothek steigt stetig. Etwa 50 % des Medienetats werden mittlerweile in diesen Bereich investiert. Neben den dauerhaft verfügbaren Medien wurde der Bestand um über 120.000 Titel im Katalog erweitert. Diese Titel sind ausleihbar und werden auf Basis der Nutzung abgerechnet. Der von der "Electronic Book Library" (EBL) bereitgestellte Bestand wird ständig erweitert und in den Katalog eingepflegt.

Webauftritt

■ Der Web-Auftritt der Hochschule, basierend auf dem Content Management System Typo3, wurde im Mai 2015 auf ein "Responsive Design" aktualisiert, um auch im Kontext der Barrierefreiheit für die stetig wachsende Anzahl an physikalisch und bedienungstechnisch unterschiedlichen Endgeräten eine verbesserte Bedienung und Darstellung anbieten zu können.

Lernplattform

■ S(kim) betreibt seit 2003 die Lernplattform ILIAS/eCampus, welche auch in diesem Jahr mit der aktuellsten Software sowie nachfolgenden Sicherheits-Updates versehen wurde, so dass die etwa 6.000 aktiven Nutzerinnen und Nutzer eine einheitliche Umgebung für die Beschaffung von Lehr-/Lernmaterialien, deren Bearbeitung sowie zur Kommunikation nutzen können. Des Weiteren wurde im Herbst 2014 das Layout überarbeitet, eine Kollaborationssoftware weiterentwickelt und das Werkzeug "Live Voting" hinzugefügt. Parallel dazu betreibt S(kim) für den Bereich eKlausuren zehn weitere ILIAS-Prüfungsplattformen, mit denen rechtskräftige Prüfungen in den Fachbereichen abgehalten wurden.

VoIP-Telefonie

■ Nachdem im vergangenen Jahr die Telefonanlage auf VoIP umgestellt wurde, sind aktuell 702 stationäre und 283 WLAN-Telefone ausgerollt. Es wurden mehr als 60 zusätzliche Access Points installiert, um die WLAN-Versorgung zu optimieren. Weiterhin erfolgte die sukzessive Abrüstung und Umstellung der Telefonanlagen in den Außenstellen auf VoIP, es wurden Schulungen durchgeführt und die Ankopplung an die redundante SIP-Plattform der Telekom umgesetzt.

Zentrale Benutzerverwaltung

■ Die Datenlieferung der Quellsysteme an das "IDentity Management" (IDM) wurde überarbeitet. So ist es zukünftig möglich z.B. E-Mail-Verteilerlisten für bestimmte Zielgruppen automatisiert zu erzeugen und zu pflegen.

Finanzbuchhaltung MACH

■ Der Ausfall eines Speichersystems förderte eklatante Implementierungsdefizite eines Dienstleisters zu Tage, die einen mehrtägigen Ausfall der Datenbank (INFORMIX) des Finanzsystems zur Folge hatten. In Zusammenarbeit verschiedener S(kim)-Experten und eines externen Beraters wurde die Datenbank vollkommen neu implementiert. Damit sollten ungeplante Ausfälle des Systems der Vergangenheit angehören.

Infrastruktur

Sonderfonds

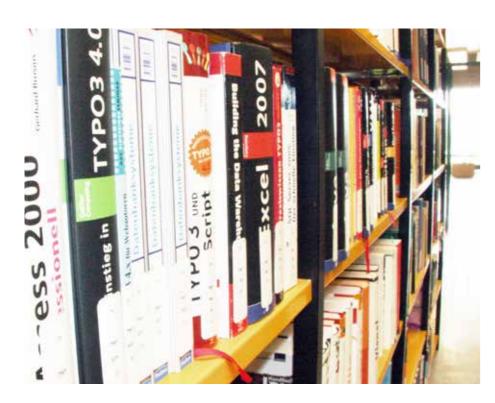
■ Durch einen Sonderfonds des Landes NRW konnte Anfang 2015 ein anwendungsoptimiertes Speichersystem beschafft werden. Das System ist für die effiziente Bereitstellung von virtuellen Servern ausgelegt und ermöglichte eine Reorganisation der gesamten Speicherinfrastruktur. Hierdurch wurde die Komplexität reduziert, das Risiko von Ausfällen minimiert und die Migration der Server der Verwaltung ermöglicht.

Lastverteilung

■ Eine Schlüsselkomponente für die Bereitstellung von hoch verfügbaren Diensten (Datenbanken, Webserver, Mail-Server, etc.) in zwei Rechenzentren ist ein zentraler Lastverteiler, der die Anfragen der Nutzerinnen und Nutzer transparent auf die verschiedenen Server verteilt. Da fast alle Dienste über diese Komponenten bereitgestellt werden, ist die Konfiguration sehr komplex, so dass die Erneuerung bereits zum Jahreswechsel 14/15 konzipiert und im März 2015 umgesetzt wurde.

S(kim) in Zahlen

	Anzahl	2012/13	2013/14	2014/15
Medien Bibliothek	Medienbestand	126.070	127.577	127.598
	digitaler Bestand (o. Zs.)	10.588	12.347	12.984
	ausleihbare E-Books (EBL)	-	-	120.000
	lizensierte elektronische Zeitschriften	9.757	8.902	9.238
	Suchanfragen Bibliothekskatalog	173.587	216.203	192.399
	Bibliotheksbesuche	123.320	115.636	111.927
	Schulungsstunden (Bibl.)	87	78	92
	Schulungsteilnehmer (Bibl.)	1.013	735	780
Groupware (Exchange)	Postfächer	9.500	10.044	12.200
	Speicherplatz in GB	2.700	3.300	4.400
Webauftritt (Typo3)	Redakteure	556	603	639
	Webseiten/News	6.601/4.890	6.540/7.303	6.616/8.573
Lernplattform (ILIAS)	Benutzer	n. erfasst	n. erfasst	6.305
VoIP	Telefone	-	-	985
Identitymanagement	Verwaltete Benutzer	7.980	8.606	9.266
Netzwerk	WAN Verkehr GB/Monat	8.000	9.600	12.000
	Access Ports	4.000	4.200	4.800
	WLAN Access Points	210	320	360
Speicherplatz	zentr. Dienste in GB	26.000	35.000	50.000
Virtualisierung	Virtuelle Server	150	180	200



Gleichstellung und Frauenförderung

AN DFR HOCHSCHULF OW

GLEICHSTELLUNG UND FRAUENFÖRDERUNG

audit familiengerechte hochschule

■ Die berufundfamilie gGmbH bietet mit dem audit familiengerechte hochschule ein Managementinstrument zur familiengerechten Gestaltung der Arbeits- und Studienbedingungen an Universitäten und Fachhochschulen an. Die Hochschule OWL ist mit dem audit familiengerechte hochschule zertifiziert. Bereits nach einem Jahr, im Juni 2015, hat sie eine äußerst positive Rückmeldung auf ihren ersten Umsetzungsbericht zum audit erhalten. Für ihre strategisch ausgerichtete Familien- und Personalpolitik war die Hochschule 2014 mit dem Zertifikat ausgezeichnet worden. Die praktische Umsetzung wird regelmäßig überprüft.

Einrichtung des Familienservice

■ Im Rahmen des Zertifikats "familiengerechte hochschule" wurde im Berichtszeitraum der Familienservice der Hochschule eingerichtet. Dieser bietet Studierenden und an der Hochschule angestellten Eltern und pflegenden Angehörigen eine umfassende Beratung sowie unterstützende Angebote und kümmert sich um den Ausbau einer familiengerechten Infrastruktur an den einzelnen Standorten der Hochschule OWL. Ansprechpartnerin für den Familienservice ist Helene Kriwoscheew.

Kindgerechte Hochschule

■ Die Hochschule OWL hat ihre Angebote für Beschäftigte und Studierende mit Kindern weiter ausgebaut. Dazu wurden Eltern-Kind-Räume eingerichtet, die die Möglichkeit zum Wickeln, Stillen, Spielen oder Arbeiten bieten. Zudem wurde an allen Standorten eine Spielecke in den Mensen zur Verfügung gestellt. Alle Eltern-Kind-Räume können von Beschäftigten und Studierenden jederzeit ohne Anmeldung genutzt werden. Zudem gibt es mobile Spielzeugkisten für verschiedene Altersgruppen, Bücher sowie kleine Tische und Stühle. Für die Erwachsenen ist ein Arbeitsplatz vorhanden. Die Ausstattung kann bei Bedarf aufgestockt werden.



Gleichstellung und Frauenförderung

AN DFR HOCHSCHULF OW



Ferienbetreuung

■ Während der Osterferien 2015 bestand durch eine Kooperation das erste Mal die Möglichkeit zur Betreuung von Kindern mit Verpflegung und Kreativprogramm an der Offenen Ganztagsschule (OGS) in Lemgo. Derzeit läuft ein Projekt zum Ausbau der Ferienbetreuung, so dass es 2016 ausgebaute Optionen geben wird.

Professorinnenprogramm II

■ Durch das "Professorinnenprogramm II" soll der Anteil von Frauen in Professuren bundesweit erhöht werden. Deshalb stellen die Bundes- und Länderregierungen mit dem Professorinnenprogramm II insgesamt 150 Millionen Euro zur Verfügung, um 200 neue Professorinnenstellen zu schaffen. Die Hochschule OWL war mit ihrem Gleichstellungskonzept als eine von 45 Hochschulen in der zweiten Ausschreibungsrunde des Professorinnenprogramms erfolgreich. Durch die Förderung sind Haushaltsmittel frei gewor-

den, die nun für Gleichstellungsmaßnahmen genutzt werden können.

Flexifonds unterstützen Frauen

■ Im Rahmen des Professorinnenprogramms hat das Präsidium im Juni 2015 die Einführung sogenannter "Flexifonds" beschlossen. Damit sollen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Professorinnen, die in Mutterschutz oder Elternzeit gehen, finanziell unterstützt werden. Aus dem Flexifonds für Professorinnen können die Fachbereiche und Institute der Hochschule sowie die Professorin selbst Mittel beantragen. um zum Beispiel eine Vertretung für die Dauer von Mutterschutz und Elternzeit zu engagieren. Außerdem ist es möglich, zusätzliche wissenschaftliche Hilfskräfte und Lehrbeauftragte einzustellen. Dies gilt auch für die erste Zeit, nachdem die Professorin ihre Tätigkeit wieder aufgenommen hat.

Eine ähnliche Funktion hat der Flexifonds für junge Wissenschaftlerinnen: Mit dem Geld können Vertretungen und Zusatzkräfte vergütet werden. Diese können zum Beispiel Labortätigkeiten übernehmen, die werdende Mütter nicht mehr verrichten dürfen. Zudem soll der Flexifonds schwangere Stipendiatinnen unterstützen und Vertragsverlängerungen nach Mutterschutz und Elternzeit erleichtern.

Promotionsstipendien für Nachwuchswissenschaftlerinnen

■ Um Nachwuchswissenschaftlerinnen auf ihrem Weg zum Doktorgrad zu unterstützen, hat die Hochschule 2015 das erste Mal drei Promotionsstipendien an Studentinnen vergeben. Dabei handelt es sich um eine finanzielle Förderung von 1.700 Euro monatlich. Die Stipendien werden im Rahmen des "Professorinnenprogramms II" vergeben. Voraussetzung ist ein sehr gut abgeschlossenes Masterstudium und die Betreuung einer Professorin oder eines Professors der Hochschule. Das Ziel ist die Promotion in drei Jahren. Thematisch kann sie dabei alle Fachgebiete der Hochschule OWL umfassen.

Gleichstellung und Frauenförderung



Dual Career Service

■ Mit dem Dual-Career-Service unterstützt die Hochschule OWL die berufliche Entwicklung von Ehe- und Lebenspartnerinnen und -partnern, die sich neuen Herausforderungen stellen. Sie verfolgt mit diesem Service das Ziel, Professorinnen und Professoren, Spitzenwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler und Mitarbeitende in gehobenen Positionen zu gewinnen und die Vereinbarkeit von Beruf, Partnerschaft und Familie zu fördern. Wenn sich Personen auf eine Professur, eine wissenschaftliche Stelle oder eine andere Spitzenposition an der Hochschule OWL bewerben, unterstützt der Dual Career Service Ehe- oder Lebenspartnerinnen bzw. -partner bei der beruflichen und privaten Orientierung in der Region Ostwestfalen-Lippe. Damit der berufliche Neustart so reibungslos wie möglich erfolgen kann, hilft der Dual Career Service mit Informationen zu den beruflichen Möglichkeiten in der Region oder initiiert Kontakte zu Personalverantwortlichen bei potenziellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern in Wissenschaft, im Schuldienst und in der Wirtschaft.

Wiedereinstiegsprogramm

■ Es gibt vielfältige Gründe für eine Unterbrechung der beruflichen Phase: Sei es die Familiengründung, die Pflege von Angehörigen oder eine eigene Erkrankung. Danach wieder in die Arbeitswelt einzusteigen und im Beruf durchzustarten wie bisher fällt vielen schwer. Die Hochschule OWL hat es sich zur Aufgabe gemacht, beim Wiedereinstieg in den Beruf zu unterstützen. Dafür wurde ein individuelles Wiedereinstiegsprogramm konzipiert. Es gliedert sich in drei Punkte: Aktualisierung des Fachwissens, fachliche Weiterqualifizierung und berufliche Neuorientierung. Die Zielgruppe sind vor allem Ingenieurinnen, Naturwissenschaftlerinnen sowie Akademikerinnen mit Interesse an Ingenieur- oder Naturwissenschaften. Ein Wiedereinstieg soll vor allem durch individuelle Praktika und Teilnahme an vorhandenen Lehrveranstaltungen der Hochschule erzielt werden.

Erreichbarkeitspolicy

■ Die Gesundheit der Beschäftigen der Hochschule OWL und ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit und Privatleben, insbesondere die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sind ein hohes Gut und stellen einen Erfolgsfaktor für die Hochschule dar. Um die erforderlichen Erholungszeiten zu gewährleisten, ist die dienstliche Nutzung mobiler Kommunikationssysteme arbeitszeitkonform und dem Stand des Gesundheitsschutzes gemäß zu gestalten, denn die ständige Erreichbarkeit erzeugt Stress und kann sich negativ auf die Work-Life-Balance auswirken. Die ersten Grundsätze zur Erreichbarkeitspolicy wurden im Berichtszeitraum festgehalten:

Gleichstellung und Frauenförderung

AN DER HOCHSCHULE OWL

- 1. Niemand muss ständig erreichbar sein
- 2. Abwesenheitsregelungen festlegen
- 3. Nicht dringliche berufliche Kommunikation außerhalb der Arbeitszeit vermeiden

Im kommenden Jahr soll eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Fachbereiche, der Personalräte, des Präsidiums, der Hochschulverwaltung, insbesondere des Familienservice und der Gleichstellungsbeauftragten diese Grundsätze weiter ausgestalten.

Pflegebegleitung

■ Allen Beschäftigten und Studierenden der Hochschule OWL, die Angehörige pflegen, stehen seit Juni 2015 spezielle Ansprechpersonen zur Verfügung: Vier Mitarbeiterinnen von den Standorten Lemgo und Detmold haben sich über mehrere Monate zu Pflegebegleiterinnen fortbilden lassen. Die Qualifizierung wurde vom Mehrgenerationenhaus der evangeli-

schen Kirchengemeinde St. Pauli in Lemgo übernommen und fand im Rahmen des vom Land NRW initierten Projektes "Unternehmen Pflegebegleitung" statt. Die Hochschule gehört zu den ersten Partnerinnen und Partnern des Projektes. Die vier Pflegebegleiterinnen sind ehrenamtlich in der Hochschule aktiv. Sie unterstützen ihre Kolleginnen und Kollegen durch Zuhören und geben Hinweise zu weiteren Informationen und Beratungsangeboten.

Entwicklung vorantreiben und den eigenen Wünschen entsprechend gestalten?". Zu der Veranstaltung kamen rund 80 Frauen. Geplant und durchgeführt wurde er von der Offensive Frauenerwerbstätigkeit Lippe in Kooperation mit der Hochschule OWL, dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL, der OstWestfalenLippe GmbH, der Gleichstellungsstelle des Kreises Lippe und der Wirtschaftsförderung des Kreises Lippe.

Offensive Frauenerwerbstätigkeit

■ Die Hochschule OWL ist seit Oktober 2014 Mitglied in der Offensive Frauenerwerbstätigkeit Lippe. Dieses Netzwerk wurde 2012 mit dem Ziel ins Leben gerufen, die beruflichen Perspektiven für Frauen in der Region zu stärken. Im Juni 2015 gab es einen Veranstaltungsabend zu der Frage: "Wie kann man die eigene berufliche



108 JAHRESBERICHT 2014/2015 JAHRESBERICHT 2014/2015 109

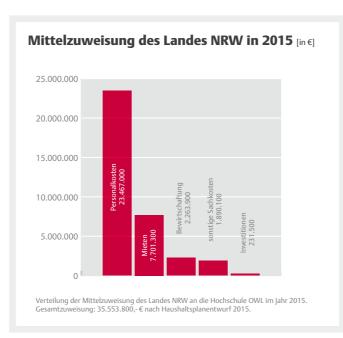
ZUR HOCHSCHULE OWL

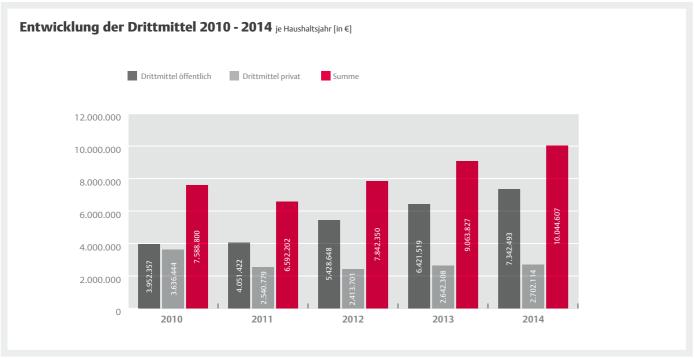
Zahlen und Fakten

■ Statistiken über die Hochschule OWL

■ Finanzen

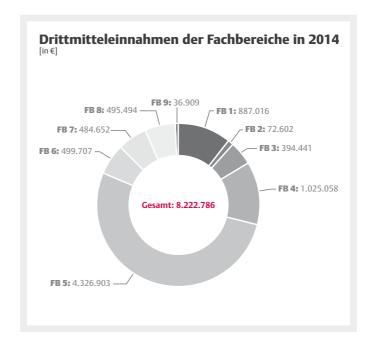






Zahlen und Fakten

ZUR HOCHSCHULE OWL





Personal

Beschäftigte der Hochschule OWL Stand: 01.08.2015

	gesamt	männlich	weiblich
Hochschullehrerinnen und -lehrer	169	134	35
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	6	4	2
Wissenschaftl. MA*	268	193	75
unbefristet	80	63	17
davon Beamte	4	1	3
• befristet	188	130	58
Nichtwissenschaftl. MA*	191	71	120
unbefristet	129	52	77
davon Beamte	14	7	7
befristet	62	19	43
Auszubildende	57	35	22
Gesamt	691	437	254

Besonders finanzierte Beschäftigte aus Drittmitteln, Mittel aus dem Hochschulpakt, Qualitätsverbesserungsmittel | Stand: 01.08.2015

	gesamt	männlich	weiblich
Wissenschaftl. MA*	209	149	60
unbefristet	27	21	6
befristet	182	127	54
Nichtwiss. MA*	56	19	37
unbefristet	27	9	18
• befristet	29	10	19
Gesamt	265	168	97
		•	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••

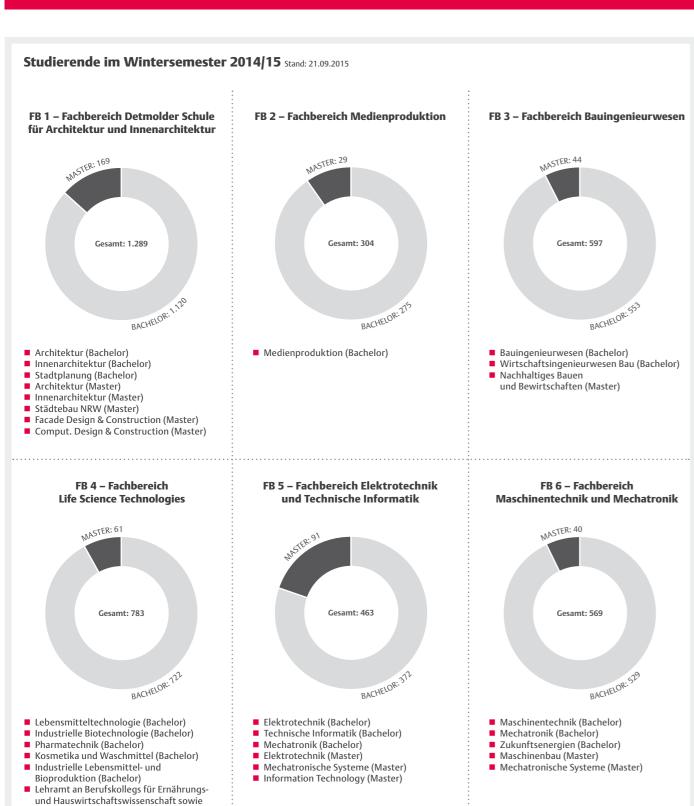
*MA = Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

ZUR HOCHSCHULE OWL

■ Studierende

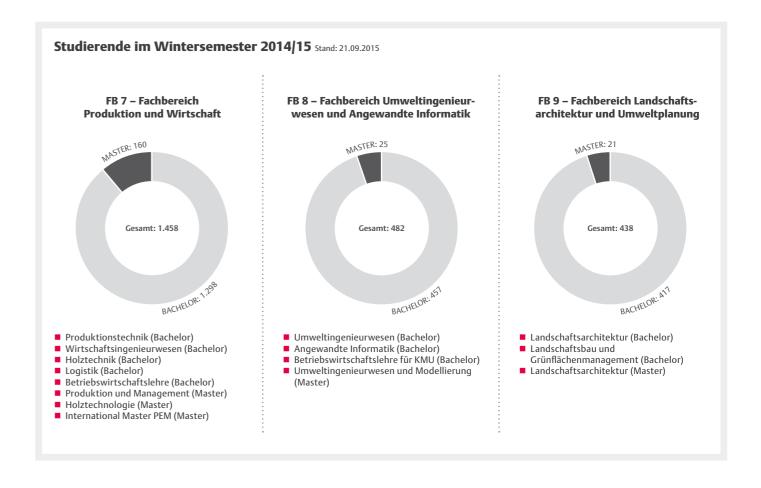
Lebensmitteltechnik (Bachelor)

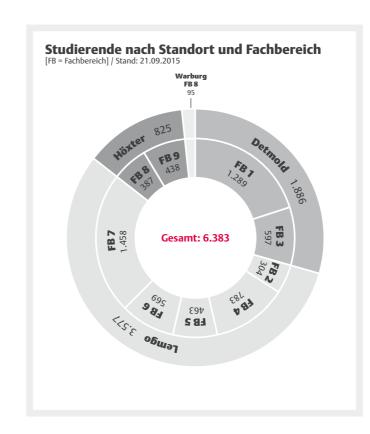
Life Science Technologies (Master)

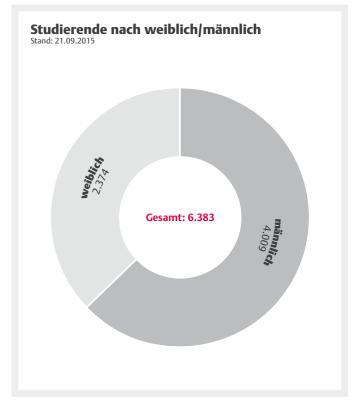


Zahlen und Fakten

ZUR HOCHSCHULE OWL

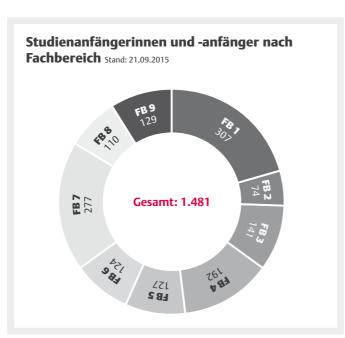






ZUR HOCHSCHULE OWL





■ Drittmittelprojekte

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG [BMBF]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach- bereich
1	BMBF	Bessere Studienbe- dingungen und mehr Qualität in der Lehre	OPTES: Optimierung der Selbststudiumsphase; Teilvorhaben: HS Ostwestfalen-Lippe	Prof. Dr. Burkhard Wrenger	FB8
2	BMBF	Bessere Studienbe- dingungen und mehr Qualität in der Lehre	PraxiS-OWL: Praxisorientiertes und innovatives Studieren an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Prof. Dr. Burkhard Wrenger	FB8
3	BMBF	BioÖkonomie	Verarbeitung von aussortierten landwirtschaftlichen Rohstoffen zu Convenience Produkten	Prof. Dr. Claudia Jonas	FB 4
4	BMBF	BioÖkonomie	Funktionelle Peptidfraktionen: Funktionelle Peptidfraktionen aus proteinhaltigen Rückständen der Lebensmittel- und Agrarpro- duktion	Prof. Dr. Hans-Jürgen Danneel	FB 4
5	BMBF	eHumanities	ZeMFI: Verbundprojekt: Aufbau eines Zentrums Musik - Editi- on - Medien; Teilprojekt: Interaktive Nutzerschnittstellen und Annotation *	Prof. Dr. Steffen Bock	FB 2
6	BMBF	EU-Antrag-FH	Textile Machines: EU-Antrag-FH-2014: Distributed Diagnostics and Self-Adaptation in complex Textile Machines *	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB 5
7	BMBF	FH Invest	MintEA: Miniaturisierung und Hochintegration von Elektronik in Energie- und Antriebstechnik *	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB 5
8	BMBF	FH Invest	Montagesystem 4.0: Systemkomponenten für die Gestaltung von Montagesystemen in der Industrie 4.0	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB 5
9	BMBF	FHprofUnt	KOSYS: Koexistenzoptimierte industrielle Funksysteme	Prof. Dr. Uwe Meier	FB 5
10	BMBF	FHprofUnt	Hochglanz QM: Entwicklung eines umfassenden Qualitätskonzeptes zur Bewertung von Hochglanzoberflächen	Prof. Dr. Adrian Riegel	FB 7

* Neu gestartetes Projekt

Zahlen und Fakten

ZUR HOCHSCHULE OWL

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG [BMBF]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach- bereich
11	BMBF	FHprofUnt	Ether-Cars: Migrationsszenarien für verteilte Fahrzeugapplikationen von CAN und FlexRay hin zu Echtzeit-Ethernet	Prof. Dr. Stefan Witte	FB 5
			Smart-BHKW: Ertragssteigerung von Blockheizkraftwerken durch Frequenzumrichter für den drehzahlveränderlichen Betrieb und	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB 5
12	BMBF	FHprofUnt	durch die Einbindung in ein Smart-Grid-Versorgungsnetz		
			SNCCA: Getränke-Trübungssysteme: Stabile natürliche Cloud- Systeme für Getränke auf Basis von enzymatisch hydrolysiertem	Prof. Dr. Jürgen Rabenhorst	FB 4
13	BMBF	FHprofUnt	Citrus-Albedo		
14	BMBF	FHprofUnt	Getränkeemulsionen: Herstellung von Getränkeemulsionen mit dem innovativen Verfahren der Gegenstrominjektion	Prof. Dr. Ulrich Müller	FB 4
			bioCONNECT: Schlüsseltechnologie zur Erforschung eines integrativen und domänenübergreifenden Konzeptes für Bioraffinerien	Prof. Dr. Klaus Heikrodt	FB 6
15	BMBF	FHprofUnt	durch die biokatalytische Methanisierung von grünem Wasser- stoff mit biogenem CO2		
			KREIS: Demonstrationsvorhaben Stadtquartier Jenfelder Au – Die Kopplung von regenerativer Energiegewinnung mit innovativer	Prof. Dr. Martin Oldenburg	FB 8
16	BMBF	FoNa	Stadtentwässerung / Teilvorhaben HS OWL		
	DIADE	E.N.	CLIENT Vietnam: Verbundprojekt Technologien zum nachhaltigen Gewässer- und Umweltschutz von Küstenlandschaften in Vietnam	Prof. Dr. Joachim Fettig	FB 8
17	BMBF	FoNa	(EWATEC-COAST)	D (D)	
18	BMBF	Ideenwettbewerb "Neue Produkte für die Bioöko- nomie"	IBÖM01 - Funktionelle Peptidfraktionen aus proteinhaltigen Rückständen der Lebensmittel- und Agrarproduktion	Prof. Dr. Hans-Jurgen Danneei	FB 4
	DIVIDI	nome	AutoSense: Adaptives energieautarkes Sensornetzwerk zur Über-	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB 5
			wachung von sicherheitskritischen Selbstbedienungssystemen;	Troi. Di. Volker Lonweg	100
19	BMBF	IKT 2020	Teilvorhaben: Sensor- und Informationsfusion		
			Luftstrom: Verbundprojekt Luftgekühlte Wide Band Gap-Leis-	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB 5
20	BMBF	IKT 2020	tungselektronik und Mechatronik *		
			HiFlecs: Hochperformante sichere Funktechnologie & Systeminte-	Prof. Dr. Uwe Meier	FB 5
			gration in Zukünftige CL-Automatisierungslösungen; Systemar-		
			chitektur und -integration mit Fokussierung auf Koexistenz- und		
21	BMBF	IKT 2020	Netzmanagemantmechanismen *		
			Antriebsstrangmodelle: Echtzeitfähige Antriebsstrangmodelle	Prof. Dr. Thomas Schulte	FB 5
22	BMBF	IngenieurNachwuchs	zur Verbrauchssimulation		
			BioAl-Coal: Lignocellulose-Bioraffnierie Erweiterung von	Prof. Dr. Jan Schneider	FB 4
22	DMDE	In a oniousNo abussaha	Brennereien zu Lignocellulose-Bioraffinerien durch Kombination innovativer Konversionstechniken		
23	BMBF	IngenieurNachwuchs		Deef De Oliver Niggerson	FD F
24	BMBF	IngenieurNachwuchs	Semantics4Automation: Semantische Selbstbeschreibung als erster Schritt zur Intelligenten Industriellen Automation	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
		Intelligente Elektronik-	EfA: Entwurfsmethoden für Automatisierungssysteme mit	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
		Systeme für Anwen- dungen im Geräte- und	Modellintegration und automatischer Variantenbewertung (EfA); Modellbasierte Entwicklungsprozesse für die Automatisierungs-		
25	BMBF	Anlagenbau und in der Medizintechnik	branche durch Variantenmodellierung		
			itsowl-EE: Verbundprojekt – Energieeffizienz in intelligenten tech-	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB 5
			nischen Systemen (it's owl –EE); Effiziente elektrische Konverter,		
26	BMBF	Spitzencluster	Auslegungsverfahren elektrischer Industrienetze, Validierung und Know-how-Transfer		
27	RMRF	Spitzanclustor	itsowl-IV: Verbundprojekt: Intelligente Vernetzung (itsowl-IV); Teilprojekt: Sensor- und Informationsfusionsmethoden für Intelli-	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB 5
27	BMBF	Spitzencluster	gente Technische Systeme	Drof Dr. Holgor Bossbording	ED E
			itsowl-NoVHoW: Verbundprojekt: Neuartiger selbst-optimieren- der Vorschub für das Hochleistungsbohren von direkt angetrie- benen Werkzeugen im mechatronischen CNC-Systembaukasten;	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB 5
28	BMBF	Spitzencluster	Teilprojekt: Modellerstellung mit adaptiver Regelungstechnik		

* Neu gestartetes Projekt

ZUR HOCHSCHULE OWL

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG [BMBF]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach- bereich
29	BMBF	Spitzencluster	itsowl-InnoVIIT: Verbundprojekt: Innovative Automatisierungsgeräte durch Industrial IT (itsowl-InnoVIIT); Teilprojekt: Modellbasierter Entwurf von verteilten intelligenten Feldgeräten	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
	DMDE	5 %	itsowl-AWaPro: Verbundprojekt: Automation für wandlungsfähige Produktionstechnik; Teilprojekt: Rekonfigurierbare Echtzeit- Kommunikationssysteme, Kommunikationsplanung, Qualitätssi-	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB 5
30	BMBF	Spitzencluster	cherung durch Bildverarbeitung anhand digitaler Modelle	Deef De Velleetekee	ED F
31	BMBF	Spitzencluster	itsowl-Igel: Verbundprojekt: Intelligentes autonomes Gefahr- stofflager und Entnahmeterminal mit sensorbasiertem Condition- Monitoring; Teilprojekt: Sensorbasiertes Frühwarnsystem	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB 5
32	BMBF	Spitzencluster	itsowl-IASI: Intelligente Antriebs- und Steuerungstechnik für die energieeffiziente Intralogistik	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB 5
33	BMBF	Spitzencluster	itsowl-InverSa: Verbundprojekt: Intelligente vernetzte Systeme für automatisierte Geldkreisläufe; Teilprojekt: Intelligente Infor- mationsfusion"	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB 5
	BMBF	Spitzencluster	itsowl-ReSerW: Verbundprojekt: Ressourceneffiziente Selbstopti- mierende Wäscherei; Teilprojekt: Architektur/konsistente Daten- schnittstellen, Grüne Waschstraße, Zero-Emission-Wäscherei	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB 5
	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-kapela: Kamerabasierte Produktdiagnose in elektri- schen Anlagen	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB 5
	DIVIDI	Spitzenciustei	itsowl-TT-IntRTE: Integrationskonzepte für Echtzeit Ethernet in	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB 5
36	BMBF	Spitzencluster	intelligenten Kantenanleimmaschinen	on Brijargenjaspeniene	
37	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-TPM: TPM-Initialisierung zur eindeutigen Geräteidenti- fikation	Prof. Dr. Stefan Heiss	FB 5
38	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-IntSwitch: Intelligente drahtlose Vernetzung von Schaltgeräten für Logistikanwendungen	Prof. Dr. Stefan Witte	FB 5
39	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-IASA: Intelligente Assistenz-Systeme zur Anlagenanalyse	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
40	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-ELSBe: Effiziente Leistungselektronische Schaltung zur Nutzung von Bremsenergie	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB 5
41	BMBF	Spitzencluster	itsowl-HERA: Verbundprojekt: Hochintegrierter Elektonikmotor mit rotierender Antirebselektronik (itsowl-HERA); Teilprojekt: Konzepte für Elektronik auf Rotor	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB 5
42	BMBF	Spitzencluster	itsowl-ImWR: Verbundprojekt: Innovatives modulares Antriebs- wechselrichtersystem für die Elektrifizierung von Nebenaggre- gaten in Fahrzeuganwendungen; Teilprojekt: Sicherstellung der Konfigurierbarkeit und intelligente Vernetzung von modularen Antriebswechselrichtersystemen	Prof. Dr. Thomas Schulte	FB 5
74	DIVIDI		itsowl-UG: Unternehmensgründung fördern *	Prof. Dr. Stefan Witte	FB 5
43	BMBF	Spitzencluster			
44	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-IASEB *	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
45	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-IDAHO *	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
46	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-iDEPP *	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
47	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-Fusens *	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB 5
48	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-Cube *	Prof. Dr. Stefan Witte	FB 5
49	BMBF	Spitzencluster	itsowl-TT-MaHoBO *	Prof. Dr. Holger Borcherding	FB 5
50	BMBF	WING	DIELASTAR: Dielektrische Elastomer-Aktoren für mehr Energieeffizienz *	Prof. Dr. Jürgen Maas	FB 5
51	BMBF	Zusammenarbeit mit Ent- wicklungs- und Schwel- lenländern in Afrika	TransPart: Nachhaltiges Ressourcenmanagement durch einen transdisziplinären Ansatz mit starkem Beteiligungscharakter *	Prof. Dr. Klaus Maas	FB 8
51	DIVIRL	ieiilandern in Afrika			

* Neu gestartetes Projekt

Zahlen und Fakten

ZUR HOCHSCHULE OWL

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE [BMWI]

	Mittel- geber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach- bereich
1	BMWi	ATEM - Antriebstechno- logien für die Elektromo- bilität	PHEVplus: Effizienzgesteigertes Plug-in-Hybridsystem durch innovative MRF- Kupplungstechnologie; Teilvorhaben: HS OWL *	Prof. Dr. Jürgen Maas	FB 5
2	BMWi	AUTONOMIK	OPAK: Offene Engineering-Plattform für autonome Automatisierungskompo- nenten - Unterstützung der Konfiguration von Maschinen und Anlagen durch Plug&Produce in der Automation	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
3	BMWi	EnOB – Forschung für Energie-optimiertes Bauen	EnOB: Energieoptimiertes Bauen: Sanierung Berufskolleg Detmold zur Plusenergieschule; Teilvorhaben: Monitoring	Prof.´in Dr. Susanne Schwickert	FB 1
4	BMWi	Industrielle Gemein- schaftsforschung	Hefe: Entwicklung eines kulturellen Schnellverfahrens zum Nachweis osmotoleranter Hefen unter Berücksichtigung der Gasbildung	Prof.'in Dr. Barbara Becker	FB 4
5	BMWi	Industrielle Gemein- schaftsforschung	M2M@Work: Leistungsfähigkeit von Internetzugangstechnologien für zuverlässige M2M Anwendungen		FB 5
6	BMWi	Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand		Prof. Dr. Thomas Schulte	FB 5
7	BMWi	Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand	Private Workspace: Entwicklung eines adaptiven Schallmaskierungssystems für offene Arbeitsbereiche; Ermittlung und Entwicklung natürlicher Maskierungsgeräusche, Entwicklung und Konstruktion von Einbaulösungen des Maskierungssystems und Evaluation der Nutzerakzeptanz	Prof.'in Dr. Uta Pottgiesser	FB 1
8	BMWi	Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand	MRF-WEA: Entwicklung einer langzeitstabilen Hochleistungsbremse für Windenergie- anlagen; Teilprojekt: Entwicklung der mathematischen Entwurfsmodelle; Entwick- lung und Test eines einfachen Labormodells	Prof. Dr. Jürgen Maas	FB 5
9	BMWi	Zentrales Innovationspro- gramm Mittelstand	Retl: Relevanzbewertung technischer Informationen mittels Fusions-Ansätzen am Anwendungsfall der Patentrecherche	Prof. Dr. Volker Lohweg	FB 5
10	BMWi	Zentrales Innovationspro- gramm Mittelstand	Kanalreinigung: Entwicklung eines selbst lernenden Assistenzsystems für die ressourceneffiziente Reinigung von Abwasserkanälen; Entwicklung der modellprädikativen Regelung und der Algorithmen	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
11	BMWi	Zentrales Innovationspro- gramm Mittelstand	aqua-Ethanol Aktivierung: Delignifizierung von Lignocellulose durch elektrochemische Aktivierung; ECA Lignocellulose - Analytik und Fermentation	Prof. Dr. Jan Schneider	FB 4
12	BMWi	Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand	PrognosBrain: Entwicklung eines Systems zur Nutzung lernender, korrelativ und prognostisch interpretierender Algorithmen für das Condition Monitoring im produzierenden Mittelstand; Modellierung und Modell-Lernen	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
13	BMWi	Zentrales Innovationspro- gramm Mittelstand	PrognosSenses: Entwicklung von Komponenten zur Datenerfassung und zur einfachen Integration zusätzlicher Sensorik in heterogenen Industrieanlagen; PrognosSenses Softwareumgebung + Zeitsynchronisation	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB 5
	BMWi	Zentrales Innovationspro- gramm Mittelstand	Schwebetrockner: Energieeffiziente Schwebetrockner für Lackier- und Impräg-	Prof. Dr. Georg Klepp	FB 6
4-	DAMA/:		Gentle Pasteurization: Entwicklung energie- und ressourceneffizienter Anlagen zur schonenden Pasteurisierung von sensiblen Lebensmitteln; Entwicklung der Methode zur experimentellen Simulationsunterstützung, Verifikation und Optimierung der Simulationsmodelle	Prof. Dr. Jan Schneider	FB 4
	BMWi	gramm Mittelstand Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand		Prof.'in Dr. Uta Pottgiesser	FB 1
	BMWi	Zentrales Innovationspro- gramm Mittelstand		Prof. Dr. Ulrich Müller	FB 4
18	BMWi	Existensgründung aus der Wissenschaft	Holzbrille: EXIST-Gründerstipendium: Holzbrillen mit einem innovativen Öffnungsmechanismus *	Prof. Dr. Stefan Witte	FB 5
19	BMWi	Zentrales Innovations- programm Mittelstand	AutoTestGEn *	Prof. Dr. Oliver Niggemann	FB 5
20	BMWi	Industrielle Gemein- schaftsforschung	KoMe *	Prof. Dr. Uwe Meier	FB 5

* Neu gestartetes Projekt

ZUR HOCHSCHULE OWL

DEUTSCHE BUNDESSTIFTUNG UMWELT [DBU]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach- bereich
1	DBU	Einzelprojekt- förderung	Landnutzung von HTC-Material: Optimierte HTC-Biokohlen zur Verbesserung des Wasser- und Nähstoffhaushaltes landwirtschaftlicher Böden	Prof. Dr. Hans-Günter Ramke	FB 8
2	DBU	-	Ausbau des Zentralen Omnibusbahnhofs in Detmold: Photokatalytische Betonoberflächen im Bereich der Busumfahrten und der Fahrsteige – Inge- nieurwissenschaftliche Überprüfung des Maßnahmeneffekts	Prof. Dr. Carsten Schlötzer	FB 3
3	DBU	Förderinitiati- ve Nachhaltige Pharmazie	PATandSHEAR: Charakterisierung von energie- und ressourcensparenden Schmelzgranulationsverfahren in Intensivmischergranulatoren unter Einsatz des faseroptischen Ortsfilter-Verfahrens	Prof. Dr. Gerd Kutz	FB 4
4	DBU	Einzelprojekt- förderung	HTC Prozesswasser II: Entwicklung eines technischen Verwertungs- und Entsorgungskonzeptes für HTC-Prozesswasser *	Prof. Dr. Joachim Fettig	FB 8

ZIEL2.NRW - EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG [EFRE]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach- bereich
1	NRW / EU	EFRE Ziel2; Gründung NRW	BuildING Existences	Prof. Dr. Stefan Witte	FB 5
2	NRW / EU	EFRE Ziel2; Erlebnis.NRW	elektrisch.bewegt.owl: Mobilitätsnetzwerk Gesundheit	Prof. Oliver Hall	FB 1
3	NRW / EU	EFRE Ziel2; Energie.NRW	elektrisch.mobil.owl: Postfossiles Mobilitätsnetz OWL für ÖPNV und Zweit- autos in Verbindung mit erneuerbaren Energien im ländlichen Raum	Prof. Oliver Hall	FB 1
4	NRW / EU	EFRE Ziel2; Phase VI	HTC-Zentrum : Aufbau eines regionalen Zentrums zur hydrothermalen Carbonisierungvon Biomasse in Nordrhein-Westfalen	Prof. Dr. Hans-Günter Ramke	FB 8
5	NRW / EU	EFRE Ziel2; RegioCluster NRW	kitchen miles and more: Innovationsmotor Designmanagement für die Küchenmöbelindustrie in OWL	Prof. Martin Beeh	FB 7

BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (BMELV)

lfd. Mittelgeber Nr.	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach- bereich
	Landbau	Ebermast: Entwicklung eines Konzepts für die Produktion, Schlachtung und Vermarktung ökologisch erzeugter Eber entlang der gesamten Wertschöpfungskette	Prof. Dr. Matthias Upmann	FB 4
1 BMELV	Landwirtschaft			

BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT (BMEL)

lfd.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fach-
Nr.					bereich
			Auto SPEG: Entwicklung eines automatisierten Messverfahrens mittels	Prof. Dr. Matthias Upmann	FB 4
		Innovationsför-	Spektrometer Technik zur Detektion von geschmacksabnormem Eber-		
1	BMEL	derung	fleisch		

* Neu gestartetes Projekt

Zahlen und Fakten

ZUR HOCHSCHULE OWL

MINISTERIUM FÜR INNOVATION, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN [MIWF]

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fachbereich
1	MIWF / NRW	FH - Struktur	ProErgo: Ergonomische Gestaltung von Produktionsmaschinen im Kontext von Industrie 4.0 *	Prof. Dr. Sven Hinrichsen	FB7
2	MIWF / NRW	FH - Struktur	IES: Intelligente Energiesysteme *	Prof. Dr. Jürgen Maas	FB5
3	MIWF / NRW	Aufbau von Projektmanagement-strukturen für EU-Forschungs- und Innovationsprojekte an Hoch- schulen und Universitätsklinika im NRW		Jutta Deppe	Forschung & Transfer
4	MIWF / NRW	Aufbau von Projektmanagement-strukturen für EU-Forschungsprojekte an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen	fit4FRP	Anke Serr	Forschung & Transfer

MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, LANDWIRTSCHAFT, NATUR- UND VERBRAUCHERSCHUTZ DES LANDES NRW (MKULNV)

lfd. M	littelgeber	Projekttitel	Projektleitung	Fachbereich	
Nr.					
		Dezentrale Niederschlagswasserbehandlung: Verbesserung der Feststoffabscheidung	Prof. Dr. Joachim Fettig	FB 8	
		in dezentralen Systemen zur Behandlung des von Verkehrsflächen abfließenden			
1 M	IKULNV	Niederschlagswassers			

INTERNATIONAL GEFÖRDERTE PROJEKTE

lfd. Nr.	Mittelgeber	Programm	Projekttitel	Projektleitung	Fachbereich
1	EU	7. FRP	FOFIND: Development and human validation of new healthier food products using low-cost functional ingredients	Prof. Dr. Jan Schneider	FB 4
2	EU	Horizont 2020	AnyPLACE : Adaptable Platform for Active Services Exchange *	Prof. Dr. Jürgen Jasperneite	FB 5

Neu gestartetes Projekt

ZUR HOCHSCHULE OWL

■ Neuberufungen seit dem 01. September 2014



■ Professor Andreas Deuter ist seit dem 1.04.2015 Professor im Fachbereich Produktion und Wirtschaft und lehrt "Informatik für Technik und Produktion".



■ Professor Dr. Jochen Dörr ist seit dem 1.01.2015 Professor im Fachbereich Maschinentechnik und Mechatronik für das Lehrgebiet "Produktentwicklung im Maschinenbau".



■ Professor Dr. Henrik Juhr ist seit dem 15.06.2015 Professor im Fachbereich Produktion und Wirtschaft und lehrt das Fachgebiet "Fertigungstechnik".



■ Professor Jörg Kiefel ist seit dem 1.04.2015 Professor im Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur für das Fachgebiet "Szenografie".



■ Professor Dr. Robin Kröger ist seit dem 1.10.2014 als Professurvertretung im Institut für Kompetenzentwicklung und lehrt am Standort Detmold "Hochschul- und Fachdidaktik".



■ Professor Dr. Ralf Lauten**schläger** ist seit dem 1.04.2015 Professor im Fachbereich Life Science Technologies für das Fachgebiet "Fleischtechnologie".



■ Professor Manfred Lux ist seit dem 15.09.2015 Professor im Fachbereich Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur im Fachgebiet "Baukonstruktion und Baustofftechnologie".



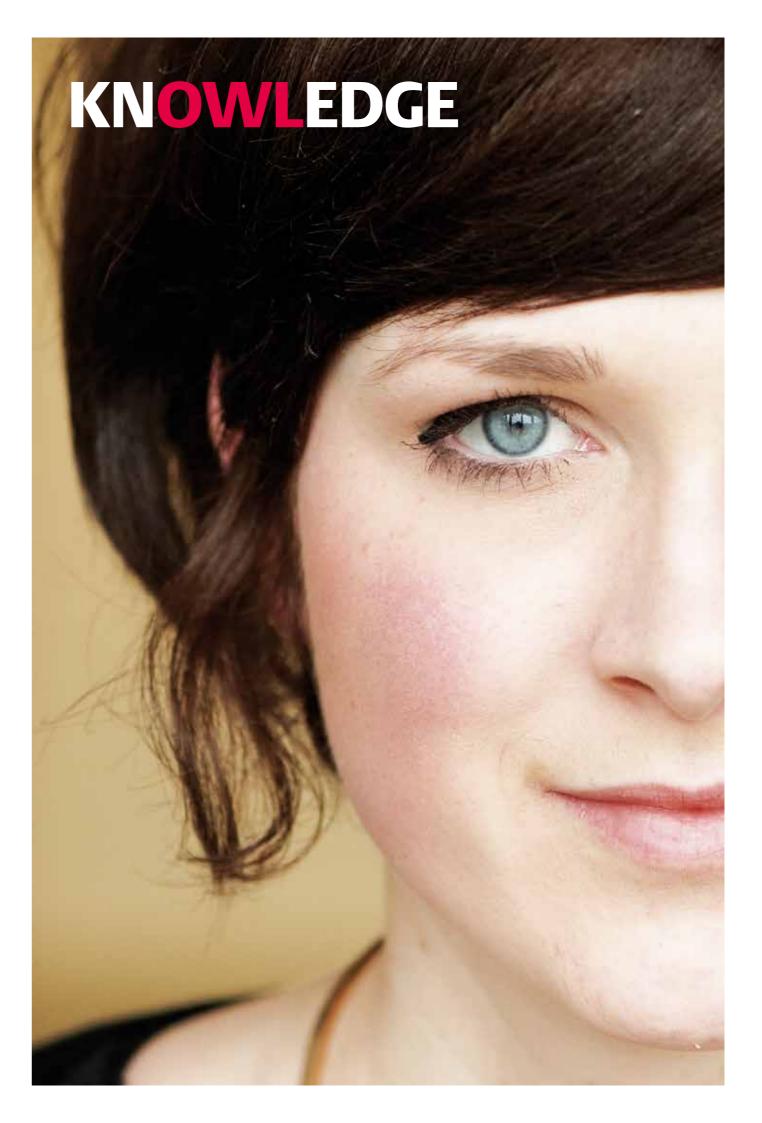
■ Professor Dr. Daniel Mater**na** ist seit dem 1.03.2015 im Fachbereich Bauingenieurwesen Professor für "Mathematik und Grundlagen der Bauinformatik".



Professorin Dr. Katherine Roegner seit dem 15.10.2014 als Professurvertretung im Institut für Kompetenzentwicklung und lehrt am Standort Höxter "Didaktik der Umweltwissenschaften".



■ Professor Dr. Thomas Wittkop ist seit dem 1.10.2014 Professor für "Marketing und Personalmanagement im Bauwesen" im Fachbereich Bauingenieurwesen.



www.hs-owl.de

Hochschule Ostwestfalen-Lippe University of Applied Sciences

Impressum

■ HERAUSGEBER:

Hochschule Ostwestfalen-Lippe Der Präsident Liebigstraße 87 32657 Lemgo

■ REDAKTION:

Hochschule Ostwestfalen-Lippe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Julia Wunderlich (v. i. S. d. P.) Tobias Schneider Yvonne Berthiot Telefon: 05261 - 702 5245 Telefax: 05261 - 702 85245 E-Mail: pressestelle@hs-owl.de

■ FOTOGRAFIE:

Hochschule OWL
Dirk Schelpmeier
Christian Schmidtchen
CENTRUM INDUSTRIAL IT (S. 34)
Bruno Jourdain (S. 92)
Privat

■ GESTALTUNG:

Frank Bernitzki

■ AUFLAGE:

1.200 Exemplare

■ COPYRIGHT:

© Oktober 2015 Hochschule OWL

Standorte

1

LEMGO Liebigstraße 87 32657 Lemgo

Telefon 05261 - 702 0 Telefax 05261 - 702 1711 2

DETMOLD Emilienstraße 45 32756 Detmold

Telefon 05231 - 769 50 Telefax 05231 - 769 1712

HÖXTER An der Wilhelmshöhe 44 37671 Höxter

Telefon 05271 - 687 0 Telefax 05271 - 687 1713

Studienort

4

WARBURG
Prozessionsweg 1
34414 Warburg

Telefon 05641 - 74433 50 Telefax 05641 - 74433 59

2014/2015